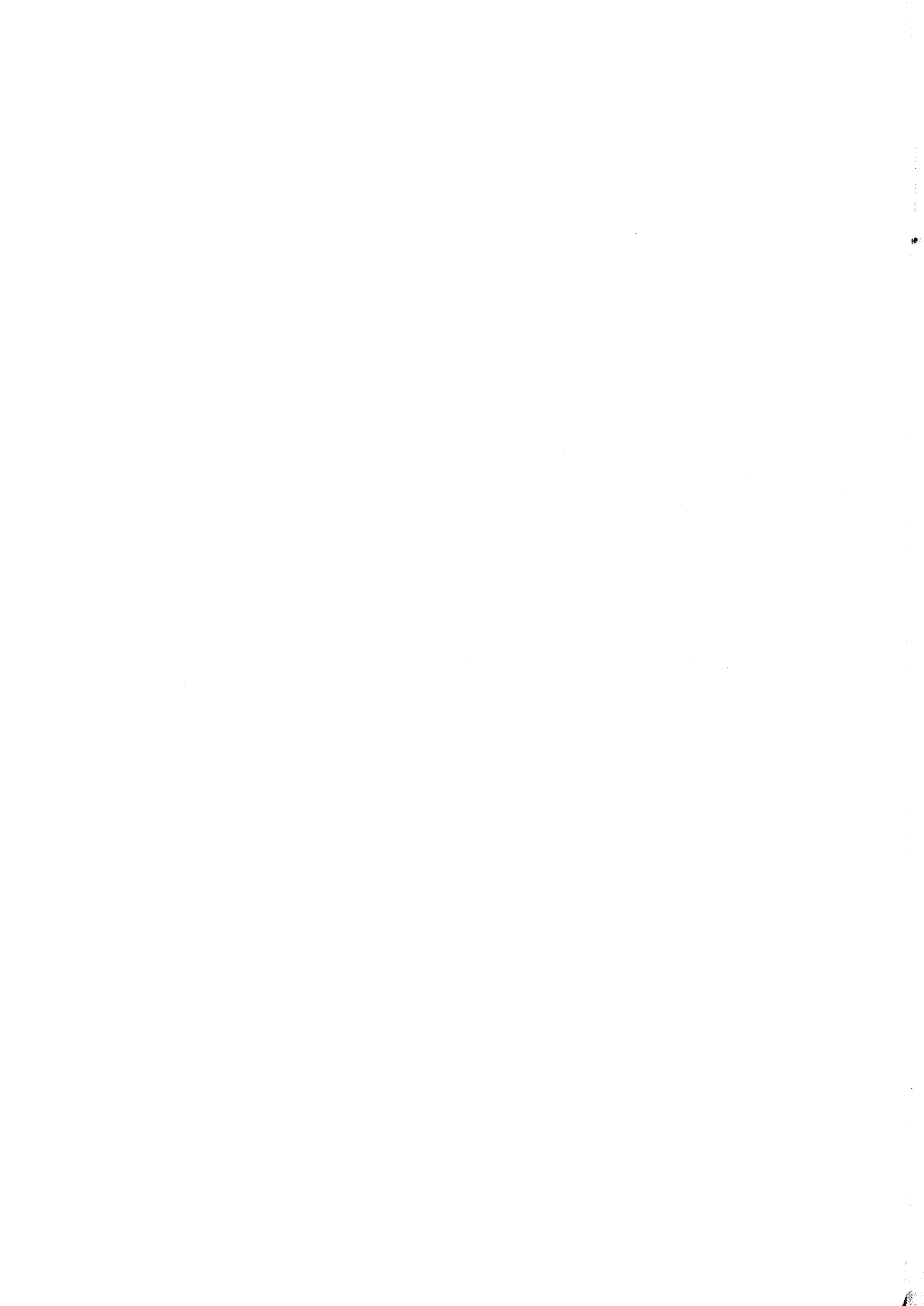


**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1978



Inhalt

5	Neue geldpolitische Maßnahmen
8	Kurzberichte
14	Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976
25	Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 30. Dezember 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Telex (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Fernruf Inland 4 1 2 2 7
Ausland 4 1 4 4 3 1

Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 15. Dezember 1977 Maßnahmen getroffen, die in engem Zusammenhang stehen mit der akuten Störung an den Devisenmärkten und ihren Rückwirkungen auf die innere Konjunkturlage. Er hat ferner für 1978 erneut ein Geldmengenziel bekanntgegeben.

Unter dem Eindruck der Dollarschwäche beschloß der Zentralbankrat, mit Wirkung vom 16. Dezember 1977 den Diskontsatz von $3\frac{1}{2}\%$ auf 3% und den Lombardsatz von 4% auf $3\frac{1}{2}\%$ herabzusetzen. Mit der Senkung der Bundesbankzinssätze wird die schon von der Liquidität her geförderte Zinssenkung im Inland unterstützt. Auf den Wechselkurs der D-Mark wird die damit erreichte Vergrößerung des Zinsgefälles gegenüber dem Ausland tendenziell stabilisierend wirken, wenngleich rein spekulative Bewegungen hierdurch natürlich nicht zu beeinflussen sind. Die Zinssenkung im Inland soll aber auch die Anpassungsprobleme der deutschen Wirtschaft erleichtern helfen, die durch die starke Aufwertung der D-Mark entstanden sind. Betroffen von der Aufwertung sind neben der Exportindustrie auch die mit Importen in Konkurrenz stehenden heimischen Produzenten, also der weit überwiegende Teil der Wirtschaft. Die Maßnahmen der Bundesbank, zu denen indirekt auch die weitgehende, wenn auch nicht völlige Tolerierung eines beträchtlichen Liquiditätszuflusses zum Bankenapparat zu rechnen ist, haben in kurzer Zeit die Zinsen am inländischen Geldmarkt sinken lassen und Tendenzen zum weiteren Abbau der Zinsen für Bankkredite und der Zinsen für Bankeinlagen verstärkt. Auch Rückwirkungen auf die Kapitalmarktzinsen sind in Ansätzen zu verzeichnen, wie sich insbesondere an den Emissionsbedingungen für die Ende 1977 begebenen Bundesanleihen zeigt. Neben einer 6% igen Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren ist eine Anleihe mit einem Nominalzins von $5\frac{1}{2}\%$ und einer Laufzeit von sechs Jahren emittiert worden; einen derart niedrigen Emissionszins hatte es letztmals 1959 gegeben.

Die Zinssenkung in der Bundesrepublik hat für die Ertragslage der Unternehmen unmittelbar nur eine bescheidene Bedeutung; sie gleicht auch nicht annähernd die Erlösminderungen aus, die die Exporteure bei dem gegenwärtigen Wechselkurs hinzunehmen haben werden, wenn sie voll im Geschäft bleiben wollen. Auch sind Zinssenkungen – die die Unternehmen nicht nur von Kosten etwas entlasten, sondern in der Regel auch ihre Zinserträge aus Bankeinlagen schmälern – nicht ein zu Buch schlagendes Gegengewicht zu eventuellen Kostensteigerungen auf der Lohnseite. Niedrigere Zinsen können aber den Anpassungsprozeß an die geänderten außenwirtschaftlichen Bedingungen insofern erleichtern, als sie in einzelnen Bereichen die Inlandsnachfrage stärken können, so insbesondere die zinsabhängigen Investitionen (z.B. Wohnungsbau) und den privaten Verbrauch (z.B. durch billigere Konsumentenkredite). Diese Impulse würden aber wohl nicht ausreichen, eine negative Ertragsentwicklung bei den Unternehmen und die

6 möglichen Ausfälle im Exportgeschäft durch verstärkten Absatz im Inland auszugleichen. Hierzu bedarf es vielmehr gemeinsamer Anstrengungen der Sozialpartner und des Staates, weitere Kostenerhöhungen zu vermeiden und, wenn möglich, Produktionskosten zu senken. Daß Anpassungen dieser Art bei Preisen und Löhnen an einen mehr oder weniger irreversibel erhöhten Wechselkurs möglich sind, konnte am Beispiel der Schweiz in den letzten Jahren beobachtet werden. Die Notwendigkeit, den Anstieg des Kostenniveaus im Inland einzudämmen, setzt freilich auch Grenzen für die Unterstützung des Anpassungsprozesses durch die Geldpolitik, denn nichts wäre letztlich schädlicher, als wenn sich über kurz oder lang verstärkte Preissteigerungstendenzen durchsetzen könnten, weil der Finanzierungsspielraum zu groß gehalten wurde. Nicht zuletzt in diesem Sinne sind die jüngsten Maßnahmen der Bundesbank zur Bindung überhöhter Bankenliquidität zu verstehen.

Die Bundesbank beschloß am 15. Dezember 1977 auch, die Mindestreservesätze für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden mit Wirkung vom 1. Januar 1978 auf die nachfolgend genannten Sätze zu erhöhen (vorangegangene Sätze in Klammern):

Sichtverbindlichkeiten	20 % (12,75 %)
Befristete Verbindlichkeiten	15 % (8,95 %)
Spareinlagen	10 % (5,65 %).

Mit gleicher Wirkung wird die Zunahme der Verbindlichkeiten eines Kreditinstituts gegenüber Gebietsfremden mit einer zusätzlichen Mindestreserve von 80 % (und damit für Bestand und Zuwachs zusammen mit Sätzen bis zu 100 %) belegt. Der Zuwachs wird berechnet gegenüber dem Vierteljahresdurchschnitt aus den gemäß § 8 AMR für die Monate Oktober, November und Dezember 1977 festgestellten Monatsdurchschnitten dieser Verbindlichkeiten. Hierdurch wird zum einen ein Teil der durch die Devisenankäufe der Bundesbank geschaffenen Bankenliquidität gebunden. Zum anderen soll damit den Banken das Interesse genommen werden, die kürzerfristigen Geldanlagen von Ausländern anwachsen zu lassen. Durch die Erhöhung der Reservesätze auf den Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden erhöht sich das Reserve-Soll voraussichtlich um etwa 1,5 Mrd DM. Wieviel „Zuwachs-Reserve“ zu halten ist, hängt vor allem von der weiteren Entwicklung der Verbindlichkeiten ab. Je mehr diese Zuwachs-Mindestreserve dazu beiträgt, daß Banken ihre Auslandsverbindlichkeiten vermindern, um so geringer wird die Liquiditätsbindung auf diesem Wege sein. Gegen Mittelzuflüsse aus dem Ausland richtet sich auch die Entscheidung, Genehmigungen für den Erwerb inländischer Wertpapiere mit Laufzeiten von über zwei bis zu vier Jahren durch Gebietsfremde in Zukunft nicht mehr (wie bisher) zu erteilen. Damit werden nun Genehmigungen für den Erwerb von Schuldverschreibungen mit Restlaufzeiten bis zu vier Jahren nicht mehr gegeben werden.

Wenige Tage nach den Beschlüssen der Bundesbank vom 15. Dezember hat der Aufwertungsdruck für die D-Mark etwas nachgelassen. Bei z.T. noch recht starken täglichen Schwankungen stellte sich der amtliche Kurs für den US-Dollar bei Abschluß dieses Berichts (30. Dezember 1977) auf 2,105 DM gegen 2,123 DM am 14. Dezember. Gleichwohl beträgt damit die Aufwertung der Mark gegenüber dem US-Dollar seit Ende 1976 rd. 12% und unter Berücksichtigung aller für die Bundesrepublik wichtigen Währungen rd. 8%. Die Aufwertung der Mark geht damit bei weitem über den Stabilisierungsvorsprung der Bundesrepublik im Vergleich zu wichtigen Handelspartnern hinaus; auf etwas längere Sicht kann die Bundesrepublik ihre Wettbewerbsfähigkeit nur aufrechterhalten, wenn es ihr gelingt, durch verstärkte Stabilitätsbemühungen den Abstand zu den Kosten- und Preissteigerungen dieser Länder wieder zu vergrößern.

Die Geldpolitik der Bundesbank muß unter diesen Bedingungen mehreren Zielsetzungen gerecht zu werden versuchen. Zum einen sollte sie die Entfaltung der Inlandsnachfrage erleichtern, um Ausfälle im Exportgeschäft, soweit das kurzfristig überhaupt möglich ist, zu kompensieren, was für eine Politik des leichten Geldes spräche. Zum anderen aber muß sie verhindern, daß im Inland zusätzliche Spielräume für Preis- und Kostenerhöhungen entstehen, was voraussetzt, daß die Expansion der Geldmenge weiter in Grenzen gehalten wird. Dies hat die Bundesbank mit der Bekanntgabe eines Geldmengenziels für 1978 zu verdeutlichen versucht. Sie glaubt, daß dem Ziel eines kräftigen realen Wachstums und hoher Beschäftigung bei gleichzeitig weiterer Eindämmung der Inflationstendenzen durch die Geldpolitik aus heutiger Sicht am besten Rechnung getragen wird, wenn die Zentralbankgeldmenge mit einer Rate wächst, bei der sie im Jahresdurchschnitt 1978 um etwa 8% höher sein wird als 1977. Stetige Entwicklung unterstellt, entspricht das einem Anstieg der Zentralbankgeldmenge vom 4. Quartal 1977 zum 4. Quartal 1978 um 5 bis 7%.

Die Bundesbank ließ sich dabei vor allem von den folgenden Überlegungen leiten: Das Produktionspotential an Anlagen und Arbeitskräften, das die längerfristigen Wachstumsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft bestimmt, dürfte 1978 um schätzungsweise 3% höher sein als 1977. Der Preisanstieg soll und kann im Jahresdurchschnitt 1978 gegenüber 1977 weiter auf 3 1/2 % oder weniger eingedämmt werden (was im Jahresverlauf 1978 einem Preisanstieg von 3% oder weniger entspräche). Die angestrebte Ausweitung der Geldmenge soll außerdem der Tatsache ausreichend Rechnung tragen, daß das reale Sozialprodukt 1978 stärker steigen kann als das Produktionspotential, daß also die Auslastung der Produktionsanlagen und die Beschäftigung zunehmen können. Der Zuwachs der Zentralbankgeldmenge setzt dabei insofern keine feste Grenze, als die seit 1975 gebildeten hohen Geldbestände in den Händen der Wirtschaft bei

einem kräftigeren Wachstum vermutlich verstärkt genutzt würden.

Die Zuwachsrate der Geldmenge von 8% im Jahresdurchschnitt stellt aber keine Leitlinie für die Einkommenspolitik dar, die andere Überlegungen anzustellen und zusätzliche Tatbestände zu berücksichtigen hat; hier wäre insbesondere zu bedenken, daß sich die wünschenswerte kräftige Ausweitung des realen Sozialprodukts und eine Verbesserung der Beschäftigungslage angesichts des sich in letzter Zeit vom Ausland her verstärkenden Wettbewerbsdrucks nur erreichen lassen werden, wenn die inländischen Produktionskosten möglichst nicht steigen.

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland, die schon im Frühherbst 1977 sehr kräftig gewesen war, hat sich im November weiter beschleunigt. Das Geldvolumen in seiner weiten Abgrenzung M_3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist in diesem Monat, der saisonbedingt immer eine starke Zunahme aufweist, um 18,4 Mrd DM gestiegen. Aber auch nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse war der Anstieg mit 8,7 Mrd DM sehr hoch. Nur im Juli 1977, als die Geldbestände durch die Freigabe prämiengünstiger Spareinlagen besonders stark aufgebläht worden waren, war das monetäre Wachstum noch höher. Die Geldmenge in der Definition von M_2 (M_3 ohne Spareinlagen) hat mit einem saisonbereinigten Zuwachs von 6,6 Mrd DM das bisherige Rekordergebnis vom Juli 1977 (6,2 Mrd DM) übertroffen. Bargeld und Sichteinlagen (M_1) sind saisonbereinigt um 3 Mrd DM gewachsen, auch dies ist eine sehr hohe Zunahme (Durchschnitt der letzten zwölf Monate: 1,4 Mrd DM). In den letzten sechs Monaten nahm das Geldvolumen in der weiten Abgrenzung von M_3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 15,4%, in der Abgrenzung von M_2 um 16,0% und in der engsten Definition (M_1) um 14,1% zu. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand errechnet sich bei allen drei Geldvolumensabgrenzungen ein Zuwachs von rd. 10%.

Maßgeblich für das beschleunigte Geldmengenwachstum im November war vor allem die verstärkte Kreditgewährung. Die Kredite des Bankensystems (Kreditinstitute und Bundesbank) an inländische Nichtbanken (einschl. der Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) sind insgesamt um 16,8 Mrd DM und damit um die Hälfte stärker ausgeweitet worden als ein Jahr zuvor (rd. 11 Mrd DM); den entsprechenden Vorjahrsstand übertraf das gesamte Kreditvolumen Ende November 1977 um 9,6%. Private und öffentliche Kreditnehmer waren an dieser Kreditaufnahme etwa zu gleichen Teilen beteiligt. Wie bereits im Vormonat haben sich die öffentlichen Haushalte in großem Umfang bei den Kreditinstituten neu verschuldet (6 Mrd DM). Darüber hinaus haben der Bund und einige Länder Kassenkredite bei der Bundesbank aufgenommen (2 1/2 Mrd DM) und überdies durch den Abbau ihrer Zentralbankguthaben (um 2,2 Mrd DM) expansiv auf das Geldmengenwachstum gewirkt. Zur gleichen Zeit war die private Kreditnachfrage unverändert stark. Inländische Unternehmen und Privatpersonen haben im November ihre Verschuldung bei den Kreditinstituten um 8,2 Mrd DM erhöht (November 1976: 6,8 Mrd DM). Erneut entfiel ein hoher Anteil auf die längerfristigen Direktausleihungen (5,9 Mrd DM); aber auch die kurzfristigen Bankkredite an private Kunden sind – überwiegend saisonbedingt – um 2 Mrd DM gestiegen.

Kräftige expansive Impulse auf den inneren Geldkreislauf gingen im November ferner von den Mittelzuflüssen aus dem Ausland zu den inländischen Nichtbanken aus. Statistisch schlagen sich solche Vorgänge in einem An-

Geldbestände inländischer Nichtbanken im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1977		Zum Vergleich: Nov. 1976
	Okt.	Nov. p)	
I. Kreditvolumen	10,7	16,8	11,1
1. Kredite der Bundesbank	— 0,2	2,6	— 2,5
2. Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Private an öffentliche Haushalte	10,8 6,9 3,9	14,2 8,2 6,0	13,6 6,8 6,7
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	2,3	1,9	0,7
III. Geldkapitalbildung 2)	4,1	3,2	4,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 1,4	— 2,2	— 3,7
V. Sonstige Einflüsse	— 0,1	— 0,7	— 0,7
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) 3)	10,3	18,4	12,1
davon:			
M_2 (M_3 ohne Spareinlagen)	8,3	17,0	11,3
davon:			
M_1 (Bargeld und Sichteinlagen)	1,9	15,8	12,8
Termingelder unter 4 Jahren	6,4	1,2	— 1,5
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	2,0	1,3	0,8
Nachrichtlich:			
M_3 saisonbereinigt	7,8	8,7	2,5
M_2 saisonbereinigt	5,4	6,6	0,9
M_1 saisonbereinigt	2,3	3,0	0,5

1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p) Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

stieg der Nettoforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gegenüber dem Ausland nieder; dieser Posten war im Berichtsmonat mit rd. 2 Mrd DM nur wenig niedriger als im Oktober (2,3 Mrd DM).

Den verstärkten expansiven Faktoren (Kreditausweitung, Devisenzuflüsse, Aufnahme von Kassenkrediten bei der Bundesbank) stand im November eine schwächere Geldkapitalbildung gegenüber. Die längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) haben im November 1977 nur um 3,2 Mrd DM zugenommen und damit deutlich weniger als vor Jahresfrist (4,1 Mrd DM). Zwar flossen den Kreditinstituten auf den Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen sowie auf den langlaufenden Terminkonten relativ viel Mittel zu (1,0 bzw. 1,2 Mrd DM), jedoch konnten sie aus dem Verkauf von Sparbriefen nur vergleichsweise wenig Erlösen (0,4 Mrd DM). Aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken kamen bei ihnen im November überhaupt keine Mittel auf (— 0,1 Mrd DM). Einschließlich der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die freilich zum Geldvolumen in weiter Abgrenzung M_3 gerechnet werden, sind die Spareinlagen bei den Banken um 2,4 Mrd DM gewachsen und damit – wie schon im Oktober – etwa um die Hälfte stärker als vor einem Jahr.

Wertpapiermärkte

10 Am Rentenmarkt sind im November 1977 erneut verhältnismäßig viele festverzinsliche Wertpapiere verkauft worden, wenn auch das besonders hohe Verkaufsergebnis vom Oktober nicht erreicht wurde. Insgesamt setzten inländische Emittenten im November Schuldverschreibungen im Nominalwert von 5,7 Mrd DM (brutto) ab gegenüber 7,5 Mrd DM im Vormonat und 4,6 Mrd DM im gleichen Monat des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Tilgungen (2,6 Mrd DM gegen 2,4 Mrd DM im Oktober) und der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten (– 0,2 Mrd DM) betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt in diesem Monat 3,3 Mrd DM (Kurswert), verglichen mit 4,9 Mrd DM im Oktober und 3,0 Mrd DM im November 1976.

Das gegenüber Oktober schwächere Absatzergebnis ist vor allem auf die geringere Inanspruchnahme des Rentenmarktes durch die öffentliche Hand zurückzuführen (0,7 Mrd DM netto gegen 2,6 Mrd DM im Vormonat). Einziger öffentlicher Emittent war der Bund; ihm flossen netto insgesamt 1 Mrd DM zu, darunter 0,3 Mrd DM aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen. Die übrigen öffentlichen Emittenten, in erster Linie die Bundespost, haben dagegen für gut 0,2 Mrd DM Schuldverschreibungen getilgt. Kommunalobligationen, mit denen die Real Kreditinstitute hauptsächlich ihre Kreditgewährung an die öffentliche Hand refinanzieren, wurden dagegen mit netto 1,3 Mrd DM etwas mehr verkauft als im Oktober (1,0 Mrd DM). Insgesamt beschaffte sich damit die öffentliche Hand im November auf direktem oder indirektem Wege am Rentenmarkt 2,1 Mrd DM; das entsprach gut drei Fünfteln des Netto-Absatzes. Der Pfandbriefabsatz hielt sich mit 750 Mio DM netto auf dem hohen Niveau des Vormonats (730 Mio DM); über das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats (290 Mio DM) ging er um mehr als das Doppelte hinaus. Hierin spiegelt sich das in letzter Zeit wieder lebhafter gewordene Hypothekengeschäft der Real Kreditinstitute wider. Andere Bankschuldverschreibungen als Pfandbriefe und Kommunalobligationen wurden im November zusammengenommen weniger abgesetzt als im Oktober. Nach wie vor lebhaft war die Emissionstätigkeit am Markt der DM-Auslandsanleihen. Einschließlich Privatplacierungen und Wandelschuldverschreibungen wurden 14 Anleihen im Gesamtbetrag von 1,2 Mrd DM begeben. Sie wurden, wie üblich, zum weit überwiegenden Teil bei Ausländern untergebracht.

Kreditinstitute waren im November per Saldo die einzigen inländischen Käufer von Rentenwerten. Sie übernahmen für insgesamt 3,5 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere (Oktober: 3,6 Mrd DM) und damit im Endergebnis sogar in geringem Umfang Rentenwerte aus dem Bestand der Nichtbanken. Im Vordergrund ihrer Käufe standen – mit 2,6 Mrd DM – Bankschuldverschreibungen; für öffentliche Anleihen und ausländische Rentenwerte wandten sie nur 0,5 bzw. 0,3 Mrd DM auf. Inländische Nichtbanken haben erstmals seit Mitte 1975

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mio DM			
	November		Oktober	
	1977	1976	1977	1976
Absatz = Erwerb insgesamt	3 488	3 112	5 446	2 177
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 281	3 026	4 946	2 420
Bankschuldverschreibungen	2 636	1 869	2 428	2 222
Pfandbriefe	750	294	725	198
Kommunalobligationen	1 326	1 453	975	1 254
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	362	28	85	179
Sonstige Bankschuldverschreibungen	198	93	813	591
Industrieobligationen	— 80	— 40	— 57	— 35
Anleihen der öffentlichen Hand	726	1 198	2 575	232
2. Ausländische Rentenwerte 2)	207	86	500	— 243
Erwerb				
1. Inländer 3)	3 320	2 753	5 378	1 464
Kreditinstitute	x) 3 465	3 149	3 588	353
Nichtbanken	— 118	2 155	1 811	2 140
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 27	— 2 551	— 21	— 1 029
2. Ausländer 4)	168	359	68	713

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

ihre Bestände an Rentenwerten geringfügig – um 120 Mio DM – abgebaut. Ausländer beteiligten sich im November etwas mehr am Erwerb deutscher Rentenwerte als im Vormonat (170 Mio DM gegen 70 Mio DM). Ihre Käufe betrafen ausschließlich öffentliche Anleihen (240 Mio DM), Bankschuldverschreibungen haben sie dagegen per Saldo veräußert. Wie diese Zahlen zeigen, haben die Wertpapierkäufe des Auslands zu den Devisenzuflüssen in die Bundesrepublik im November nur zu einem geringen Teil beigetragen.

Am Aktienmarkt sind im November in- und ausländische Dividendenwerte im Kurswert von 0,4 Mrd DM abgesetzt worden (Oktober: 0,7 Mrd DM); davon entfielen auf inländische junge Aktien 0,1 Mrd DM. Käufer von Dividendenwerten waren zu nahezu gleichen Teilen Kreditinstitute, Nichtbanken und Ausländer.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) zeichneten im November mit einem Mittelaufkommen von 1,1 Mrd DM einen neuen Absatzrekord. Zu diesem Ergebnis hat die durch Rabatte begünstigte Wiederanlage von Ertragsausschüttungen offenbar wesentlich beigetragen. Im einzelnen flossen den Rentenfonds 770 Mio DM, den Aktienfonds 280 Mio DM und den offenen Immobilienfonds 30 Mio DM zu. Auch die Spezialfonds erzielten im November mit 340 Mio DM einen besonders hohen Zertifikatsabsatz. Nahezu ein Drittel hiervon entfiel auf neugegründete Fonds.

Kassenentwicklung der zentralen Haushalte

Im November, in dem hohe Ausgaben auf Grund der Auszahlung des dreizehnten Monatsgehalts im öffentlichen Dienst mit vergleichsweise niedrigen Einnahmen bei einem „kleinen“ Steuertermin zusammentrafen, entstand bei Bund und Ländern insgesamt ein Kassendefizit von rd. 10 Mrd DM. Der *Bund* schloß mit einem Minussaldo von 6,8 Mrd DM ab, der damit um gut 0,5 Mrd DM höher war als in der gleichen Zeit von 1976. Hierfür gab den Ausschlag, daß sich der Anstieg der Ausgaben im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten deutlich beschleunigt hat und mit 10% nur um einen Prozentpunkt hinter dem der Einnahmen zurückblieb. In den elf Monaten seit Jahresbeginn 1977 sind die Kasseneinnahmen gleichwohl mit 11% nahezu zweieinhalbmal so kräftig gewachsen wie die Ausgaben (+ 4,5%). So blieb das Defizit des Bundes in diesem Zeitraum mit 22 1/2 Mrd DM um 6 1/2 Mrd DM unter dem entsprechenden Betrag von 1976. Bei den *Ländern* entstand im November mit schätzungsweise gut 3 Mrd DM ein Kassendefizit ungefähr in gleicher Höhe wie im Vorjahr. Von Januar bis November hat sich das Kassendefizit der Länder mit 6 1/2 Mrd DM im Vergleich zu 1976 annähernd halbiert¹⁾. Insgesamt wiesen die zentralen öffentlichen Haushalte (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) in den ersten elf Monaten von 1977 mit gut 28 Mrd DM ein um 13 Mrd DM niedrigeres Defizit auf als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Der Defizitabbau hat sich dabei freilich ganz überwiegend bereits in der ersten Jahreshälfte 1977 vollzogen; mit dem Umschalten der Finanzpolitik auf einen stärker expansiven Kurs kam es im weiteren Verlauf des Jahres auch zu einer Wende in der Kassenentwicklung.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben im *November* zur Finanzierung der in diesem Monat – wie erwähnt – saisonbedingt hohen Defizite in großem Umfang Kredite aufgenommen. Insgesamt wurde die Verschuldung um schätzungsweise gut 8 Mrd DM ausgeweitet und damit um etwa 2 Mrd DM stärker als ein Jahr zuvor. Klammert man freilich den Buchkredit der Bundesbank aus, den der Bund in Höhe von 2,5 Mrd DM, die Länder mit 0,1 Mrd DM beanspruchten, so war die marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften mit gut 5 1/2 Mrd DM um 1/2 Mrd DM niedriger als ein Jahr zuvor. Der *Bund* war mit 3,4 Mrd DM wiederum der bei weitem wichtigste Kreditnehmer. Er beschaffte sich die Hälfte der benötigten Mittel durch den Verkauf von unverzinslichen Schatzanweisungen, die er – wie schon einmal ein Jahr zuvor – im Tendersverfahren offerierte. Daneben stiegen die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen um 0,6 Mrd DM, der Umlauf an Kassenobligationen erhöhte sich um 0,7 Mrd DM, und schließlich erbrachte der Verkauf von Bundesschatzbriefen 0,3 Mrd DM. Die *übrigen Haushalte* nahmen fast 2 1/2 Mrd DM in Form von Bankkrediten auf.

¹⁾ Das hier zugrunde gelegte Kassendefizit ist aus der Entwicklung von Verschuldung und Einlagen abgeleitet; haushaltsmäßig wäre das Defizit der ersten elf Monate höher (und im Dezember niedriger), da die zunächst auf den Länderkonten angesammelten kommunalen Einkommensteueranteile in der Haushaltsabgrenzung bei den Ländern außer Betracht bleiben.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/November		November	
	1977 p)	1976	1977 p)	1976
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	135 351	121 926	11 722	10 578
2) Ausgänge	157 838	151 033	18 499	16 812
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-22 488	-29 107	- 6 778	- 6 234
4) Sondertransaktionen 1)	2	- 62	.	2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-22 489	-29 046	- 6 778	- 6 236
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 195	- 9 346	- 843	- 2 414
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 867	-	+ 2 518	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+21 117	+19 658	+ 3 383	+ 3 749
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 242	- 2 380	+ 1 761	+ 1 012
b) Kassenobligationen	+ 8 794	+ 4 571	+ 700	+ 48
c) Bundesschatzbriefe	+ 6 568	+ 3 039	+ 321	+ 522
d) Anleihen	+ 2 765	+ 4 270	- 27	+ 890
e) Bankkredite	+ 3 510	+12 244	+ 670	+ 1 215
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 1 454	- 224	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 159	- 3 226	-	-
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1 018	+ 1 574	- 42	+ 61
i) Sonstige Schulden	- 166	- 210	- 0	+ 3
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	459	36	34	25
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 148	- 6	.	- 48
6) Summe 1—2—3—4+5	-22 489	-29 046	- 6 778	- 6 236
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 11,0	+ 8,9	+ 10,8	+ 7,4
2) Ausgänge	+ 4,5	+ 4,8	+ 10,0	+ 3,9

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

Im *Dezember* dürfte sich die marktmäßige Verschuldung des Bundes – nach den bisher vorliegenden Teilangaben – nur noch relativ wenig erhöht haben. Zwar flossen dem Bund aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen, der sich vor Einstellung des Verkaufs der seit September angebotenen Ausgaben am Monatsende deutlich belebte, rd. 0,9 Mrd DM zu; auch ging ein wesentlicher Teil des Erlöses der „Silvester-Anleihe“ noch im Dezember ein. Andererseits waren aber bei den Schuldscheindarlehen große Beträge zu tilgen, denen kaum Neuaufnahmen gegenüberstanden. Außerdem zahlte der Bund den letzten Teilbetrag der Schuldbuchforderungen der Rentenversicherungen vorzeitig zurück.

Zahlungsbilanz

12 Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – außer dem Warenverkehr umfaßt sie die Dienstleistungs- und Übertragungstransaktionen mit dem Ausland – schloß im November mit einem Überschuß von 1,4 Mrd DM ab, der deutlich unter dem Ergebnis des Vormonats (3,4 Mrd DM), aber auch vom November 1976 (1,7 Mrd DM) lag. Damit belief sich der Aktivsaldo der Leistungsbilanz in den ersten elf Monaten 1977 auf 5,5 Mrd DM; das waren rd. 2 Mrd DM weniger als in der vergleichbaren Vorjahreszeit.

Ausschlaggebend für den Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses im November war, daß der Aktivsaldo in der Handelsbilanz wieder sank, und zwar auf 3,1 Mrd DM (gegenüber 4,8 Mrd DM im Oktober 1977 und 3,0 Mrd DM im November 1976). Ausfuhren und Einfuhren stiegen – nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – im Vergleich zum Vorjahr um jeweils rd. 6% auf 23,5 Mrd DM bzw. 20,4 Mrd DM. Saisonbereinigt nahmen die Exporte im November nach dem außerordentlich hohen Ergebnis des Vormonats zwar wieder ab, im Zweimonatsabschnitt Oktober/November sind sie jedoch gegenüber den vorangegangenen beiden Monaten recht kräftig gewachsen (+2,0%). Dabei dürfte u. a. eine Rolle gespielt haben, daß nun früher im Rahmen von Großaufträgen bestellte Güter verstärkt ausgeliefert wurden und außerdem ausländische Abnehmer angesichts der sich deutlich abzeichnenden Tendenz zur Höherbewertung der D-Mark auf schnelle Ausführung ihrer Aufträge drängten. Dagegen blieben die Importe – trotz eines für sich genommen kräftigen Anstiegs im November – in der Grundtendenz relativ schwach, wobei auch eine Rolle spielt, daß die Einfuhrpreise seit Monaten sinken.

Die Dienstleistungsbilanz war im November – bei einem sich saisonbedingt weiter zurückbildenden Reiseverkehrsdefizit von 0,7 Mrd DM – insgesamt ausgeglichen, nachdem sie im Vormonat noch ein leichtes Minus (0,2 Mrd DM) aufgewiesen hatte. Dagegen blieb das Defizit bei den unentgeltlichen Übertragungen praktisch unverändert (1,5 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* hielten die hohen Netto-Kapitalexporte auch im November an; mit 1,3 Mrd DM waren sie nicht wesentlich niedriger als im Vormonat (1,5 Mrd DM). Insbesondere die deutschen Kreditinstitute setzten ihr langfristiges Darlehensgeschäft mit dem Ausland fort: Zwar standen den neu ans Ausland gewährten Krediten (1,3 Mrd DM) erhebliche Beträge an im Ausland aufgenommenen Krediten gegenüber (0,9 Mrd DM); immerhin flossen aber per Saldo 0,4 Mrd DM langfristiger Mittel aus der Bundesrepublik ab. Auch bei den Direktinvestitionen haben die Nettokapitalexporte angehalten, denn die neuen deutschen Investitionen im Ausland waren mit 0,4 Mrd DM abermals größer als die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik (knapp 0,2 Mrd DM). Im Portfolioverkehr flossen per Saldo ebenfalls Mittel ab; allerdings ging hier der Kapi-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1977			1976
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	23 484	24 735	248 092	232 346
Einfuhr (cif)	20 404	19 927	213 895	201 129
Saldo	+ 3 080	+ 4 808	+34 197	+31 217
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 225	+ 277	— 386	— 279
Dienstleistungsbilanz	+ 0	— 216	—11 811	— 7 652
Übertragungsbilanz	— 1 500	— 1 496	—16 485	—15 924
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 355	+ 3 373	+ 5 515	+ 7 362
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	— 750	— 905	—12 571	— 1 355
Direktinvestitionen	— 228	— 346	— 2 974	— 1 956
Deutsche Anlagen im Ausland	— 393	— 574	— 5 498	— 5 430
Ausländische Anlagen im Inland	+ 165	+ 228	+ 2 524	+ 3 474
Portfolioinvestitionen	— 83	— 505	— 3 775	+ 3 780
Kredite und Darlehen	— 391	+ 14	— 5 254	— 2 659
Sonstiges	— 47	— 68	— 567	— 517
Öffentliche Hand	— 585	— 570	— 1 452	+ 2 373
Saldo	— 1 335	— 1 475	—14 022	+ 1 020
nachrichtlich: Grundbilanz 2)	+ 20	+ 1 898	— 8 507	+ 8 381
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 1 953	+ 710	+ 6 856	+ 3 608
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 1 184	+ 1 269	+ 5 118	— 3 338
Öffentliche Hand	+ 76	+ 60	+ 856	+ 452
Saldo	+ 3 213	+ 2 039	+12 830	+ 721
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 1 878	+ 564	— 1 192	+ 1 741
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 3 233	+ 3 937	+ 4 323	+ 9 103
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	— 1 410	.	+ 5
b) einschl. Handelskredite 4)	— 851	(— 2 379)	— 294	(— 4 792)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 2 382	+ 2 527	+ 4 029	+ 9 107
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 2 382	+ 2 527	+ 4 029	+ 9 107

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im November 1977 und in der Summe Januar bis November 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1977 nicht vergleichen. — 4 Januar/November 1977 nur einschl. der Handelskredite für November. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

talexport von 0,5 Mrd DM im Oktober auf 0,1 Mrd DM im November deutlich zurück. Einerseits kauften Inländer nur noch halb soviel DM-Auslandsanleihen (0,2 Mrd DM) wie im Vormonat, andererseits erwarben Ausländer verstärkt deutsche Wertpapiere (0,3 Mrd DM), wobei

sicherlich auch gewisse spekulative Überlegungen eine Rolle spielten. Schließlich flossen noch beträchtliche Mittel im öffentlichen Kapitalverkehr ab (0,6 Mrd DM), und zwar in erster Linie auf Grund von Kreditvergaben an das Ausland. Damit waren die gesamten langfristigen Kapitalabflüsse ebenso groß wie die Überschüsse im Leistungsverkehr, so daß die *Grundbilanz* – die Zusammenfassung beider Teilbilanzen – im November ausgeglichen abschloß. Für die ersten elf Monate 1977 ergibt sich gleichwohl in der Grundbilanz ein Defizit von 8,5 Mrd DM.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* flossen im November bei sich verstärkenden Turbulenzen an den internationalen Devisenmärkten erhebliche Mittel aus dem Ausland zu, und zwar per Saldo 3,2 Mrd DM nach bereits 2,0 Mrd DM im Vormonat. Großenteils gingen diese Mittel direkt zu den deutschen Banken, deren kurzfristige Auslandsverbindlichkeiten im November – mit Schwergewicht in der letzten Bankwoche – um 4,8 Mrd DM zunahmen. Da die Auslandsforderungen der Banken weniger stiegen (um 2,8 Mrd DM), passivierte sich die kurzfristige Nettoposition der Kreditinstitute im November um 2,0 Mrd DM (nach 0,7 Mrd DM im Vormonat). Außerdem nahmen inländische Wirtschaftsunternehmen abermals erhebliche kurzfristige Finanzkredite im Ausland auf (netto 1,2 Mrd DM nach 2,2 Mrd DM im Oktober 1977). Neben Zinsüberlegungen – die Sätze für kurzfristige Euro-DM-Kredite waren zeitweise etwas niedriger als im Inland – dürften hierbei angesichts der anhaltenden Tendenz zur Höherbewertung der D-Mark nicht zuletzt auch spekulative Motive im Vordergrund gestanden haben. Im Bereich der Handelskredite scheinen dagegen die Kapitalexporte angehalten zu haben; ein Indiz hierfür ist jedenfalls das Minus des Restpostens der Zahlungsbilanz (0,9 Mrd DM), in den die Handelskredite bis zu ihrer verzögerten statistischen Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im November um 2,4 Mrd DM gestiegen. Im Dezember, als sich die Wechselkursunruhen erheblich verschärften, sah sich die Bundesbank zu verstärkten kursglättenden Dollarkäufen, aber auch zu beträchtlichen Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungsverbundes veranlaßt, so daß die Netto-Auslandsaktiva nochmals um etwa 6 Mrd DM zunahmen.

Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976

Mit dem folgenden Überblick über die Ertragslage der Banken im Jahre 1976 setzt die Deutsche Bundesbank ihre vor gut einem Jahr begonnene Berichterstattung über die Erfolgsrechnungen der Banken fort¹). Die Angaben basieren auf den Gewinn- und Verlustrechnungen, die die Kreditinstitute gemäß § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Bundesbank einzureichen haben. Es sind alle zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Banken einbezogen mit Ausnahme der Postscheck- und Postsparkassenämter, die als Teil des Gesamtunternehmens Post keine eigenen Gewinn- und Verlustrechnungen erstellen. Außerdem sind die in Liquidation befindlichen Institute und die Bausparkassen nicht erfaßt. Die folgende Darstellung beschränkt sich im wesentlichen auf wichtige Gesamtergebnisse. Für die einzelnen Bankengruppen sind die Erfolgsrechnungen in detaillierter Form im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz abgedruckt.

Gesamtentwicklung

Die Ertragslage der deutschen Banken hat in den vergangenen Jahren stark geschwankt. Nach einem spürbaren Einbruch im Jahre 1973 hatte sie sich in den beiden folgenden Jahren stark verbessert; 1976 konnte das 1975 erreichte Niveau nicht ganz, aber doch weitgehend gehalten werden. Bei kräftiger Geschäftsausweitung – das durchschnittliche Geschäftsvolumen ist 1976 um 11,5% gewachsen – fiel das *Betriebsergebnis*²) mit 10,5 Mrd DM um 0,7 Mrd DM (oder 6,2%) niedriger aus als in dem besonders ergiebigen Vorjahr, doch übertraf es das Niveau der Jahre vor 1975 noch beträchtlich: Es war um ein Fünftel höher als 1974 und ging über das der Jahre 1973 und 1972 jeweils um zwei Drittel hinaus. Seit 1971 ist das Betriebsergebnis der Kreditinstitute um 120% gestiegen und damit weit mehr als das Geschäftsvolumen, das 1976 um rd. 75% höher war als 1971. Das Betriebsergebnis bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen, die sog. „Ertragsspanne“, belief sich 1976 auf 0,71% gegen 0,86% 1975 und 0,74% im Jahre 1974, aber 0,63% im Durchschnitt der Jahre 1972 und 1973.

Der *Jahresüberschuß vor Steuern*³) ging 1976 nach den Erfolgsrechnungen der Banken nur geringfügig (um 0,1 Mrd DM auf 9,3 Mrd DM) zurück. Er machte gemessen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen 0,62% aus (1975: 0,72%). Daß der Jahresüberschuß nicht so stark hinter dem Vorjahrsergebnis zurückgeblieben ist wie das Betriebsergebnis, ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß die „sonstigen Erträge“, die – wie auch die „sonstigen Aufwendungen“ – nicht im Betriebsergebnis enthalten sind, 1976 ungewöhnlich kräftig gestiegen sind. Für den Außenstehenden läßt sich nicht erkennen, ob die sonstigen Erträge tatsächlich Erträge – etwa aus dem Devisen- und Wertpapierereignishandel der Banken – sind, oder ob z. B. lediglich durch Bewertungsänderungen – sprich: Auflösung stiller Reserven –

¹ Vgl. den Aufsatz: Ertragsentwicklung im Bankgewerbe, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 28. Jg., Nr. 11, November 1976, Seite 16ff. Dieser Aufsatz enthält eine ausführliche Darstellung der Ertragsentwicklung der Banken für die Jahre 1968 bis 1975.

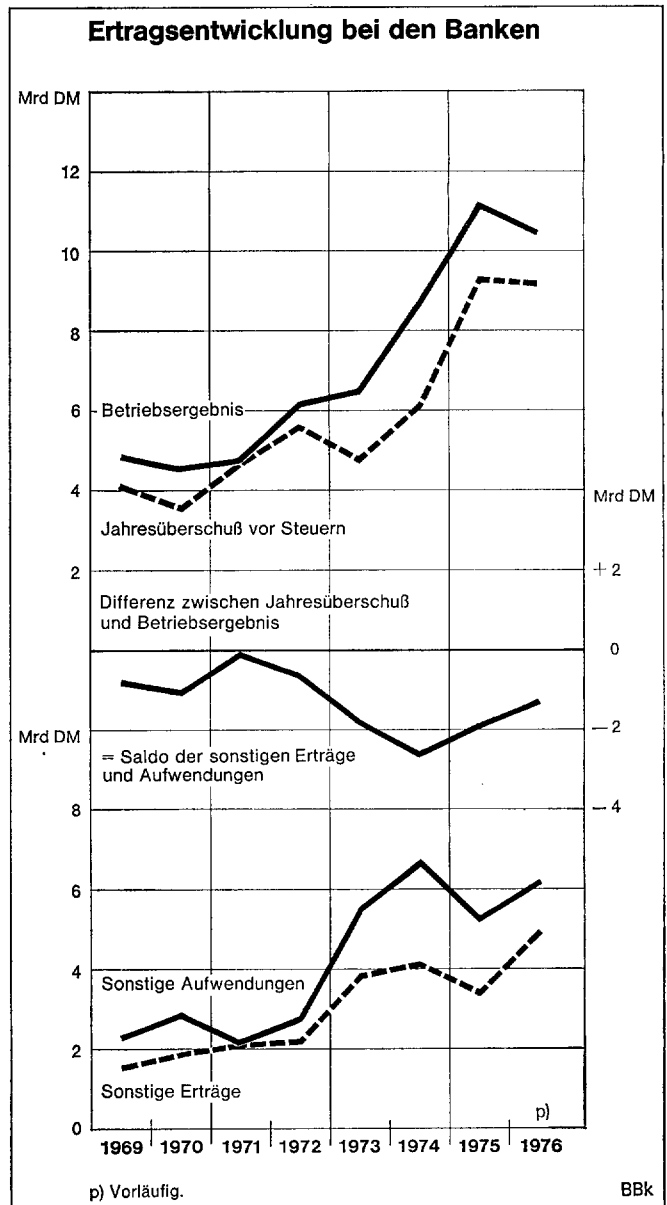
² Zur Abgrenzung siehe den oben genannten Aufsatz.

³ Betriebsergebnis zuzüglich Saldo aus „sonstigen“ Erträgen und Aufwendungen.

eine optische Verbesserung des Jahresüberschusses bewirkt wurde⁴). Deshalb kann man auch nicht generell beurteilen, ob das Betriebsergebnis oder der Jahresüberschuß die tatsächliche Ertragsentwicklung besser widerspiegelt. 1976 scheinen Sondereinflüsse in gewissem Umfang das Wachstum der sonstigen Erträge verstärkt zu haben. So war es für Banken, die sich ausschließlich oder überwiegend in ausländischem Besitz befinden, aus steuerlichen Gründen zweckmäßig, stille Reserven, sofern sie ausgeschüttet werden sollen, noch 1976 aufzulösen und zu dem alten (niedrigeren) Steuersatz für ausgeschüttete Gewinne zu versteuern. Mit der Körperschaftsteuerreform ist nämlich der Steuersatz auf Ausschüttungen ab 1. Januar 1977 von 24 ½ % auf 36 % heraufgesetzt worden (zu dem jeweils noch die Kapitalertragsteuer von 25 % kommt). Während dieser Steuerabzug bei Inländern auf die eigene Steuerschuld angerechnet wird, entfällt bei Ausländern ein solcher Ausgleich. Auch andere Faktoren, z.B. Zuführungen zum Verlustausgleich, mögen eine Rolle gespielt haben. 1976 stellt somit der Jahresüberschuß vor Steuern wohl die Ertragslage der Banken zu günstig dar. Den besseren Aufschluß über die tatsächliche Ertragsentwicklung der Banken im Jahre 1976 dürfte daher das eingangs erwähnte Betriebsergebnis liefern.

Entwicklung der Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Ein wichtiger Faktor für die leichte Verschlechterung der Ertragsspanne war, daß die Überschüsse im zinsabhängigen Geschäft (Zinsüberschuß) und im zinsunabhängigen Geschäft (Provisionsüberschuß) trotz kräftiger Geschäftsausweitung absolut und relativ nur mäßig gewachsen sind. Betrachtet man nur die Veränderungen im Jahre 1976 gegenüber 1975, so läßt sich feststellen, daß der Anstieg der Zins- und Provisionsüberschüsse nicht so groß war wie die gleichzeitige Zunahme der Personal- und Sachkosten. Während der Verwaltungsaufwand im Berichtsjahr um 11,5 % und damit ebenso stark wie das Geschäftsvolumen gestiegen ist, haben sich Zinsüberschuß und Provisionsüberschuß zusammen nur um gut 5 % erhöht. Der *Zinsüberschuß*, also der Überschuß aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen, die wichtigste Ertragskomponente der Banken, war mit knapp 31 Mrd DM um 1,7 Mrd DM oder 5,8 % höher als im Jahre 1975, in dem er freilich relativ stark (um 15,7 %) gestiegen war. Die Zinsspanne, d.h. der Zinsüberschuß bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen, ist deutlich, nämlich von 2,24 % im Jahre 1975 auf 2,09 % im Jahre 1976, gesunken. Die Ursachen hierfür liegen zu einem guten Teil in dem verstärkten Wettbewerb im Kreditgeschäft auf Grund der vergleichsweise gedämpften Zunahme der Kreditnachfrage. Im Passivgeschäft der Banken hat zwar das reichliche Mittelaufkommen ebenfalls zu einem verstärkten Druck auf die Einlagenzinssätze geführt; die Einleger reagierten jedoch hierauf, indem sie längerfristige und dabei höher verzinsliche Einlagen



bzw. andere Geldanlagen bei Banken (Sparbriefe, Bankschuldverschreibungen) bevorzugten, ohne daß auf der Aktivseite gleiche Veränderungen möglich gewesen wären.

Die Zinserträge aus dem Kreditgeschäft betragen 1976 rd. 96 Mrd DM; sie waren damit lediglich um 2,8 Mrd DM oder 3 % höher als im Jahre 1975. Zwar haben die Banken im Berichtsjahr ihre werbenden Aktiva kräftig erhöhen können, aber die Bankzinsen sind weiter zurückgegangen. Als Ertragsstütze erwiesen sich dabei die laufenden Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen, die 1976 allein um 1,5 Mrd DM oder rd. 17 % zugenommen haben. Die Zinseinnahmen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften, die dem absoluten Betrage nach bei weitem dominierende Ertragskomponente, sind dagegen nur wenig (um 1,2 %) gewachsen. Auf der anderen Seite haben sich aber auch

⁴ Grundsätzliches hierzu enthält der Aufsatz: Ertragsentwicklung im Bankgewerbe, a.a.O., Seite 16f.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1 + 4 -/. 7)	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern 4) (Sp. 10 + 11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen 5) 6)
	Zins- über- schuß (Sp. 2 -/. 3)	Zins- erträge 1)	Zins- aufwen- dungen	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5 -/. 6)	Provi- sions- erträge	Provi- sions- aufwen- dungen	Ins- gesamt (Sp. 8 + 9)	Perso- nalauf- wand 2)	Sach- aufwand 3)				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mrd DM													
1968	10,6	28,8	18,2	1,5	2,0	0,5	7,9	5,2	2,7	4,2	0,2	4,4	586,9
1969	12,5	36,5	24,0	1,8	2,3	0,5	9,4	6,2	3,2	4,9	— 0,7	4,2	668,7
1970	14,0	48,7	34,7	1,8	2,4	0,6	11,2	7,5	3,7	4,6	— 1,0	3,6	745,0
1971	15,8	53,2	37,4	2,2	2,9	0,7	13,2	8,9	4,3	4,8	— 0,1	4,7	838,1
1972	18,5	58,4	39,9	2,7	3,6	0,9	15,0	10,1	4,9	6,2	— 0,6	5,6	961,9
1973 7)	20,5	81,5	61,0	3,3	4,2	0,9	17,3	11,9	5,4	6,5	— 1,7	4,8	1 084,2
1974	25,3	97,4	72,1	3,7	4,7	1,0	20,2	14,0	6,2	8,8	— 2,6	6,2	1 188,2
1975	29,2	93,3	64,1	4,1	5,3	1,2	22,1	15,1	7,0	11,2	— 1,9	9,3	1 307,9
1976 p)	30,9	96,1	65,2	4,2	5,6	1,4	24,6	16,7	7,9	10,5	— 1,2	9,3	1 479,4
Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 8)													
1969	+ 17,6	+ 27,0	+ 32,5	+ 17,9	+ 13,9	+ 1,6	+ 18,1	+ 18,3	+ 17,6	+ 16,7	.	— 6,4	+ 13,9
1970	+ 12,2	+ 33,3	+ 44,3	+ 2,4	+ 5,0	+ 14,2	+ 19,7	+ 21,0	+ 17,1	— 5,8	.	— 13,0	+ 11,4
1971	+ 12,7	+ 9,2	+ 7,8	+ 21,1	+ 20,6	+ 19,3	+ 17,7	+ 18,3	+ 16,5	+ 3,9	.	+ 30,2	+ 12,5
1972	+ 17,1	+ 9,8	+ 6,7	+ 21,0	+ 22,2	+ 26,1	+ 13,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 29,5	.	+ 19,7	+ 14,8
1973	+ 9,7	+ 38,5	+ 51,9	+ 23,0	+ 18,7	+ 5,1	+ 14,0	+ 16,3	+ 9,3	+ 5,1	.	— 15,2	+ 12,0
1974	+ 23,1	+ 19,5	+ 18,3	+ 9,8	+ 11,1	+ 15,6	+ 16,6	+ 17,8	+ 13,9	+ 33,7	.	+ 27,7	+ 9,6
1975	+ 15,7	— 4,1	— 11,1	+ 11,6	+ 12,8	+ 16,9	+ 9,5	+ 8,2	+ 12,3	+ 28,3	.	+ 51,0	+ 10,1
1976 p)	+ 5,8	+ 3,0	+ 1,7	+ 3,9	+ 5,5	+ 10,9	+ 11,5	+ 10,6	+ 13,6	— 6,2	.	— 0,9	+ 11,5
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens													
1968	1,81	4,90	3,09	0,26	0,34	0,08	1,35	0,89	0,46	0,72	0,04	0,76	.
1969	1,87	5,47	3,60	0,27	0,34	0,07	1,41	0,93	0,48	0,73	— 0,11	0,62	.
1970	1,88	6,54	4,66	0,25	0,32	0,07	1,51	1,01	0,50	0,62	— 0,13	0,49	.
1971	1,89	6,35	4,46	0,27	0,35	0,08	1,58	1,06	0,52	0,58	— 0,01	0,57	.
1972	1,93	6,08	4,15	0,28	0,37	0,09	1,56	1,05	0,51	0,65	— 0,06	0,59	.
1973	1,89	7,51	5,62	0,31	0,39	0,08	1,60	1,10	0,50	0,60	— 0,15	0,45	.
1974	2,13	8,19	6,06	0,31	0,40	0,09	1,70	1,18	0,52	0,74	— 0,22	0,52	.
1975	2,24	7,14	4,90	0,31	0,41	0,10	1,69	1,16	0,53	0,86	— 0,14	0,72	.
1976 p)	2,09	6,50	4,41	0,29	0,38	0,09	1,67	1,13	0,54	0,71	— 0,09	0,62	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 3 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstige Steuern. — 4 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. —

5 Im Jahresdurchschnitt. — 6 Ab Geschäftsjahr 1976 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Kreditbanken; statistisch bedingte Zunahme von rd. 20,8 Mrd DM. — 7 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; vgl. Anm. 8 der Tabelle des statistischen Anhangs (s. S. 20/21). — 8 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorläufig.

die Zinsaufwendungen kaum erhöht (um 1,7% auf 65,2 Mrd DM 1976).

Die „ordentlichen“ Erträge aus Provisionen und Gebühren, die im wesentlichen aus dem Zahlungsverkehr, dem Außenhandelsgeschäft und dem Wertpapier-, Kommissions- und Depotgeschäft resultieren, beliefen sich 1976 auf 5,6 Mrd DM. Ihnen standen Provisionsaufwendungen aus Dienstleistungsgeschäften in Höhe von 1,4 Mrd DM gegenüber, so daß die Kreditinstitute in diesem Jahr im zinsunabhängigen Geschäft netto 4,2 Mrd DM erwirtschafteten; das waren 3,9% mehr als im Jahr davor. Der Anstieg war also auch hier erheblich geringer als der des Geschäftsvolumens (11,5%), das freilich kein ausreichendes Indiz für die Entwicklung des Volumens an Dienstleistungen der Banken ist, wohl aber doch ein gewisser Anhaltspunkt. Auf das jahresdurchschnittliche Geschäftsvolumen bezogen betrug der *Provisionsüberschuß* 1976 0,29% gegenüber jeweils 0,31% in den drei vorangegangenen Jahren. Wie aus anderen Quellen hervorgeht, hat sich u. a. das Wachstum der Erträge aus dem Effektesgeschäft merklich abgeschwächt. (Die Neuemissionen waren 1976 nicht höher als 1975, und die Börsenumsätze an Wertpapieren gingen sogar leicht zurück.)

Dem geschilderten schwachen Wachstum der Nettoerträge stand, wie schon erwähnt, eine starke Zunahme des Verwaltungsaufwands gegenüber. Die *Personalaufwendungen*, auf die der weitaus überwiegende Teil des gesamten Verwaltungsaufwands entfällt, beliefen sich 1976 auf 16,7 Mrd DM; das waren 10,6% mehr als 1975, obwohl der Personalbestand nochmals zurückgegangen ist. Insgesamt waren Ende 1976 mit 440 000 Personen (einschl. Teilzeitbeschäftigte, aber ohne nebenberuflich Beschäftigte) 1 700 Personen weniger im Bankgewerbe tätig als Ende 1975. Pro Beschäftigten gerechnet beliefen sich die Personalaufwendungen auf ca. 38 000 DM; das waren rd. 10% mehr als 1975. Der Personalaufwand pro Kopf ist damit 1976 im Bankgewerbe deutlich stärker gewachsen als in anderen Beschäftigungszweigen (7 1/2% ohne Kreditinstitute) und auch stärker als die Tarifverdienste in dieser Branche, die sich (einschließlich Nebenabreden) ebenfalls um 7 1/2% erhöht haben. Zum Anstieg der Personalkosten trug u. a. bei, daß in diesem Jahr die Beitragssätze für die gesetzliche Krankenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung, die zur Hälfte vom Arbeitgeber zu tragen sind, erhöht worden sind. Auch sind die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung und Unterstützung erheblich stärker als 1975 dotiert worden. Bezogen auf das Geschäftsvolumen machten die Personalaufwendungen 1,13% aus und damit etwa ebensoviel wie im Jahr davor, aber merklich mehr als im Durchschnitt der Jahre 1968 bis 1974 (1,03%).

Die *Sachaufwendungen* haben die Erfolgsrechnungen der Banken im Berichtsjahr ebenfalls stark belastet. Mit 7,9 Mrd DM übertrafen sie das Vorjahrsergebnis um

Zinserträge der Banken			
Position	1974	1975	1976 p)
	Mrd DM		
Zinserträge insgesamt	97,4	93,3	96,1
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	89,7	83,5	84,5
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	7,7	9,8	11,6
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	6,8	8,9	10,4
aus anderen Wertpapieren	0,4	0,4	0,5
aus Beteiligungen	0,5	0,5	0,7
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in %		
Zinserträge insgesamt	+ 19,5	— 4,1	+ 3,0
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	+ 19,9	— 6,8	+ 1,2
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	+ 14,5	+ 27,9	+ 18,1
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 16,5	+ 31,0	+ 17,1
aus anderen Wertpapieren	— 1,6	+ 0,9	+ 13,7
aus Beteiligungen	+ 4,7	+ 8,1	+ 38,5
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens 1)		
Zinserträge insgesamt	8,19	7,14	6,50
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	7,54	6,38	5,71
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	0,65	0,76	0,79
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,57	0,68	0,70
1 Vgl. Anm. 9 in Tabelle des statistischen Anhangs (s. S. 20/21). — p) Vorläufig.			

nicht weniger als 13,6%, während das Geschäftsvolumen wie erwähnt um 11,5% gewachsen ist. Es läßt sich nicht erkennen, ob bei den Sachkosten vor allem erhöhte Anforderungen für Geschäftsräume, für Datenverarbeitungsinstallationen oder für Dienstleistungen Dritter den Ausschlag gaben.

Entwicklung der Ertragslage bei den einzelnen Bankengruppen

Die tendenzielle Verschlechterung der Ertragsspanne im Jahre 1976 traf zwar die einzelnen Bankengruppen nicht gleichmäßig, war aber doch insofern einheitlich, als alle Bankengruppen gewisse Abstriche hinnehmen mußten. Eine Ausnahme bildeten die Teilzahlungskreditinstitute und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, die 1976 ihre Ertragsspanne verbessern konnten. Die letzteren machten damit aber nur die aus dem Rahmen fallende Entwicklung im Jahre 1975 wett, in dem sie im Gegensatz zu den meisten anderen Bankengruppen eine Verschlechterung der Ertragslage zu verzeichnen hatten. Am stärksten schrumpfte nach den Gewinn- und Verlustrechnungen für 1976 das Betriebsergebnis im Verhältnis zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen bei den Privatbankiers, den Zweigstellen ausländischer Banken und

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der Banken			
Mio DM			
Position	1974	1975	1976 p)
Sonstige Erträge insgesamt	4 185	3 466	4 988
darunter:			
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3 528	2 637	4 024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	157	154	227
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	85	225	210
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	333	356	374
Sonstige Aufwendungen insgesamt	6 742	5 343	6 255
davon:			
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	4 116	3 703	3 995
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	297	128	254
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	459	79	67
Abgeführte Gewinne auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	49	165	297
Übrige sonstige Aufwendungen 1)	1 821	1 268	1 642
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	— 2 557	— 1 877	— 1 267
1 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. — p) Vorläufig.			

den Genossenschaftlichen Zentralbanken. Ihre Ertragsspanne nahm jeweils um gut 0,3 Prozentpunkte ab. Maßgebend für diese Entwicklung war die Abnahme der Zinsspanne. Sie sank bei den Privatbankiers und Zweigstellen ausländischer Banken um jeweils rd. 0,3 Prozentpunkte und bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken um 0,24 Prozentpunkte. Diese Banken sind weit mehr als andere Institute mit ihrem Passivgeschäft auf Einlagen von anderen Kreditinstituten ausgerichtet; sie machten bei den genannten Banken 1976 knapp die Hälfte bis drei Viertel des Geschäftsvolumens aus. Diese Mittel blieben im Berichtsjahr jedoch vergleichsweise teuer. Andererseits mußten im Aktivgeschäft erhebliche Zugeständnisse gemacht werden. Hier spielen zwar auch die Interbankgeschäfte eine wichtige Rolle, aber bei weitem nicht so sehr wie auf der Passivseite. Ein beträchtlicher Teil der Interbankverbindlichkeiten floß vielmehr auch in das Kundengeschäft, das bei diesen Banken überwiegend kürzerfristig ist. In diesem Fristenbereich sind die Zinssätze 1976 gegenüber 1975 überproportional stark gefallen. Bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken kommt außerdem noch hinzu, daß ihr Verwaltungsaufwand vergleichsweise stark gestiegen ist.

Eine über dem Durchschnitt liegende Abnahme der Ertragsspanne verzeichneten auch die Großbanken, die

Sparkassen und die Kreditgenossenschaften, also die typischen Universalbanken. Hier war die Verschlechterung zwar nicht ganz so ausgeprägt wie bei den drei zuvor besprochenen Institutsgruppen, lag aber mit jeweils rd. 0,2 Prozentpunkten deutlich über der aller Banken (0,14 Prozentpunkte). Die Ertragsverschlechterung beruhte auf dem relativen Rückgang der Zinserträge. Da sich die Zinsaufwendungen im Verhältnis zum Geschäftsvolumen wesentlich schwächer zurückgebildet haben, ist auch die Zinsspanne merklich zurückgegangen, und zwar bei den Großbanken mit 0,35 Prozentpunkten fast doppelt so stark wie bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften (jeweils 0,2 Prozentpunkte). Der relativ stärkere Rückgang der Ertragsspanne bei den Großbanken hängt offenbar damit zusammen, daß bei diesen Banken die Interbankverbindlichkeiten, insbesondere gegenüber ausländischen Banken, im Berichtsjahr eine vergleichsweise große Rolle spielten. Sie machten bei den Großbanken Ende 1976 knapp 22 % des Geschäftsvolumens aus gegen gut 18 % Ende 1975, während sich der entsprechende Anteil bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften kaum verändert hat (Ende 1976: 6,4 % bei den Sparkassen, 9,3 % bei den Kreditgenossenschaften). Umgekehrt haben die — kostenmäßig günstigeren — inländischen Nichtbankeneinlagen bei den Großbanken etwas an Bedeutung verloren; ihr Anteil am Geschäftsvolumen sank im Verlauf von 1976 von 65,5 % auf knapp 60 %. Andererseits ist aber bei den Großbanken der Verwaltungsaufwand (im Verhältnis zum Geschäftsvolumen um 0,17 Prozentpunkte) zurückgegangen, während er bei den Sparkassen leicht gestiegen ist.

Vergleichsweise gut schnitten die Emissionsinstitute, die Regionalbanken und die Teilzahlungskreditinstitute ab. Die Ertragsspanne dieser Banken ist nur wenig gesunken (Regionalbanken: — 0,08, Girozentralen: — 0,06 Prozentpunkte) bzw. hat sich, wie im Falle der Realkreditinstitute und der Teilzahlungskreditinstitute, sogar leicht erhöht. Ausschlaggebend dafür war die relativ günstige Entwicklung der Zinsspanne. Stabilisierend auf die Zinserträge der Emissionsinstitute wirkte 1976 vor allem das Hypotheken- und Kommunaldarlehensgeschäft. Die Emissionsinstitute weichen hinsichtlich der ertragsbestimmenden Faktoren etwas vom Durchschnitt der übrigen Banken ab. Im Gegensatz zu diesen spielen bei ihnen Kredite mit variablem Zins eine vergleichsweise geringe Rolle. Die Emissionsinstitute können sich vielmehr auf einen großen Block früher langfristig herausgelegter Darlehen stützen, für die über die gesamte Kreditlaufzeit ein fester Zinssatz vereinbart wurde. Ihr Netto-Zinsertrag wird in weit stärkerem Maße von Erträgen dieser Darlehen bestimmt, für die freilich seinerzeit auch höhere und für längere Zeit geltende Refinanzierungskosten festgelegt wurden. Im Neugeschäft wirken sich dagegen die Markttendenzen auf Zinserträge und Zinsaufwendungen aus, im Jahre 1976 beiderseits mit rückläufiger Tendenz. Allerdings bieten sich hier bei anhaltend stärkerer Zinssenkung gewisse Vorteile dadurch, daß die Refinan-

Ertragsentwicklung bei den Bankengruppen

Bankengruppen	Betriebsergebnis 1) in % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens			Veränderung 1975/1976 in Prozent- punkten 2) p)
	1974	1975	1976 p)	
Alle Banken	0,74	0,86	0,71	— 0,14
Kreditbanken	0,79	0,86	0,63	— 0,20
Großbanken	0,77	0,86	0,56	— 0,25
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	0,78	0,87	0,75	— 0,08
Zweigstellen ausländischer Banken	0,91	0,76	0,44	— 0,32
Privatbankiers	0,85	0,87	0,51	— 0,36
Girozentralen 3)	0,34	0,43	0,37	— 0,06
Sparkassen	0,96	1,27	1,07	— 0,20
Genossenschaftliche Zentralbanken 4)	0,42	0,98	0,67	— 0,31
Kreditgenossenschaften	1,00	0,93	0,73	— 0,20
Realkreditinstitute	0,73	0,62	0,63	+ 0,01
Private Hypothekenbanken	0,73	0,58	0,57	— 0,01
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	0,73	0,69	0,74	+ 0,05
Teilzahlungskreditinstitute	2,10	3,11	3,16	+ 0,05
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	0,38	0,46	0,43	— 0,03

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. —
 2 Bereinigt um den Effekt, der sich 1976 durch die Einbeziehung des
 Geschäftsvolumens der Auslandsfilialen der Kreditbanken ergibt; siehe
 hierzu auch Anm. 9 der Tabelle des statistischen Anhangs (s. S. 20/21). —
 3 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 4 Einschl. Deutsche Genossenschafts-
 bank. — p) Vorläufig.

zierung z.T. etwas später (und damit billiger) erfolgen kann als die Kreditgewährung; es ist nicht auszuschließen, daß solche Vorgänge die Ertragslage der Realkreditinstitute 1976 begünstigten. Eine unterschiedliche Anpassungsgeschwindigkeit der Soll- und der Habenzinsen ist bei stärkeren Zinsveränderungen vor allem auch bei den Teilzahlungsbanken festzustellen. Während sich Änderungen des Zinsniveaus im Passivgeschäft der Teilzahlungskreditinstitute in aller Regel relativ rasch auswirken, stammen die Zinserträge im Aktivgeschäft wegen der durchschnittlich dreijährigen Laufzeit der Kreditverträge zu einem Teil noch aus Kreditverträgen, die zu einem früheren Zeitpunkt zu höheren Konditionen abgeschlossen worden sind. Die Zinserträge dieser Institute sind infolgedessen 1976 weiter gestiegen, während sich die Zinsaufwendungen merklich verringert haben, so daß ihr Zinsüberschuß im Verhältnis zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen — im Gegensatz zu den übrigen Bankengruppen — ungewöhnlich stark (um fast 0,5 Prozentpunkte) gewachsen ist. Zwar hat sich bei den Teilzahlungsbanken die Provisionsspanne, vermutlich auf Grund erhöhter Kreditvermittlungsgebühren, sehr kräftig zurückgebildet, der Anstieg der Zinsspanne wurde aber dadurch bei weitem nicht kompensiert.

Der statistische Anhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr 1)	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 + 4)	Zins- erträge 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen	Provisions- überschuß (Sp. 6 + 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte	ins- gesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1969	3 665	12 500	36 548	24 048	1 800	2 300	500	9 396	6 206	3 190
1970	3 559	14 024	48 718	34 694	1 843	2 414	571	11 246	7 510	3 736
1971	3 469	15 806	53 202	37 396	2 231	2 912	681	13 237	8 885	4 352
1972	3 365	18 506	58 420	39 914	2 699	3 558	859	14 990	10 100	4 890
1973 8)	3 318	20 306	80 940	60 634	3 319	4 222	903	17 093	11 747	5 346
1973 8)	3 737	20 538	81 495	60 957	3 330	4 234	904	17 327	11 887	5 440
1974	3 665	25 285	97 374	72 089	3 657	4 702	1 045	20 198	14 004	6 194
1975	3 586	29 250	93 373	64 123	4 083	5 305	1 222	22 114	15 157	6 957
1976 p)	3 613	30 938	96 130	65 192	4 244	5 599	1 355	24 661	16 758	7 903
Kreditbanken										
1969	312	3 664	9 372	5 708	1 162	1 292	130	3 550	2 396	1 154
1970	296	4 100	13 852	9 752	1 144	1 280	135	4 170	2 838	1 332
1971	295	4 410	13 905	9 495	1 361	1 535	174	4 810	3 245	1 565
1972	296	5 013	14 290	9 277	1 627	1 853	226	5 412	3 708	1 704
1973	298	5 209	23 478	18 269	1 881	2 133	252	6 018	4 230	1 788
1974	284	7 437	28 139	20 702	2 016	2 267	251	7 069	5 030	2 039
1975	273	8 380	23 050	14 670	2 220	2 515	295	7 882	5 522	2 360
1976 p)	264	8 591	22 987	14 396	2 307	2 634	327	8 533	5 896	2 637
Großbanken										
1969	6	1 795	3 863	2 068	618	647	29	1 959	1 342	617
1970	6	2 084	5 613	3 529	589	625	36	2 260	1 564	696
1971	6	2 173	5 517	3 344	693	742	49	2 620	1 791	829
1972	6	2 310	5 457	3 147	847	910	63	2 897	2 053	844
1973	6	2 399	9 001	6 602	943	996	53	3 177	2 317	860
1974	6	3 727	11 155	7 428	1 047	1 099	52	3 843	2 845	998
1975	6	4 196	9 580	5 384	1 216	1 281	65	4 295	3 107	1 188
1976 p)	6	4 276	9 637	5 361	1 269	1 344	75	4 639	3 297	1 342
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1969	111	1 373	3 930	2 557	361	424	63	1 197	805	392
1970	106	1 497	5 823	4 326	378	447	69	1 440	977	463
1971	111	1 670	6 059	4 389	457	541	84	1 653	1 118	535
1972	113	1 984	6 453	4 469	560	665	105	1 899	1 271	628
1973	115	1 981	10 409	8 428	652	787	135	2 124	1 474	650
1974	110	2 733	11 870	9 137	652	785	133	2 400	1 679	721
1975	105	3 128	9 768	6 640	705	869	164	2 669	1 863	806
1976 p)	104	3 355	10 048	6 693	742	931	189	2 914	2 019	895
Zweigstellen ausländischer Banken										
1969	22	113	581	468	34	43	9	73	40	33
1970	23	128	951	823	40	53	13	110	60	50
1971	24	181	938	757	58	70	12	126	70	56
1972	29	263	965	702	51	71	20	159	85	74
1973	36	382	1 895	1 513	74	101	27	216	109	107
1974	39	423	2 874	2 451	134	176	42	288	150	138
1975	46	478	2 066	1 588	104	144	40	349	180	169
1976 p)	49	421	1 797	1 376	109	147	38	384	203	181
Privatbankiers										
1969	173	383	998	615	149	178	29	321	209	112
1970	161	391	1 465	1 074	137	155	18	360	237	123
1971	154	386	1 391	1 005	153	182	29	411	266	145
1972	148	456	1 415	959	169	207	38	457	299	158
1973	141	447	2 173	1 726	212	249	37	501	330	171
1974	129	554	2 240	1 686	183	207	24	538	356	182
1975	116	578	1 636	1 058	195	221	26	569	372	197
1976 p)	105	539	1 505	966	187	212	25	596	377	219
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1969	13	914	5 808	4 894	117	141	24	505	346	159
1970	12	785	7 306	6 521	126	146	20	638	447	191
1971	12	1 012	8 185	7 174	147	172	25	731	509	222
1972	12	1 339	9 907	8 568	191	223	32	851	575	276
1973	12	1 337	13 074	11 737	223	250	27	990	670	320
1974	12	1 611	15 993	14 382	231	267	36	1 142	774	368
1975	12	1 980	15 887	13 907	263	317	54	1 270	850	420
1976 p)	12	2 175	16 775	14 600	300	345	45	1 538	1 006	532

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter, ohne Institute in Liquidation. — 1 Die Institute, die nicht zum 31. Dezember bilanzieren, werden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugerechnet, soweit ihr Jahresabschluß in die Zeit vom 1. Juli des Geschäftsjahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres fällt. — 2 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geld-

marktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 3 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 4 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /. 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 6) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 + 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-). Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 7)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr 1)
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 5)	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern 6))							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
4 904	— 744	1 587	2 331	4 160	1 594	2 566	— 828	1 738	668 741	1969
4 621	— 1 000	1 902	2 902	3 621	1 485	2 136	— 550	1 586	744 997	1970
4 800	— 85	2 161	2 247	4 714	1 970	2 744	— 837	1 907	838 116	1971
6 215	— 573	2 262	2 835	5 642	2 475	3 167	— 134	2 033	961 905	1972
6 532	— 1 748	3 809	5 557	4 784	2 232	2 552	— 785	1 767	1 077 126	1973 8)
6 541	— 1 697	3 892	5 589	4 844	2 262	2 582	— 792	1 790	1 084 228	1973 8)
8 744	— 2 557	4 185	6 742	6 187	2 957	3 230	— 1 072	2 158	1 188 248	1974
11 219	— 1 877	3 466	5 343	9 342	4 752	4 590	— 816	2 774	1 307 896	1975
10 521	— 1 267	4 988	6 255	9 254	4 598	4 656	— 1 553	3 103	9) 1 479 418	1976 p)
1 276	81	705	624	1 357	499	858	— 183	675	156 631	1969
1 074	62	803	741	1 136	449	687	— 71	616	183 066	1970
961	467	1 011	544	1 428	524	904	— 174	730	211 030	1971
1 228	289	1 054	765	1 517	601	916	— 188	728	245 002	1972
1 072	209	1 851	1 642	1 281	555	726	— 151	575	283 965	1973
2 384	— 651	1 438	2 089	1 733	789	944	— 199	745	300 496	1974
2 718	— 443	1 315	1 758	2 275	1 110	1 165	— 200	985	318 116	1975
2 365	190	1 749	1 559	2 555	1 102	1 453	— 298	1 155	9) 377 545	1976 p)
454	153	340	187	607	236	371	— 92	279	68 752	1969
413	73	281	208	486	202	284	— 56	228	77 901	1970
246	321	422	101	557	214	353	— 81	272	88 421	1971
260	360	479	119	620	251	369	— 92	277	100 611	1972
165	359	520	161	524	169	355	— 39	316	116 191	1973
931	— 35	535	570	896	379	517	— 172	345	121 371	1974
1 117	109	464	355	1 226	555	671	— 231	440	129 987	1975
906	344	704	360	1 250	520	730	— 245	485	9) 162 162	1976 p)
537	— 64	177	241	473	204	269	— 88	181	63 759	1969
435	10	270	260	445	194	251	— 18	233	75 310	1970
474	27	297	270	501	216	285	— 67	218	87 682	1971
645	— 91	261	352	554	247	307	— 65	242	103 306	1972
509	— 140	865	1 005	369	220	149	— 73	76	120 312	1973
985	— 432	419	851	553	247	306	— 54	252	126 117	1974
1 164	— 561	409	970	603	365	238	+ 37	275	133 991	1975
1 183	— 484	463	947	699	325	374	— 42	332	9) 156 896	1976 p)
74	— 18	15	33	56	29	27	+ 0	27	8 556	1969
58	— 7	11	18	51	25	26	— 0	26	11 481	1970
113	— 5	19	24	108	56	52	— 16	36	14 070	1971
155	— 36	34	70	119	57	62	— 17	45	17 020	1972
240	— 4	77	81	236	123	113	— 19	94	22 657	1973
269	— 6	119	125	263	119	144	— 17	127	29 458	1974
233	— 56	97	153	177	140	37	+ 60	97	30 560	1975
146	179	216	37	325	209	116	— 1	115	33 180	1976 p)
211	— 10	173	163	221	30	191	— 3	188	15 564	1969
168	— 14	241	255	154	28	126	+ 3	129	18 374	1970
128	124	273	149	252	38	214	— 10	204	20 857	1971
168	56	280	224	224	46	178	— 14	164	24 065	1972
158	— 6	389	395	152	43	109	— 20	89	24 805	1973
199	— 178	365	543	21	44	— 23	+ 44	21	23 550	1974
204	65	345	280	269	50	219	— 66	153	23 578	1975
130	151	366	215	281	48	233	— 10	223	25 307	1976 p)
526	14	174	160	540	215	325	— 223	102	105 955	1969
273	63	294	231	336	150	186	— 92	94	114 540	1970
428	38	203	165	466	231	235	— 114	121	130 364	1971
679	4	302	298	683	356	327	— 187	140	166 313	1972
570	— 178	883	1 061	392	209	183	— 93	90	181 646	1973
700	— 271	1 375	1 646	429	198	231	— 129	102	205 622	1974
973	— 210	461	671	763	408	355	— 206	149	226 911	1975
937	— 125	1 374	1 499	812	484	328	— 170	158	250 935	1976 p)

und einschl. sonstige Steuern. — 5 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: — 6 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 7 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Geschäftsjahren 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt. — 9 Ab Geschäftsjahr

1976 bei den Kreditbanken durchschnittliches Geschäftsvolumen der Gesamtinstitute (einschl. Auslandsfilialen); statistisch bedingte Zunahme bei allen Bankengruppen und Kreditbanken rd. 20,8 Mrd DM, Großbanken rd. 14,1 Mrd DM, Regionalbanken und sonstige Kreditbanken rd. 6,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr 1)	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 + 4)	Zins- erträge 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen	Provisions- überschuß (Sp. 6 + 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte	ins- gesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 4)
Sparkassen										
1969	851	4 384	9 717	5 333	245	249	4	3 204	2 171	1 033
1970	832	4 918	12 840	7 922	290	294	4	3 871	2 648	1 223
1971	808	5 608	14 079	8 471	361	366	5	4 631	3 212	1 419
1972	771	6 691	15 497	8 806	509	515	6	5 191	3 601	1 590
1973	740	7 390	19 999	12 609	638	646	8	5 945	4 205	1 740
1974	710	8 673	23 734	15 061	770	776	6	6 834	4 884	1 950
1975	675	10 276	23 510	13 234	859	867	8	7 304	5 147	2 157
1976 p)	649	10 932	23 512	12 580	921	930	9	8 252	5 793	2 459
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1969	18	271	1 358	1 087	36	46	10	166	105	61
1970	13	243	1 876	1 633	41	51	10	191	128	63
1971	12	330	1 936	1 606	45	57	12	228	155	73
1972	12	422	2 063	1 641	56	71	15	273	178	95
1973	13	330	2 840	2 510	64	79	15	321	201	120
1974	12	485	3 869	3 384	78	93	15	360	233	127
1975	12	832	3 903	3 071	99	118	19	376	242	134
1976 p)	12	743	3 587	2 844	110	132	22	445	272	173
Kreditgenossenschaften										
1969	2 222	1 536	3 208	1 672	179	185	6	1 275	750	525
1970	2 162	2 049	4 590	2 541	201	209	8	1 584	950	634
1971	2 105	2 279	5 201	2 922	237	245	8	1 919	1 174	745
1972	2 045	2 681	5 875	3 194	292	302	10	2 245	1 395	850
1973 a)	2 026	3 346	8 344	4 998	352	365	13	2 651	1 689	962
1973 b)	2 445	3 578	8 899	5 321	363	377	14	2 885	1 829	1 056
1974	2 428	4 169	10 678	6 509	411	426	15	3 439	2 197	1 242
1975	2 408	4 532	10 124	5 592	446	468	22	3 794	2 458	1 336
1976 p)	2 385	4 842	10 202	5 360	499	527	28	4 291	2 803	1 488
Private Hypothekendarlehenbanken										
1969	29	437	2 932	2 495	36	241	205	132	80	52
1970	29	519	3 306	2 787	31	252	221	150	91	59
1971	29	552	3 894	3 342	31	281	250	172	107	65
1972	28	620	4 705	4 085	31	335	304	199	120	79
1973	28	851	5 744	4 893	19	426	407	226	141	85
1974	27	891	6 559	5 668	18	524	506	256	166	90
1975	27	858	7 982	7 124	33	605	572	280	175	105
1976 p)	26	940	9 057	8 117	54	608	554	313	192	121
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1969	18	526	1 800	1 274	— 23	79	102	124	96	28
1970	16	559	1 813	1 254	— 48	81	129	123	97	26
1971	16	550	1 936	1 386	— 24	103	127	139	110	29
1972	14	489	1 541	1 052	— 106	87	193	132	103	29
1973	13	606	1 785	1 177	— 2	110	112	147	116	31
1974	13	606	1 985	1 379	— 21	124	145	175	136	39
1975	13	624	2 471	1 847	— 6	161	167	180	139	41
1976 p)	13	746	3 201	2 455	— 32	162	194	188	144	44
Teilzahlungskreditinstitute										
1969	185	429	757	328	9	22	13	270	147	123
1970	182	487	1 064	577	9	32	23	321	176	145
1971	174	645	1 224	579	14	48	34	383	208	175
1972	169	807	1 385	578	13	54	41	446	245	201
1973	171	724	1 790	1 066	36	77	41	522	290	232
1974	162	861	2 038	1 177	48	88	40	605	342	263
1975	148	1 115	1 966	851	52	105	53	694	385	309
1976 p)	134	1 268	2 010	742	— 15	127	142	742	404	338
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1969	17	339	1 596	1 257	39	45	6	170	115	55
1970	17	364	2 071	1 707	49	69	20	198	135	63
1971	18	420	2 841	2 421	59	106	46	224	165	59
1972	18	444	3 157	2 713	86	118	32	241	175	66
1973	17	511	3 886	3 375	108	136	28	273	205	68
1974	17	552	4 379	3 827	106	137	31	318	242	76
1975	18	653	4 480	3 827	117	149	32	334	239	95
1976 p)	18	701	4 799	4 098	100	134	34	359	248	111

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter, ohne Institute in Liquidation. — 1 Die Institute, die nicht zum 31. Dezember bilanzieren, werden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugerechnet, soweit ihr Jahresabschluß in die Zeit vom 1. Juli des Geschäftsjahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden

Jahres fällt. — 2 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 3 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unter-

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /. 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 6) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 /-. 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 7)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr 1)
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 5)	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern 6))							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 425	— 418	171	589	1 007	422	585	— 129	456	159 179	1969
1 337	— 576	226	802	761	350	411	— 75	336	179 043	1970
1 338	— 208	247	455	1 130	552	578	— 163	415	199 337	1971
2 009	— 512	284	796	1 497	746	751	— 238	513	226 557	1972
2 083	— 834	304	1 138	1 249	636	613	— 178	435	247 670	1973
2 609	— 890	391	1 281	1 719	928	791	— 262	529	271 832	1974
3 831	— 596	545	1 141	3 235	1 813	1 422	— 600	822	301 870	1975
3 601	— 747	511	1 258	2 854	1 589	1 265	— 463	802	337 364	1976 p)
141	— 34	23	57	107	40	67	— 27	40	25 937	1969
93	— 19	34	53	74	28	46	— 5	41	28 843	1970
147	— 7	32	39	140	54	86	— 40	46	31 363	1971
205	— 23	83	60	228	69	159	— 103	56	35 487	1972
73	— 13	184	171	86	36	50	— 6	44	38 332	1973
203	— 6	92	98	197	88	109	— 45	64	48 103	1974
555	— 26	63	89	529	221	308	— 207	101	56 461	1975
408	— 22	59	81	386	205	181	— 69	112	60 150	1976 p)
440	— 47	181	228	393	186	207	— 17	190	49 484	1969
666	— 145	204	349	521	248	273	— 42	231	58 224	1970
597	— 20	239	219	617	292	325	— 67	258	66 544	1971
728	— 33	279	312	695	326	369	— 79	290	81 252	1972
1 047	— 238	302	540	809	404	405	— 81	324	94 531	1973 8)
1 056	— 187	385	572	869	434	435	— 88	347	101 633	1973 8)
1 141	— 77	467	544	1 064	540	524	— 129	395	113 464	1974
1 184	— 133	576	443	1 317	672	645	— 200	445	126 510	1975
1 050	— 211	596	385	1 261	691	570	— 132	438	143 069	1976 p)
341	— 50	28	78	291	113	178	— 70	108	46 315	1969
400	— 77	27	104	323	139	184	— 77	107	50 609	1970
411	— 35	44	79	376	162	214	— 92	122	58 316	1971
452	— 13	71	58	465	193	272	— 123	149	69 507	1972
644	— 134	45	179	510	237	273	— 118	155	79 187	1973
653	— 133	57	190	520	231	289	— 120	169	88 879	1974
611	— 20	141	161	591	285	306	— 138	168	105 833	1975
681	— 63	89	152	618	280	338	— 152	186	119 355	1976 p)
379	— 187	199	386	192	17	175	— 98	77	59 426	1969
388	— 210	202	412	178	10	168	— 96	72	56 806	1970
387	— 186	280	466	201	9	192	— 95	97	58 788	1971
251	— 122	75	197	129	10	119	— 97	22	48 023	1972
459	— 341	80	421	118	11	107	— 81	26	53 052	1973
410	— 290	151	441	120	13	107	— 80	27	56 212	1974
438	— 260	176	436	178	19	159	— 123	36	62 864	1975
526	— 338	207	545	188	42	146	— 112	34	71 326	1976 p)
168	— 66	36	102	102	54	48	— 15	33	6 356	1969
175	— 78	43	121	97	47	50	— 14	36	7 935	1970
276	— 136	45	181	140	68	72	— 16	56	9 333	1971
374	— 181	60	241	193	95	98	— 26	72	11 349	1972
238	— 122	101	223	116	54	62	— 6	56	13 329	1973
304	— 138	137	275	166	80	86	— 24	62	14 449	1974
473	— 326	117	443	147	98	49	— 43	6	15 187	1975
511	— 274	127	401	237	107	130	— 28	102	16 185	1976 p)
208	— 37	70	107	171	48	123	— 66	57	59 458	1969
215	— 20	69	89	195	64	131	— 78	53	65 931	1970
255	— 39	60	99	216	78	138	— 76	62	71 041	1971
289	— 54	54	108	235	79	156	— 93	63	78 415	1972
346	— 123	59	182	223	90	133	— 71	62	85 414	1973
340	— 101	77	178	239	90	149	— 84	65	89 191	1974
436	— 129	72	201	307	126	181	— 99	82	94 144	1975
442	— 99	276	375	343	98	245	— 129	116	103 489	1976 p)

stützung. — 4 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstige Steuern. — 5 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: —. — 6 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Ver-

mögen. — 7 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Geschäftsjahren 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt. — p Vorläufig.

Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank

Entwicklung der Evidenzzentrale

25

Die Evidenzzentrale beim Direktorium der Deutschen Bundesbank erfaßt Kredite von einer Million DM und mehr, die inländische Kreditinstitute, Individual- und Sozialversicherungen deutschen und ausländischen Kreditnehmern gewährt haben. Sie ist heute als Informationsquelle für die Kreditinstitute und für die Bankenaufsicht kaum noch wegzudenken. Zwar suchten die Kreditinstitute schon Anfang dieses Jahrhunderts infolge der Unzulänglichkeit von Selbstauskünften ihrer Kreditnehmer nach Möglichkeiten, sich objektiv über deren Gesamtverschuldung zu informieren. Die Überlegungen, entsprechende Informationseinrichtungen zu schaffen, scheiterten jedoch damals an den Bedenken, daß damit das Bankgeheimnis verletzt würde. Erst der Zusammenbruch großer Unternehmen während der Weltwirtschaftskrise, der zahlreiche Kreditinstitute in Schwierigkeiten brachte, führte zu einem Umdenken, denn es wurde evident, daß die Banken über ihre Kreditnehmer z. T. nicht ausreichend oder nicht zutreffend informiert waren. Das Ergebnis der Überlegungen war die Einrichtung einer Evidenzzentrale für Kredite ab 1 Mio Reichsmark bei der Reichsbank durch das Gesetz über das Kreditwesen vom 5. Dezember 1934. Meldepflichtig waren alle Kreditinstitute. Außerdem wurde die Reichsbank ermächtigt, die zusammengefaßte Verschuldung der einzelnen Kreditnehmer an die beteiligten Kreditinstitute weiterzugeben; davon machte sie jedoch keinen Gebrauch. Ab 1948 waren die Millionenkredite den Bankaufsichtsbehörden der Länder zu melden. Im Jahre 1949 übernahmen zunächst die Bank deutscher Länder und die Landeszentralbanken, ab 1957 die Deutsche Bundesbank wieder diese Aufgabe. Erstmals wurden auch die beteiligten Kreditinstitute durch Rückmeldungen über Mehrfachverschuldungen ihrer Kreditnehmer informiert. Damit erhielten sie einen zeitnahen Überblick über die Millionenkreditverschuldung ihrer Kunden.

Geltende Regelung

In dem Gesetz über das Kreditwesen vom 10. Juli 1961 (KWG) wurde die Millionenkreditkontrolle neu geregelt und ihre Durchführung der Deutschen Bundesbank übertragen. Grundlage ist nunmehr § 14 KWG in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Satz 2 KWG. Danach sind Kreditinstitute, Sozialversicherungsträger, die Bundesanstalt für Arbeit sowie Versicherungsunternehmen verpflichtet, der Deutschen Bundesbank alle zwei Monate diejenigen Kreditnehmer im In- und Ausland anzuzeigen, deren Verschuldung bei ihnen zu irgendeinem Zeitpunkt während der dem Meldetermin vorhergehenden zwei Kalendermonate 1 Mio DM oder mehr betragen hat. Hat ein Kreditnehmer bei mehreren Kreditgebern Millionenkredite aufgenommen, ist die Deutsche Bundesbank verpflichtet, diejenigen Kreditinstitute zu benachrichtigen, die Kredite an diesen Schuldner gewährt haben.

26 Um die Durchbrechung des Bankgeheimnisses in möglichst engen Grenzen zu halten, dürfen die Benachrichtigungen gemäß § 14 Abs. 2 KWG nur Angaben über die Gesamtverschuldung des Kreditnehmers gegenüber allen Kreditgebern und die Anzahl der beteiligten Kreditgeber enthalten. Außerdem müssen die in der Gesamtverschuldung enthaltenen Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie Wechselkredite, aus denen dem Kreditgeber ein Rückgriffsanspruch gegen andere Wechselmitverbundene zusteht, gesondert ausgewiesen werden.

Bei den Konzernunternehmen, die nach § 19 Abs. 2 Nr. 1 KWG als ein Kreditnehmer gelten, darf neben der Gesamtverschuldung des Konzerns nur die Verschuldung desjenigen Konzernunternehmens zurückgemeldet werden, dem der Kreditgeber selbst Millionenkredite gewährt hat. Außerdem gelten Personenhandelsgesellschaften und ihre persönlich haftenden Gesellschafter (§ 19 Abs. 2 Nr. 2 KWG) sowie Personen und Unternehmen, für deren Rechnung Kredit aufgenommen wird, mit demjenigen, der den Kredit im eigenen Namen aufnimmt (§ 19 Abs. 2 Nr. 3 KWG; sog. Strohmanklausel), als ein Kreditnehmer.

Grenzen der Millionenkredit-Evidenz

Der Millionenkreditkontrolle liegt der weite Kreditbegriff des § 19 Abs. 1 KWG zugrunde. Er umfaßt außer Gelddarlehen auch eine Anzahl anderer Bankgeschäfte, z.B. Diskontierung von Wechseln und die Übernahme von Gewährleistungen, durch die dem Kreditnehmer Geld oder geldwerte Mittel zeitweilig zur Verfügung gestellt werden. Seit der Novelle zum KWG von 1976 sind auch die Forderungen aus Factoring- und aus unechten Pensionsgeschäften meldepflichtig. Dennoch ist die Kontrolle nicht umfassend. Freigestellt von der Meldepflicht sind (gemäß § 20 KWG) die Kredite an die öffentliche Hand, Realkredite an private Kreditnehmer und bestimmte Inter-Bankkredite. Diese Regelung ist nicht in allen Punkten befriedigend. Nach der Zielsetzung des § 14 KWG, möglichst die gesamte Verschuldung eines Kreditnehmers zu erfassen, sollte die Art der Besicherung kein Kriterium sein, bestimmte Kredite, wie die Realkredite, von der Erfassung durch die Millionenkreditkontrolle auszunehmen. Nach den Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit kann man nicht davon ausgehen, daß die Bonität von Realkrediten immer unzweifelhaft ist.

Der Erkenntniswert der Millionenkreditanzeigen wird zudem dadurch beeinträchtigt, daß die von Inländern direkt im Ausland aufgenommenen Kredite nicht berücksichtigt werden. Diese Kredite machen jedoch, insbesondere bei größeren Unternehmen, einen wesentlichen Teil der Verschuldung aus. Auch Handelsschulden werden überwiegend nicht erfaßt. Sie werden nur dann in die Millionenkreditkontrolle einbezogen, wenn die Gläubiger ihre Forderungen an Kreditinstitute veräußern.

Erkenntnisse aus der Millionenkredit-Evidenz

Trotz dieser Erfassungslücken hat sich die Millionenkreditkontrolle nach übereinstimmender Ansicht der Beteiligten als wichtige Informationsquelle bewährt. Die Kreditgeber sind wegen der Rückmeldungen selbst an einer wahrheitsgemäßen, raschen und im Rahmen des Möglichen vollständigen Unterrichtung interessiert; sie erstatten deshalb bereitwillig ihre Anzeigen.

Für die Bankenaufsicht sind die Angaben aus der Millionenkreditkontrolle vor allem deswegen wichtig, weil sie dadurch einen zeitnahen Überblick über die Verschuldung der großen Kreditnehmer der Banken gewinnt. Zwar dienen demselben Zweck auch die sog. Großkreditanzeigen nach § 13 KWG, in denen die Kreditinstitute alle Kredite, die 15% ihres haftenden Eigenkapitals übersteigen, unverzüglich der Bankenaufsicht anzeigen; gegenüber den Millionenkreditmeldungen hat dieses Anzeigenverfahren jedoch einen wesentlichen Nachteil: Der aktuelle Stand der Kredite wird – abgesehen von bestimmten Fällen, in denen Erhöhungsanzeigen abzugeben sind – nur einmal im Jahr aufgrund einer Sammelaufstellung ermittelt. Außerdem ermöglicht die Auswertung der Millionenkreditanzeigen der Bankenaufsicht, sich ein Bild über die Geschäftspolitik der Kreditinstitute, z.B. Kreditgewährung an ausländische Kreditnehmer und Kreditstreuung nach Wirtschaftssektoren, zu verschaffen. Von besonderem bankaufsichtlichem Interesse ist dabei die ständig steigende Kreditgewährung der Banken an das Ausland. Angesichts der internationalen Kreditverflechtungen besteht ein Bedürfnis nach einem internationalen Kreditinformationssystem, wie es u.a. von der EG-Kommission vorgeschlagen wird. Dabei sollte als erster Schritt eine Kooperation der bereits bestehenden nationalen Evidenzzentralen angestrebt werden.

Entwicklung der Millionenkredite

Das Volumen der Millionenkredite ist, wie sich aus nachstehender Tabelle ablesen läßt, seit 1962 stark gestiegen. Um die Auswertungsergebnisse den Kreditgebern und der Bankenaufsicht möglichst frühzeitig zur Verfügung stellen zu können, ist es erforderlich, das Verfahren der Millionenkredit-Evidenz ständig weiter zu rationalisieren. Die Deutsche Bundesbank versucht, diesen Anforderungen durch Einsatz moderner EDV-Anlagen für die Erfassung und Auswertung der Anzeigen gerecht zu werden.

Anzeigeverfahren

Das Verfahren ist im wesentlichen durch § 14 KWG in Verbindung mit der Anzeigenbekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 18. Juni 1976 geregelt: Die Kreditinstitute reichen alle zwei Monate bis zum 10. Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember Millionenkreditanzeigen bei den für sie

Entwicklung der Millionenkredite						
Zeit	Mio-Kredit-Volumen Mrd DM	Anzeigen Stück	Kreditgeber		Kreditnehmer	
			Kreditinstitute	Versicherungen	Kreditnehmer-einheiten gem. § 19 Abs. 2 KWG	Einzelne Kreditnehmer
1962 November	77	31 672	527	331	.	.
1967 November	121	42 990	897	378	.	.
1972 November	291	80 237	1 728	350	66 638	.
1973 November	325	88 187	1 858	347	78 980	.
1974 November	366	94 985	1 964	350	82 466	.
1975 November	416	100 338	2 093	344	11 470	54 155
1976 November	462	115 481	2 120	357	13 212	61 987
1977 September	496	125 110	2 190	402	15 125	69 601

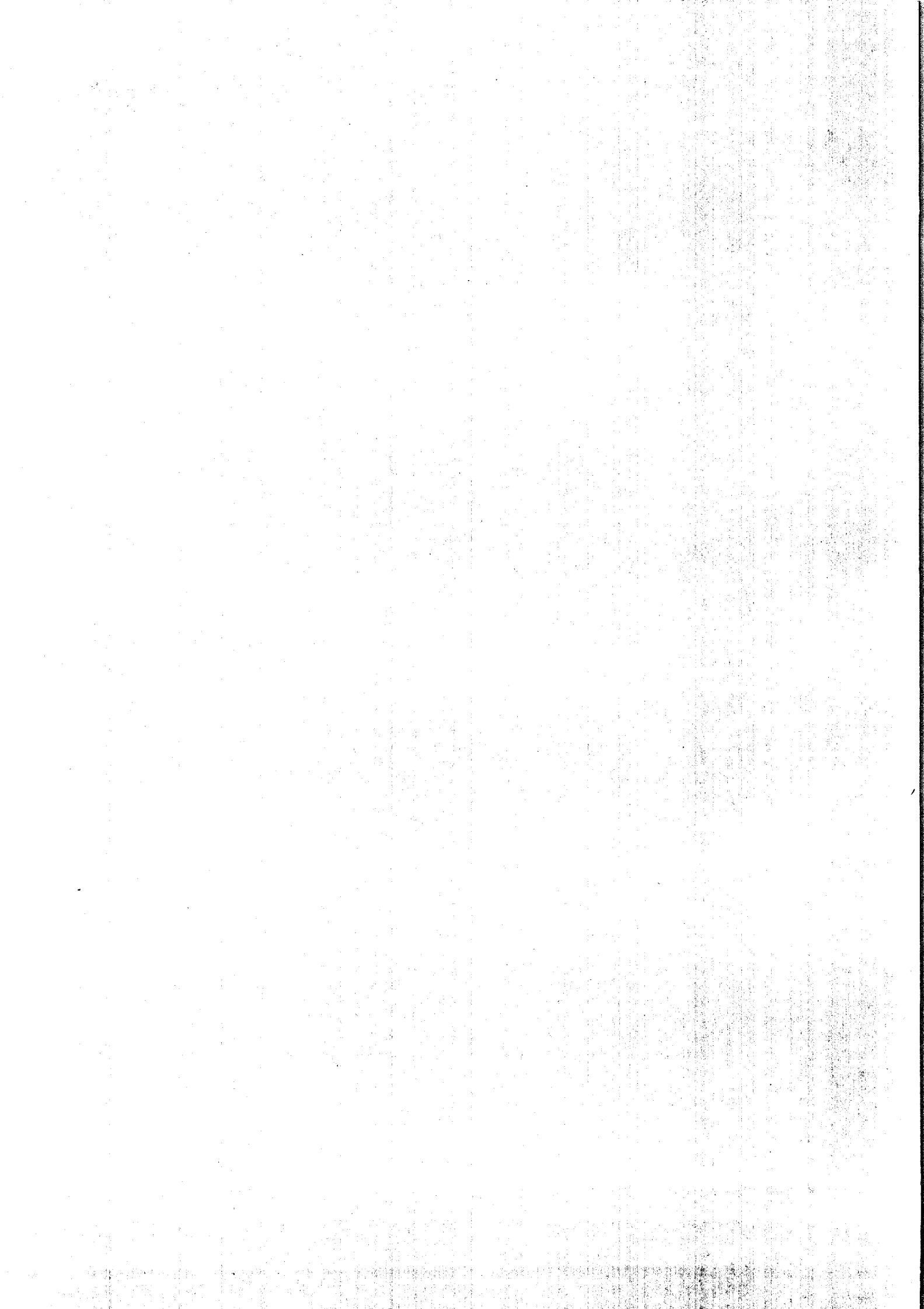
zuständigen Zweiganstalten der Deutschen Bundesbank ein. Die Meldepflicht richtet sich danach, ob die in Anspruch genommenen Kredite die Millionengrenze im Laufe der vorangegangenen zwei Kalendermonate erreicht oder überschritten haben. Anzuzeigen ist jeweils der in Anspruch genommene Kreditbetrag am Ende des der Anzeige vorangegangenen Monats. Die Anzeigen enthalten neben der Angabe des Gesamtkredits eine Fristengliederung für Buchkredite mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu vier Jahren (kurz- und mittelfristig) und von über vier Jahren (langfristig). Ferner werden gesondert Wechsel- sowie Bürgschaftskredite einschl. Garantien und sonstige Gewährleistungen eines Kreditgebers für andere angegeben. Übersteigt der Kredit an einen Kreditnehmer zum ersten Mal die Millionenkreditgrenze, so erstattet das Kreditinstitut hierfür eine Einzelanzeige, in der z.B. neben der Verschuldung, Name oder Firma, Sitz, Geschäftszweig und etwaige Konzernzugehörigkeit angegeben sind. Einzelanzeigen sind auch dann einzureichen, wenn sich z.B. Firma, Sitz oder Konzernzugehörigkeit bei einem bereits erfaßten Kreditnehmer geändert haben. Jeder Kreditnehmer oder Kreditgeber, der erstmalig im Rahmen der Millionenkreditkontrolle erfaßt werden soll, erhält eine Identifizierungs-Nummer, damit die Anzeigen verschlüsselt und EDV-mäßig bearbeitet werden können. Für Kreditnehmer, die in dem vorhergehenden Berichtszeitraum Millionenkredite in Anspruch genommen haben, erhalten die betreffenden Kreditinstitute vorbereitete Anzeigen, auf denen diese Kreditnehmer listenmäßig verzeichnet sind. Diese vorbereiteten Anzeigen werden von den Kreditinstituten als Sammelanzeigen benutzt. Das hat den Vorteil, daß sie nur noch die zum neuen Stichtag ermittelten Kreditbeträge einzusetzen brauchen. Damit wird das Meldeverfahren wesentlich vereinfacht.

Überwiegend gehen die Anzeigen über die Zweiganstalten den Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank

zu. Diese übersenden sie nach rechnerischer und materieller Prüfung der Evidenzzentrale beim Direktorium der Deutschen Bundesbank zur weiteren Bearbeitung. Die Benachrichtigungen werden zusammen mit den vorbereiteten Anzeigen für den nächsten Meldetermin den Kreditgebern über die Hauptverwaltungen zugesandt.

Neben diesem konventionellen Anzeigeverfahren besteht für Sammelanzeigen die Möglichkeit des Datenträger-austausches. Die Kreditinstitute, überwiegend große Kreditinstitute, senden die auf Magnetbändern gespeicherten Daten direkt an die Evidenzzentrale. Von dort erhalten sie die Benachrichtigungsdaten auf Magnetbändern sowie eine ausgedruckte Benachrichtigungsliste zurück. Zur Zeit sind gut ein Fünftel der Anzeigen in den Datenträgeraustausch einbezogen. Da sich dieses Verfahren als besonders schnell und sicher erwiesen hat, wäre es wünschenswert, daß sich ihm weitere Kreditgeber anschließen. Nach den bisherigen Erfahrungen empfiehlt sich der Datenträgeraustausch für Kreditinstitute mit mehr als 100 Millionenkreditnehmern.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26*
9. Aktiva der Bankengruppen	28*
10. Passiva der Bankengruppen	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33*
13. Schatzwechselbestände	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
15. Wertpapierbestände	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
17. Spareinlagen	38*
18. Bausparkassen	39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatkontosätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte		Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften(n) Wechseln 4)	ohne Geldmarkt(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
			zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1976 Okt.	130 810	88 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808	—
1976 Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096	—
1976 Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977 Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885	—
1977 Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737	—
1977 März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207
1977 April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430	5 181
1977 Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174
1977 Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 032	12 083	25 841	24 857	15 465	—
1977 Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	2 580	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731
1977 Aug.	140 887	88 657	76 897	14 034	3 504	2 822	3 804	52 733	11 760	27 136	26 209	13 363	7 321
1977 Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 253	2 822	3 355	53 642	10 589	23 168	22 099	14 781	3 594
1977 Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	3 307	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404
1977 7. Nov.	126 608	90 440	79 851	14 034	3 253	2 822	3 292	56 450	10 589	17 462	16 119	13 990	1 791
1977 15. Nov.	126 466	90 185	79 596	14 034	3 228	2 822	3 279	56 233	10 589	16 002	14 624	14 270	—
1977 23. Nov.	127 644	90 919	80 330	14 034	3 228	2 822	3 279	56 967	10 589	17 858	16 430	14 156	—
1977 30. Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	3 279	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—
1977 7. Dez.	133 995	94 510	83 921	14 034	3 228	2 822	3 279	60 558	10 589	15 685	14 184	13 620	—
1977 15. Dez.	135 535	96 720	86 131	14 065	3 194	2 822	3 279	62 771	10 589	14 089	12 604	12 297	—
1977 23. Dez.	130 161	97 769	87 180	14 065	3 154	2 822	3 254	63 885	10 589	14 089	12 687	12 004	—

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
				zu- sammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zu- sammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitätszuschlag	Investition-steuer
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1976 Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117
1976 Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117
1976 Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1977 Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34
1977 Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—
1977 März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—
1977 April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	6 653	25	64	—	—	64	—
1977 Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—
1977 Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—
1977 Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	683	3 345	22	—	—	—	—	—
1977 Aug.	140 887	62 639	50 393	4 260	238	539	3 459	24	—	—	—	—	—
1977 Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	528	5 648	23	—	—	—	—	—
1977 Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	442	3 536	23	—	—	—	—	—
1977 7. Nov.	126 608	61 939	44 072	3 560	203	447	2 881	29	—	—	—	—	—
1977 15. Nov.	126 466	61 763	42 833	4 917	390	447	4 012	68	—	—	—	—	—
1977 23. Nov.	127 644	59 892	39 561	11 289	4 246	414	6 586	43	—	—	—	—	—
1977 30. Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	331	2 264	36	—	—	—	—	—
1977 7. Dez.	133 995	66 756	47 532	2 750	257	285	2 178	30	—	—	—	—	—
1977 15. Dez.	135 535	66 274	47 203	5 459	382	480	4 551	46	—	—	—	—	—
1977 23. Dez.	130 161	65 327	40 753	7 987	865	466	6 624	32	—	—	—	—	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihilfe zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsfordrungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	1976
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	Okt. Nov. Dez.
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1977
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	Jan. Febr. März
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	April
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	Mai
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	Juni
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	Juli
1 466	8 910	8 683	—	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	Aug. Sept.
1 623	1 674	8 683	—	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	Okt.
1 665	4 787	8 701	18	—	8 683	—	—	361	375	2	15 655	3 045	7. Nov.
1 592	3 201	8 733	50	—	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	15. Nov.
1 624	4 226	8 683	—	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	23. Nov.
1 601	80	9 730	1 047	—	8 683	4	—	355	348	2	8 267	3 045	30. Nov.
1 593	139	9 219	536	—	8 683	—	—	355	348	2	10 355	3 045	7. Dez.
1 589	2 113	8 683	—	—	8 683	—	—	353	323	2	9 506	3 045	15. Dez.
1 660	1 803	11 201	2 518	—	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	23. Dez.
1 682	383	13 529	4 846	—	8 683	140	—	353	321	2	9 455	3 045	
1 678	114	13 093	4 410	—	8 683	—	—	353	321	2	10 957	3 045	
1 701	384	8 683	—	—	8 683	—	—	353	320	2	8 945	3 045	

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt								darunter Scheidemünzen		
	—	—	—	—								—		
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	
2 500	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	
—	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975	
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976	
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	1976	
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 668	Nov. Dez.	
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700		
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977	
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	Jan. Febr. März	
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	April	
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	Mai	
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	Juni	
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	Juli	
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	Aug. Sept.	
—	10 151	9 631	520	427	511	1 489	5 424	1 885	1 390	2 318	68 597	5 958	Okt.	
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	7. Nov.	
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	15. Nov.	
—	2 301	1 781	520	—	510	1 489	6 533	1 885	1 390	2 929	67 958	6 019	23. Nov.	
—	2 255	1 742	513	—	637	1 489	6 396	1 885	1 390	2 901	67 786	6 023	30. Nov.	
—	2 074	1 562	512	—	726	1 489	6 156	1 885	1 390	3 182	65 931	6 039		
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068		
—	2 409	1 840	569	—	681	1 489	5 895	1 885	1 390	3 206	72 858	6 102		
—	2 027	1 480	547	—	612	1 489	5 781	1 885	1 390	3 215	72 403	6 129		
—	1 854	1 318	536	—	501	1 489	5 649	1 885	1 390	3 326	71 463	6 136		

U-Schätze umgetauscht und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 11)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichen aus Bürg- schaften	Verbind- lichen aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und dar- über 9)	Spar- briefe 10)	Spar- einlagen												
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965		
29 395	45 619	.	127 112	21) 29 144	74 520	4 133	22) 5 665	23) 18 565	24) 9 438	17) 488 496	17 936	4 552	1966		
32 155	25) 46 096	249	144 672	19) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967		
43 250	26) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	27) 17 826	27) 797 866	26 799	2 337	1969		
38 372	18) 59 345	5 234	205 440	31) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33) 19 477	28) 797 866	34 506	2 691	1970 15)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)		
40 242	64 960	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	39) 21 001	28) 899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	27) 25 231	32) 1 033 751	45 814	3 772	1972		
57 033	45) 83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47) 29 652	43) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)		
57 333	83 115	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 783	1 161 155	58 127	3 849	1973 16)		
47 862	53) 87 225	21 246	312 824	26) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	54) 33 052	48) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	57) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	29) 3 880	48 731	58) 34 345	55) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
18) 55 611	22) 106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	26) 3 840	40) 54 725	29) 35 912	59) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
27) 47 968	22) 101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	26) 3 870	52 906	25) 44 874	19) 1 462 762	94 062	6 990	1976 Juli		
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.		
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	1 495 776	93 799	6 565	Sept.		
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	1 515 234	93 035	6 652	Okt.		
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	Dez.		
48 934	107 915	43 671	413 600	48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	63) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.		
51 322	109 209	45 075	415 843	48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	1 566 299	97 468	5 432	Febr.		
52 892	109 889	46 197	415 400	49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März		
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	1 575 725	97 134	6 123	April		
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai		
55 988	112 567	49 165	417 278	49 514	287 095	13 371	4 233	57 579	48 321	1 617 387	97 056	6 507	Juni		
56 987	113 074	50 626	415 339	49 747	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	1 627 622	97 745	6 685	Juli		
58 384	114 345	51 630	417 235	49 980	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	1 639 849	97 922	6 717	Aug.		
59 291	115 606	51 971	418 214	50 118	296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	1 650 256	98 374	6 509	Sept.		
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	30) 51 310	18) 1 678 742	98 567	5 979	Okt.		
61 334	117 965	52 772	424 135	50 435	300 787	12 677	4 230	59 431	40) 53 318	18) 1 726 079	99 149	5 690	Nov. p)		

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. *. — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 300 Mio DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. — 20 + rd. 2,8 Mrd DM. — 21 + rd. 2,7 Mrd DM. — 22 + rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 — rd. 650 Mio DM. — 25 + rd. 250 Mio DM. — 26 — rd. 150 Mio DM. — 27 — rd. 200 Mio DM. — 28 — rd. 750 Mio DM. — 29 + rd. 350 Mio DM. — 30 + rd. 100 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 550 Mio DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 38 + rd. 450 Mio DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — 41 + rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 + rd. 4,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 + rd. 400 Mio DM. — 47 — rd. 400 Mio DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 350 Mio DM. — 51 — rd. 1,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 — rd. 1,7 Mrd DM. — 54 — rd. 1,1 Mrd DM. — 55 + rd. 1,1 Mrd DM. — 56 + rd. 2,5 Mrd DM. — 57 + rd. 2,1 Mrd DM. — 58 — rd. 2,2 Mrd DM. — 59 — rd. 950 Mio DM. — 60 — rd. 1,2 Mrd DM. — 61 — rd. 2,4 Mrd DM. — 62 + rd. 2,4 Mrd DM. — 63 + rd. 500 Mio DM. — 64 Ab September 1977 ohne börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen (— 1,2 Mrd DM). — 65 Ab September 1977 einschl. börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen (+ 1,2 Mrd DM). — p) Vorläufig.

										langfristig				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch- kredite und Dar- lehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen					
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen									
6) 27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965				
32 465	.	846	1 072	234 564	5) 214 475	8) 186 009	9) 28 466	10) 11 348	8 741	1966				
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	11) 206 052	12) 30 505	6) 12 377	8 850	1967				
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)				
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)				
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	13) 20 709	8 318	1969				
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	18) 336 979	301 595	16) 35 384	19) 20 420	7 908	1970 3)				
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)				
59 309	5 426	1 670	3 496	68) 404 900	24) 377 042	25) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971				
70 649	5 765	1 231	3 097	29) 456 717	20) 429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972				
75 454	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	35) 480 859	35) 439 863	40 996	13) 20 767	6 622	1973 4)				
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)				
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	42) 477 999	43) 43 467	44) 21 837	6 222	1974				
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975				
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976				
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	1976 Juli				
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.				
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.				
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.				
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.				
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.				
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.				
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.				
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März				
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April				
104 893	5 016	667	9 389	730 102	694 004	643 367	50 637	30 941	5 157	Mai				
106 025	4 909	657	11 270	735 376	698 637	647 988	50 649	31 702	5 037	Juni				
106 107	5 024	636	11 113	745 794	708 823	657 979	50 844	32 080	4 891	Juli				
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	664 537	51 047	33 245	4 889	Aug.				
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.				
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt.				
11) 108 891	4 830	721	13 851	777 111	736 681	684 762	51 919	35 542	4 888	Nov. p)				

Mio DM. - 15 + 170 Mio DM. - 16 + 540 Mio DM. - 17 + 100 Mio DM. - 18 + 470 Mio DM. - 19 - 370 Mio DM. - 20 + 410 Mio DM. - 21 + 420 Mio DM. - 22 + 140 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 400 Mio DM. - 25 + 330 Mio DM. - 26 - 120 Mio DM. - 27 + 510 Mio DM. - 28 + 570 Mio DM. - 29 + 350 Mio DM. - 30 + 3 220 Mio DM. - 31 + 3 320 Mio DM. - 32 + 3 130 Mio DM. - 33 + 3 230 Mio DM. - 34 + 3 080 Mio DM. - 35 + 3 180 Mio DM. - 36 - 1 960 Mio DM. - 37 - 1 780 Mio DM. - 38 - 2 040 Mio DM. - 39 - 1 840 Mio DM. - 40 - 1 980 Mio DM. - 41 - 1 830 Mio DM. - 42 - 1 640 Mio DM. - 43 - 1 90 Mio DM. - 44 - 1 50 Mio DM. - 45 + 290 Mio DM. - 46 + 200 Mio DM. - 47 - 180 Mio DM. - 48 + 210 Mio DM. - 49 + 180 Mio DM. - 50 + 110 Mio DM. - 51 + 230 Mio DM. - 52 - 240 Mio DM. - 53 + 440 Mio DM. - 54 + 300 Mio DM. - 55 + 360 Mio DM. - 56 + 3 240 Mio DM. - 57 + 3 340 Mio DM. - 58 - 1 860 Mio DM. - 59 - 1 740 Mio DM. - 60 - 1 940 Mio DM. - 61 - 1 800 Mio DM. - 62 - 1 880 Mio DM. - 63 - 1 790 Mio DM. - 64 + 240 Mio DM. - 65 + 120 Mio DM. - 66 - 220 Mio DM. - 67 - 250 Mio DM. - 68 + 280 Mio DM. - 69 + 190 Mio DM. - p Vorläufig.

				langfristig								
Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	insgesamt		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen							
6)	24 829	-	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965	
	28 601	-	690	596	178 533	171 054	8) 147 451	9) 23 603	7 479	—	1966	
	29 683	-	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	13) 24 571	7 253	—	1967	
	30 863	-	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)	
	27 801	-	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)	
	31 580	3 913	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
	39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)	
	39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)	
	51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	63) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
	63 243	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
	69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)	
	69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)	
	72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	30 860	12 389	—	1974	
	71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
	79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
	74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	1976 Juli	
	74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.	
	75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.	
	76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.	
	77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.	
	79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.	
	77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.	
	78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.	
	78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März	
	79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	34 716	15 637	—	April	
	80 251	4 956	435	1 283	516 104	500 327	465 525	34 802	15 777	—	Mai	
	81 568	4 847	433	1 340	519 721	503 826	469 019	34 807	15 895	—	Juni	
	81 697	4 959	400	1 303	525 753	509 640	474 738	34 902	16 113	—	Juli	
	82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	35 005	16 663	—	Aug.	
	82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	35 040	16 602	—	Sept.	
	83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	35 463	16 459	—	Okt.	
12)	84 327	4 737	486	1 375	546 603	529 695	494 124	35 571	16 908	—	Nov. p)	

32 + 3300 Mio DM. — 33 + 3340 Mio DM. — 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3190 Mio DM. — 36 + 3230 Mio DM. — 37 + 3140 Mio DM. — 38 + 3180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290 Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. — 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. — 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. — 53 — 140 Mio DM. — 54 — 1530 Mio DM. — 55 — 1450 Mio DM. — 56 — 1500 Mio DM. — 57 — 1400 Mio DM. — 58 — 1420 Mio DM. — 59 — 1370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. — 61 — 220 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. — 63 + 390 Mio DM. — 64 + 280 Mio DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	23 894	•	1965
249	5	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	29 144	•	1966
1 818	24	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	31 255	•	1967
1 808	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	33 250	•	1968 4)
3 765	28	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968 4)
5 234	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969
7 402	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	•	1970
10 884	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	•	1971
16 416	•	•	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	19) 71 074	25 884	19 736	39 476	•	1972
16 416	•	•	29) 278 254	16) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	42 032	•	1973 5)
30 182	•	•	14) 312 824	33) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	•	1974
40 602	43)	299	37) 378 182	38) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975
35 548	43)	208	44) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	1976
36 101	•	•	15) 390 125	21) 224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	•	1976 Juli
36 768	231	36 537	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	•	Aug.
37 630	240	37 390	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	•	Sept.
38 931	255	38 676	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	•	Okt.
40 602	299	40 303	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	•	Nov.
43 671	253	43 418	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	Dez.
45 075	247	44 828	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	•	1977 Jan.
46 197	211	45 986	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	•	Febr.
47 818	232	47 586	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	•	März
48 532	227	48 305	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	•	April
49 165	225	48 940	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	•	Mai
50 626	239	50 387	417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	•	Juni
51 630	216	51 414	15) 415 339	249 352	165 987	93 512	34 903	37 572	49 747	•	Juli
51 971	215	51 756	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	•	Aug.
52 336	230	52 106	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	•	Sept.
52 772	247	52 525	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	•	Okt.
•	•	•	424 135	253 649	170 486	94 093	37 577	38 816	50 435	•	Nov. p)

„von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. - 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 2 800 Mio DM. - 7 + 2 740 Mio DM. - 8 + 260 Mio DM. - 9 - 260 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 330 Mio DM. - 12 + 100

Mio DM. - 13 - 300 Mio DM. - 14 + 230 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 300 Mio DM. - 17 + 880 Mio DM. - 18 + 180 Mio DM. - 19 + 190 Mio DM. - 20 + 450 Mio DM. - 21 + 110 Mio DM. - 22 + 840 Mio DM. - 23 + 610 Mio DM. - 24 + 340 Mio DM. - 25 + 270 Mio DM. - 26 + 3 650 Mio DM. - 27 + 3 160 Mio DM. - 28 + 3 210 Mio DM. - 29 + 390 Mio DM. - 30 - 1 550 Mio DM. - 31 - 1 710 Mio DM. - 32 - 1 700

Mio DM. - 33 + 220 Mio DM. - 34 + 2 510 Mio DM. - 35 + 2 230 Mio DM. - 36 + 2 100 Mio DM. - 37 + 200 Mio DM. - 38 + 150 Mio DM. - 39 - 130 Mio DM. - 40 - 290 Mio DM. - 41 - 160 Mio DM. - 42 + 160 Mio DM. - 43 + 210 Mio DM. - 44 + 240 Mio DM. - 45 + 2 410 Mio DM. - 46 + 2 140 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. - 48 - 210 Mio DM. - 49 + 170 Mio DM. - p Vorläufig.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetz- liche Kündi- gungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämien- be- günstigte	sonstige			
. . . . .	. . . . .	. . . . .	102 268	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10 397	. . . . .	240	. . . . .	1965
249 . . . . .	. . . . .	. . . . .	118 087	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12 786	. . . . .	289	. . . . .	1966
1 818	5 . . . . .	. . . . .	134 582	. . . . .	. . . . .	. . . . .	15 213	. . . . .	318	. . . . .	1967
1 714	24 . . . . .	. . . . .	154 073	. . . . .	. . . . .	. . . . .	17 301	. . . . .	386	. . . . .	1968 4)
3 575	24 . . . . .	. . . . .	156 763	. . . . .	98 603	58 160	17 355	2 195	370	. . . . .	1968 4)
5 004	28 . . . . .	. . . . .	176 104	. . . . .	107 152	68 952	18 777	4 768	408	. . . . .	1969
7 121	17 . . . . .	. . . . .	195 970	. . . . .	115 167	80 803	51 736	8 828	450	. . . . .	1970
10 536	14 . . . . .	. . . . .	223 162	. . . . .	129 373	93 789	22 731	12 777	587	. . . . .	1971
15 959 . . . . .	. . . . .	. . . . .	254 277	. . . . .	143 306	110 971	66 804	25 884	850	. . . . .	1972
15 959 . . . . .	. . . . .	. . . . .	269 277	. . . . .	145 947	123 330	67 743	34 298	1 113	. . . . .	1973 5)
20 790 . . . . .	. . . . .	. . . . .	273 631	. . . . .	148 343	125 288	66 531	34 745	731	. . . . .	1974
29 701 . . . . .	. . . . .	. . . . .	304 705	. . . . .	170 089	134 616	84 263	41 253	790	. . . . .	1975
40 023	35) 297	36) 39 726	369 436	. . . . .	208 937	160 499	89 693	46 139	855	. . . . .	1976
. . . . .	. . . . .	. . . . .	403 548	. . . . .	230 953	172 595	89 693	48 913	. . . . .	. . . . .	. . . . .
35 023	35) 206	50) 34 817	380 946	. . . . .	220 094	160 852	85 862	43 577	781	. . . . .	1976 Juli
35 588	200	35 368	382 601	. . . . .	221 009	161 592	85 940	44 114	795	. . . . .	Aug.
36 225	229	35 996	383 072	. . . . .	220 866	162 206	85 840	44 688	810	. . . . .	Sept.
37 074	238	36 836	385 400	. . . . .	222 311	163 089	85 934	45 304	823	. . . . .	Okt.
38 362	252	38 110	386 917	. . . . .	223 133	163 784	85 860	45 928	851	. . . . .	Nov.
40 023	297	39 726	403 548	. . . . .	230 953	172 595	89 693	48 913	855	. . . . .	Dez.
43 025	251	42 774	403 883	. . . . .	237 137	166 746	89 856	42 697	881	. . . . .	1977 Jan.
44 395	245	44 150	405 902	. . . . .	238 051	167 851	89 911	43 365	901	. . . . .	Febr.
45 479	209	45 270	405 309	. . . . .	236 790	168 519	89 624	44 047	918	. . . . .	März
47 083	229	46 854	405 215	. . . . .	236 255	168 960	89 247	44 704	1 010	. . . . .	April
47 783	224	47 559	406 053	. . . . .	236 346	169 707	89 155	45 333	1 047	. . . . .	Mai
48 405	222	48 183	406 954	. . . . .	236 343	170 611	89 176	46 011	1 054	. . . . .	Juni
49 846	236	49 610	405 031	. . . . .	244 357	160 674	89 927	34 903	1 079	. . . . .	Juli
50 834	213	50 621	406 741	. . . . .	244 992	161 749	90 066	35 530	1 084	. . . . .	Aug.
51 178	212	50 966	407 736	. . . . .	245 079	162 657	90 073	36 186	1 091	. . . . .	Sept.
51 542	227	51 315	411 145	. . . . .	247 106	164 039	90 417	36 876	1 086	. . . . .	Okt.
51 973	244	51 729	413 503	. . . . .	248 448	165 055	90 477	37 577	1 112	. . . . .	Nov. p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 — 130 Mio DM. — 34 — 160 Mio DM. — 35 + 210 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 240 Mio DM. — 38 + 2 800 Mio DM. — 39 + 2 740 Mio DM. — 40 — 140 Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. — 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. — 44 + 3 100 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. — 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. — 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 210 Mio DM. — 51 + 140 Mio DM. — 52 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April
9 957	2 775	6 138	1 711	3 603	657	10 288	3 547	4 206	178	2 355	Mai
9 758	2 804	6 159	1 735	3 603	670	10 232	3 344	4 301	175	2 412	Juni
10 111	2 824	6 351	1 778	3 649	698	10 158	3 131	4 404	179	2 444	Juli
10 397	2 914	6 477	1 802	3 542	700	10 276	3 260	4 404	166	2 446	Aug.
10 284	2 948	6 443	1 821	3 647	707	10 227	3 194	4 408	169	2 456	Sept.
10 439	2 912	6 533	1 848	3 762	705	10 423	3 289	4 484	169	2 481	Okt.
10 669	2 949	6 752	1 866	4 011	705	10 179	3 409	4 155	163	2 452	Nov. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	1976 Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni
78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	Juli
79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt.
79 934	1 564	2 084	76 286	6 797	143	207	6 447	78	42	2	34	Nov. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar-über 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	1976 Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 862	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 159	417	486	51	205	26 700	3 083	13 259	8 145	2 213	Okt.
7 387	366	5 074	1 163	475	451	39	198	26 680	3 439	12 855	8 160	2 226	Nov. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 700 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. -

14 - 640 Mio DM. - 15 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1977 Okt. p)	3 482	1 698 571	5 323	50 165	2 710	485 469	337 139	6 380	8 141	133 809	1 091 999	939 153	155 198
1977 Nov. p)	3 477	1 746 819	5 642	52 042	3 029	515 542	364 248	6 740	8 120	136 434	1 107 772	950 153	156 500
Kreditbanken													
1977 Okt. p)	276	413 406	1 421	19 524	1 140	126 377	109 683	1 973	211	14 510	246 963	194 633	69 694
1977 Nov. p)	273	426 793	1 487	16 184	1 075	136 432	119 662	2 171	206	14 393	253 812	199 024	71 555
Großbanken													
1977 Okt. p)	6	173 774	834	11 645	421	47 612	43 619	1 015	52	2 926	103 141	79 067	23 499
1977 Nov. p)	6	179 520	865	9 088	490	53 219	49 072	1 099	52	2 996	106 064	80 563	23 914
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Okt. p)	114	179 026	515	6 243	569	48 152	39 243	710	135	8 064	117 329	97 302	31 994
1977 Nov. p)	112	184 133	540	5 491	448	51 572	42 849	806	128	7 789	119 764	99 167	32 500
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Okt. p)	51	31 932	11	579	31	21 120	19 743	81	6	1 290	9 767	7 299	6 228
1977 Nov. p)	51	32 995	11	597	26	21 345	19 962	77	8	1 298	10 549	7 907	6 748
Privatbankiers													
1977 Okt. p)	105	28 674	61	1 057	119	9 493	7 078	167	18	2 230	16 726	10 965	7 973
1977 Nov. p)	104	30 145	71	1 006	111	10 296	7 779	189	18	2 310	17 435	11 387	8 393
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Okt. p)	12	280 990	111	3 822	581	83 014	65 567	582	577	16 288	184 178	155 301	9 114
1977 Nov. p)	12	289 641	125	4 182	897	87 726	69 573	655	585	16 913	187 314	157 588	9 326
Sparkassen													
1977 Okt. p)	622	378 929	2 474	15 372	398	103 997	38 607	737	—	64 653	241 968	222 361	37 620
1977 Nov. p)	622	387 706	2 721	16 351	455	109 343	42 459	939	—	65 945	243 975	224 062	37 095
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Okt. p)	12	67 966	53	3 248	162	45 934	37 990	220	212	7 512	15 763	10 679	2 864
1977 Nov. p)	11	72 939	57	3 142	181	50 215	41 855	216	219	7 925	16 583	10 863	2 940
Kreditgenossenschaften 10)													
1977 Okt. p)	2 353	167 683	1 202	5 011	412	45 399	25 122	185	—	20 092	108 766	99 919	29 722
1977 Nov. p)	2 352	171 578	1 193	4 918	395	48 758	28 203	202	—	20 353	109 364	100 400	29 477
Realkreditinstitute													
1977 Okt. p)	40	225 422	4	62	4	22 285	21 207	1	133	924	198 754	191 394	1 125
1977 Nov. p)	40	227 937	4	62	7	22 809	21 762	—	135	912	200 395	192 983	982
Private Hypothekendarlehenbanken													
1977 Okt. p)	26	141 676	3	57	3	14 490	14 304	1	—	185	124 301	121 425	821
1977 Nov. p)	26	143 232	3	12	4	14 958	14 746	—	—	212	125 265	122 422	808
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Okt. p)	14	83 746	1	5	1	7 775	6 903	—	133	739	74 453	69 969	304
1977 Nov. p)	14	84 705	1	50	3	7 851	7 016	—	135	700	75 130	70 561	174
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Okt. p)	134	19 042	34	303	3	1 675	1 256	7	—	412	16 214	15 217	2 992
1977 Nov. p)	134	19 702	30	348	4	1 907	1 467	12	—	428	16 590	15 493	3 173
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Okt. p)	18	111 669	24	342	10	45 557	34 314	2 675	7 008	1 560	62 621	35 600	2 030
1977 Nov. p)	18	113 687	25	555	15	47 045	35 868	2 545	6 975	1 657	62 970	35 704	1 918
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Okt. p)	15	33 464	—	2 481	—	11 251	3 393	—	—	7 858	16 772	14 049	37
1977 Nov. p)	15	36 836	—	6 300	—	11 307	3 399	—	—	7 908	16 769	14 036	34

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung;

erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
783 955 15) 793 653	42 353 43 903	52 377 52 640	5 086 6 795	48 142 49 393	4 888 4 888	4 655 3 890	5 517 5 311	15 331 15 412	37 402 38 179	28 904 29 903	9 741 10 685	181 951 185 827	1977 Okt. Nov. p)
Kreditbanken													
124 939 127 469	24 295 25 589	4 594 4 641	1 638 2 194	20 658 21 219	1 145 1 145	541 291	355 342	8 661 8 684	8 424 8 486	18 332 19 158	2 179 2 485	35 168 35 612	1977 Okt. Nov. p)
Großbanken													
55 568 56 649	12 669 13 486	390 390	1 294 1 781	9 013 9 136	708 708	250 —	170 171	5 003 5 135	4 698 4 488	11 244 12 150	1 544 1 781	11 939 12 132	1977 Okt. Nov. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
65 308 66 667	8 127 8 524	2 377 2 380	329 393	8 783 8 889	411 411	291 291	185 171	3 062 2 957	2 680 2 899	5 203 5 196	620 684	16 847 16 678	1977 Okt. Nov. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 071 1 159	1 130 1 109	34 35	— —	1 303 1 497	1 1	— —	— —	9 9	415 458	757 736	— —	2 593 2 795	1977 Okt. Nov. p)
Privatbankiers													
2 992 2 994	2 369 2 470	1 793 1 836	15 20	1 559 1 697	25 25	— —	— —	587 583	631 641	1 128 1 074	15 20	3 789 4 007	1977 Okt. Nov. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
146 187 20) 148 262	3 312 3 316	15 707 15 731	827 1 297	8 595 8 946	436 436	662 662	3 071 3 004	2 878 2 878	2 673 2 853	2 686 2 755	1 489 1 959	24 883 25 859	1977 Okt. Nov. p)
Sparkassen													
184 741 186 967	6 405 6 549	3 537 3 558	34 71	7 714 7 810	1 917 1 915	4 9	— —	1 367 1 369	13 349 13 483	3 620 3 859	38 80	72 367 73 755	1977 Okt. Nov. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 815 7 923	1 571 1 589	66 66	828 1 295	2 438 2 589	181 181	436 437	167 48	1 046 1 092	1 157 1 184	851 738	1 264 1 732	9 950 10 514	1977 Okt. Nov. p)
Kreditgenossenschaften 10)													
70 197 70 923	3 508 3 531	969 995	55 65	3 769 3 828	546 545	32 31	— —	627 633	6 234 6 286	2 324 2 389	87 96	23 861 24 181	1977 Okt. Nov. p)
Realkreditinstitute													
190 269 192 001	16 17	5 343 5 369	110 110	1 667 1 689	224 227	— —	1 605 1 628	181 182	2 547 2 850	2 2	110 110	2 591 2 601	1977 Okt. Nov. p)
Private Hypothekenbanken													
120 604 121 614	16 17	1 244 1 245	110 110	1 339 1 301	167 170	— —	1 417 1 419	20 21	1 385 1 550	2 2	110 110	1 524 1 513	1977 Okt. Nov. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
69 665 70 387	— —	4 099 4 124	— —	328 386	57 57	— —	188 209	161 161	1 162 1 300	— —	— —	1 067 1 088	1977 Okt. Nov. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
12 225 12 320	792 788	15 14	— 100	190 195	— —	— —	— —	80 80	733 743	544 545	— 100	602 623	1977 Okt. Nov. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 570 33 786	2 454 2 524	22 146 22 256	94 163	2 227 2 223	100 100	20 —	319 289	491 494	2 285 2 294	545 457	114 163	3 787 3 880	1977 Okt. Nov. p)
Postcheck- und Postsparkassenämter													
14 012 14 002	— —	— —	1 500 1 500	884 894	339 339	2 960 2 460	— —	— —	— —	— —	4 460 3 960	8 742 8 802	1977 Okt. Nov. p)

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kredit-

genossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 11 — 310 Mio DM. — 12 — 220 Mio DM. — 13 — 230 Mio DM. — 14 — 260 Mio DM. —

15 + 280 Mio DM. — 16 — 110 Mio DM. — 17 — 330 Mio DM. — 18 — 210 Mio DM. — 19 — 200 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu-sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)		zu-sammen	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder
Alle Bankengruppen													
1977 Okt.	1 698 571	377 880	345 564	72 904	28 486	10 249	22 067	2 238	18 772	894 929	844 660	134 428	56 372
Nov. p)	14) 1 746 819	15) 401 676	15) 368 128	74 764	40 399	10 325	23 223	2 483	19 643	914 700	864 265	147 793	60 266
Kreditbanken													
1977 Okt.	413 406	133 643	120 431	31 856	11 624	3 619	9 593	1 657	7 391	205 925	204 739	45 724	34 387
Nov. p)	17) 426 793	18) 140 323	18) 126 256	29 879	16 168	3 661	10 406	1 804	7 962	212 142	210 956	48 362	37 751
Großbanken													
1977 Okt.	173 774	36 229	33 502	10 566	2 523	90	2 637	197	2 061	107 599	107 247	24 859	17 238
Nov. p)	179 520	37 762	35 054	8 739	4 137	91	2 617	182	1 935	111 764	111 413	26 428	19 197
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Okt.	179 026	57 691	51 529	11 962	3 884	1 790	4 372	738	3 501	82 739	82 017	16 083	14 467
Nov. p)	19) 184 133	60 645	53 904	11 840	5 582	1 787	4 954	820	4 016	84 448	83 727	16 968	15 705
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Okt.	31 932	25 904	25 397	6 318	4 316	12	495	41	450	3 208	3 180	1 503	444
Nov. p)	32 995	27 013	26 513	5 928	5 310	12	488	40	445	3 184	3 153	1 509	380
Privatbankiers													
1977 Okt.	28 674	13 819	10 003	3 010	901	1 727	2 089	681	1 379	12 379	12 295	3 279	2 238
Nov. p)	30 145	14 903	10 785	3 372	1 139	1 771	2 347	762	1 566	12 746	12 663	3 457	2 469
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Okt.	280 990	78 637	76 034	17 267	7 244	1 277	1 326	118	1 020	56 073	41 066	5 471	5 849
Nov. p)	289 641	86 062	83 379	19 455	10 431	1 278	1 405	189	1 089	56 225	41 187	5 913	5 868
Sparkassen													
1977 Okt.	378 929	23 583	18 054	2 334	1 353	1 887	3 642	120	3 304	327 670	326 020	47 641	8 585
Nov. p)	387 706	24 472	18 796	1 910	1 783	1 911	3 765	136	3 406	335 186	333 529	53 382	9 327
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Okt.	67 966	51 384	50 024	12 400	6 382	221	1 139	199	939	9 253	9 196	1 239	982
Nov. p)	72 939	56 670	55 163	13 564	10 127	227	1 280	213	1 066	9 038	8 980	1 305	895
Kreditgenossenschaften 13)													
1977 Okt.	167 683	15 186	12 997	1 651	233	678	1 511	142	1 267	139 865	139 574	24 650	5 099
Nov. p)	171 578	15 444	13 277	1 728	332	684	1 483	139	1 240	143 644	143 333	27 535	5 256
Realkreditinstitute													
1977 Okt.	225 422	32 865	30 767	762	273	2 083	15	—	15	65 266	61 873	408	54
Nov. p)	227 937	33 896	31 797	610	317	2 084	15	—	15	65 857	62 437	476	69
Private Hypothekenbanken													
1977 Okt.	141 676	18 810	18 138	610	171	657	15	—	15	23 674	23 087	245	34
Nov. p)	143 232	19 007	18 334	489	210	658	15	—	15	24 003	23 416	276	54
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Okt.	83 746	14 055	12 629	152	102	1 426	—	—	—	41 592	38 786	163	20
Nov. p)	84 705	14 889	13 463	121	107	1 426	—	—	—	41 854	39 021	200	15
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Okt.	19 042	9 859	9 589	1 521	334	15	255	—	252	5 129	5 129	473	172
Nov. p)	19 702	10 191	9 922	1 648	231	14	255	—	253	5 207	5 207	513	176
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Okt.	111 689	30 590	25 535	2 980	1 043	469	4 586	2	4 584	55 172	26 487	847	1 244
Nov. p)	113 687	32 058	26 978	3 410	1 010	466	4 614	2	4 612	55 412	26 647	989	924
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Okt.	33 464	2 133	2 133	2 133	—	—	—	—	—	30 576	30 576	7 975	—
Nov. p)	36 836	2 560	2 560	2 560	—	—	—	—	—	31 989	31 989	9 318	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9

Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

Nichtbanken 3)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
Alle Bankengruppen													1977 Okt. Nov. p)
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	51 310	1 678 742	98 567	5 979	
61 334	117 965	52 772	424 135	50 435	300 787	12 677	4 230	59 431	16) 53 318	14) 1 726 079	99 149	5 690	
Kreditbanken													1977 Okt. Nov. p)
36 710	8 764	8 158	70 996	1 186	29 969	4 520	1 327	20 256	17 766	405 470	55 442	2 342	
36 037	9 037	8 310	71 459	1 186	30 207	4 482	1 325	20 680	17 634	17) 418 191	55 541	2 301	
Großbanken													1977 Okt. Nov. p)
17 258	2 701	4 131	41 060	352	5 947	2 610	539	7 807	13 043	171 334	33 649	1 430	
17 319	2 849	4 237	41 383	351	6 062	2 622	539	8 082	12 689	177 085	33 646	1 367	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1977 Okt. Nov. p)
15 643	5 372	3 743	26 709	722	24 022	1 520	541	8 408	4 105	175 392	15 340	801	
14 961	5 482	3 783	26 828	721	24 145	1 484	541	8 557	20) 4 313	19) 179 999	15 462	786	
Zweigstellen ausländischer Banken													1977 Okt. Nov. p)
829	216	37	151	28	—	144	77	2 396	203	31 478	3 380	6	
855	217	40	152	31	—	136	77	2 401	184	32 547	3 274	6	
Privatbankiers													1977 Okt. Nov. p)
2 980	475	247	3 076	84	—	246	170	1 645	415	27 266	3 073	105	
2 902	489	250	3 096	83	—	240	168	1 640	448	28 560	3 159	142	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1977 Okt. Nov. p)
8 182	18 002	97	3 465	15 007	133 451	1 519	276	6 552	4 482	279 782	13 372	1 135	
7 720	18 115	100	3 471	15 038	134 443	1 456	276	6 552	4 627	288 425	13 418	1 102	
Sparkassen													1977 Okt. Nov. p)
7 518	2 326	37 793	222 157	1 650	35	3 366	785	12 509	10 981	375 407	6 729	2 149	
7 127	2 341	38 020	223 332	1 657	39	3 311	785	12 560	11 353	384 077	6 815	1 933	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1977 Okt. Nov. p)
970	1 947	3 615	443	57	3 692	308	76	2 157	1 096	67 026	5 271	306	
767	1 954	3 614	445	58	3 570	306	76	2 152	1 127	71 872	5 544	307	
Kreditgenossenschaften 13)													1977 Okt. Nov. p)
5 533	2 916	1 336	100 040	291	—	761	596	6 531	4 744	166 314	4 639	47	
5 440	2 986	1 362	100 754	311	—	745	596	6 581	4 568	170 234	4 718	47	
Realkreditinstitute													1977 Okt. Nov. p)
1 574	59 766	—	71	3 393	113 253	1 539	895	5 488	6 117	225 407	10 413	—	
1 533	60 289	—	70	3 420	114 123	1 528	895	5 546	6 092	227 922	10 403	—	
Private Hypothekenbanken													1977 Okt. Nov. p)
1 147	21 608	—	53	587	92 775	338	137	3 148	2 794	141 661	305	—	
1 128	21 905	—	53	587	93 508	330	137	3 206	3 041	143 217	279	—	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1977 Okt. Nov. p)
427	38 158	—	18	2 806	20 478	1 200	758	2 340	3 323	83 746	10 108	—	
405	38 384	—	17	2 833	20 615	1 198	758	2 340	3 051	84 705	10 124	—	
Teilzahlungskreditinstitute													1977 Okt. Nov. p)
855	347	1 337	1 945	—	—	449	144	1 187	2 274	18 797	93	—	
846	338	1 366	1 968	—	—	462	146	1 213	2 483	19 447	49	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1977 Okt. Nov. p)
1 694	22 647	—	55	28 685	18 144	395	131	4 142	3 095	107 085	2 648	—	
1 864	22 815	—	55	28 765	18 405	387	131	4 147	3 147	109 075	2 661	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter													1977 Okt. Nov. p)
—	90	—	22 511	—	—	—	—	—	755	33 464	—	—	
—	90	—	22 581	—	—	—	—	—	2 287	36 836	—	—	

nahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

und Tab. III, 19. — 14 — 310 Mio DM. — 15 — 230 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 — 330 Mio DM. —

18 — 220 Mio DM. — 19 — 200 Mio DM. — 20 — 120 Mio DM. — p Vorkauf.

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontkredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		
									Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen			darunter: Buchkredite und Darlehen | durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen													
1977 Okt. p)	1 091 999	1 033 883	197 929	192 843	37 645	894 070	841 040	126 381	112 628	767 689	728 412	676 729	51 683
Nov. p)	1 107 772	1 046 696	2) 202 368	2) 195 573	39 073	3) 905 404	3) 851 123	4) 128 293	4) 114 442	777 111	736 681	684 762	51 919
Kreditbanken													
1977 Okt. p)	246 963	223 522	93 478	91 840	22 146	153 485	131 682	43 243	36 475	110 242	95 207	91 031	4 176
Nov. p)	253 812	229 254	97 150	94 956	23 401	156 662	134 298	43 953	37 320	112 709	96 978	92 752	4 226
Großbanken													
1977 Okt. p)	103 141	92 126	35 817	34 523	11 024	67 324	57 603	22 009	18 968	45 315	38 635	38 328	307
Nov. p)	106 064	94 439	37 528	35 747	11 833	68 536	58 692	22 386	19 461	46 150	39 231	38 921	310
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Okt. p)	117 329	107 806	40 036	39 707	7 713	77 293	68 099	18 651	15 384	58 642	52 715	50 473	2 242
Nov. p)	119 784	110 071	40 968	40 575	8 075	78 796	69 496	18 747	15 651	60 049	53 845	51 600	2 245
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Okt. p)	9 767	8 463	7 350	7 350	1 122	2 417	1 113	830	572	1 567	541	522	19
Nov. p)	10 549	9 051	7 849	7 849	1 101	2 700	1 202	1 003	639	1 697	563	543	20
Privatbankiers													
1977 Okt. p)	16 726	15 127	10 275	10 260	2 287	6 451	4 867	1 753	1 551	4 690	3 316	1 708	1 608
Nov. p)	17 435	15 693	10 805	10 785	2 392	6 630	4 938	1 817	1 569	4 813	3 339	1 688	1 651
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Okt. p)	184 178	174 320	12 994	12 167	3 053	171 184	162 153	14 817	11 773	156 367	150 360	134 708	15 672
Nov. p)	187 314	176 635	2) 13 699	2) 12 402	3 076	4) 173 615	4) 164 233	4) 15 380	4) 12 099	158 235	152 134	136 433	15 701
Sparkassen													
1977 Okt. p)	241 968	232 303	44 037	44 003	6 363	197 931	188 300	26 698	25 963	171 233	162 337	158 818	3 519
Nov. p)	243 975	234 179	43 693	43 622	6 527	200 262	190 557	27 025	26 340	173 257	164 217	160 667	3 550
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Okt. p)	15 763	12 316	5 263	4 435	1 571	10 500	7 881	3 588	2 474	6 912	5 407	5 341	66
Nov. p)	16 583	12 518	5 824	4 529	1 589	10 759	7 989	3 667	2 499	7 092	5 490	5 424	66
Kreditgenossenschaften 1)													
1977 Okt. p)	108 766	104 396	33 225	33 170	3 448	75 541	71 226	16 701	16 388	58 840	54 838	53 893	945
Nov. p)	109 364	104 926	33 015	32 950	3 473	75 349	71 976	16 804	16 467	59 545	55 489	54 538	951
Realkreditinstitute													
1977 Okt. p)	198 754	196 753	1 251	1 141	16	197 503	195 612	6 055	5 542	191 448	190 070	184 741	5 329
Nov. p)	200 395	198 369	1 109	999	17	199 286	197 370	6 101	5 598	193 185	191 772	186 434	5 338
Private Hypothekendarlehen													
1977 Okt. p)	124 301	122 685	947	837	16	123 354	121 848	4 282	3 872	119 072	117 976	116 732	1 244
Nov. p)	125 265	123 684	935	825	17	124 330	122 859	4 249	3 849	120 081	119 010	117 765	1 245
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Okt. p)	74 453	74 068	304	304	—	74 149	73 764	1 773	1 670	72 376	72 094	68 009	4 085
Nov. p)	75 130	74 685	174	174	—	74 956	74 511	1 852	1 749	73 104	72 762	68 669	4 093
Tellzahlungskreditinstitute													
1977 Okt. p)	16 214	16 024	3 124	3 124	132	13 090	12 900	10 191	10 180	2 899	2 720	2 713	7
Nov. p)	16 590	16 295	3 404	3 304	131	13 186	12 991	10 196	10 185	2 990	2 806	2 799	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Okt. p)	62 621	60 200	3 020	2 926	896	59 601	57 274	5 010	3 833	54 591	53 441	31 472	21 969
Nov. p)	62 970	60 484	2 940	2 777	859	60 030	57 707	5 069	3 914	54 961	53 793	31 713	22 080
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Okt. p)	16 772	14 049	1 537	37	—	15 235	14 012	78	—	15 157	14 012	14 012	—
Nov. p)	16 769	14 036	1 534	34	—	15 235	14 002	98	—	15 137	14 002	14 002	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ft. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 2 — 260 Mio DM. — 3 + 280 Mio DM. — 4 + 260 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1977 Okt.	894 929	134 426	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 805	52 336	421 683	50 269	
1977 Nov. p)	914 700	147 793	145 635	2 158	239 565	121 600	60 266	57 299	4 035	117 965	52 772	424 135	50 435	
Kreditbanken														
1977 Okt.	205 925	45 724	44 617	1 107	79 861	71 097	34 367	35 991	719	8 764	8 158	70 996	1 186	
1977 Nov. p)	212 142	48 362	47 198	1 164	82 825	73 788	37 751	35 220	817	9 037	8 310	71 459	1 186	
Großbanken														
1977 Okt.	107 599	24 859	24 625	234	37 197	34 496	17 238	16 977	281	2 701	4 131	41 060	352	
1977 Nov. p)	111 764	26 428	26 030	398	39 365	36 516	19 197	17 012	307	2 849	4 237	41 383	351	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Okt.	82 739	16 083	15 493	590	35 482	30 110	14 467	15 317	326	5 372	3 743	26 709	722	
1977 Nov. p)	84 448	16 968	16 484	484	36 148	30 666	15 705	14 581	380	5 482	3 783	26 828	721	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Okt.	3 208	1 503	1 358	145	1 489	1 273	444	759	70	216	37	151	28	
1977 Nov. p)	3 184	1 509	1 375	134	1 452	1 235	380	777	78	217	40	152	31	
Privatbankiers														
1977 Okt.	12 379	3 279	3 141	138	5 693	5 218	2 238	2 938	42	475	247	3 076	84	
1977 Nov. p)	12 746	3 457	3 309	148	5 860	5 371	2 469	2 850	52	489	250	3 096	83	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Okt.	56 073	5 471	5 108	363	32 033	14 031	5 849	7 531	651	18 002	97	3 465	15 007	
1977 Nov. p)	56 225	5 913	5 444	469	31 703	13 586	5 868	6 960	760	18 115	100	3 471	15 038	
Sparkassen														
1977 Okt.	327 670	47 641	47 480	161	18 429	16 103	8 585	7 228	290	2 326	37 793	222 157	1 650	
1977 Nov. p)	335 186	53 382	53 188	194	18 795	16 454	9 327	6 837	290	2 341	38 020	223 332	1 657	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Okt.	9 253	1 239	1 203	36	3 899	1 952	962	932	38	1 947	3 615	443	57	
1977 Nov. p)	9 038	1 305	1 237	68	3 616	1 662	895	726	41	1 954	3 614	445	58	
Kreditgenossenschaften 2)														
1977 Okt.	139 866	24 650	24 572	78	13 548	10 632	5 099	5 226	307	2 916	1 336	100 040	291	
1977 Nov. p)	143 644	27 535	27 449	86	13 682	10 696	5 256	5 147	293	2 986	1 362	100 754	311	
Realkreditinstitute														
1977 Okt.	65 266	408	406	2	61 394	1 628	54	290	1 284	59 766	—	71	3 393	
1977 Nov. p)	65 857	476	459	17	61 891	1 602	69	256	1 277	60 289	—	70	3 420	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1977 Okt.	23 674	245	243	2	22 789	1 181	34	92	1 055	21 608	—	53	587	
1977 Nov. p)	24 003	276	259	17	23 087	1 182	54	94	1 034	21 905	—	53	587	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Okt.	41 592	163	163	—	38 605	447	20	198	229	38 158	—	18	2 806	
1977 Nov. p)	41 854	200	200	—	38 804	420	15	162	243	38 384	—	17	2 833	
Tellzahlungskreditinstitute														
1977 Okt.	5 129	473	362	111	1 374	1 027	172	753	102	347	1 337	1 945	—	
1977 Nov. p)	5 207	513	390	123	1 360	1 022	176	745	101	338	1 366	1 958	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Okt.	55 172	847	816	31	25 585	2 938	1 244	1 245	449	22 647	—	55	28 685	
1977 Nov. p)	55 412	989	952	37	25 603	2 788	924	1 408	456	22 815	—	55	28 765	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Okt.	30 576	7 975	7 975	—	90	—	—	—	—	90	—	22 511	—	
1977 Nov. p)	31 989	9 318	9 318	—	90	—	—	—	—	90	—	22 581	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 273	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115		
Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112		
Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108		
Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105		
Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	103		
Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109		
Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132		
März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		
April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81		
Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69		
Juni	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	22		
Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	25		
Aug.	8 834	8 414	8 314	4 835	100	410	10		
Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	10		
Okt.	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	10		
Nov. p)	10 685	10 266	10 216	6 326	50	410	9		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	7) 18 657	14 295	4 214	148	6 861
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596
Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660
Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789
Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244
Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857
Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451
Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969
März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079
April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463
Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359
Juni	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391
Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362
Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846
Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727
Okt.	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814
Nov. p)	35 008	13 766	27 226	22 582	4 533	131	7 782

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1973 Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mai	565 674	Mai	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 560
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt.	741 211
Nov.	608 459	Nov. p)	777 290
Dez.	745 511		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15
Private Hypothekbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	- 7	- 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	-	-
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	- 26	- 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	- 6	- 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	- 154	- 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	- 5	- 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	- 2	- 3
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	- 2	- 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	-	-
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	21	40	19	21	40	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	16	21	37	16	21	37	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	- 1	- 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	33	1	34	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	-	46	45	-	45	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	- 60	- 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagelter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutsgruppen berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservpflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten
	Progressionsstufe 3)			bis 10 Mio DM		Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3		1	2	3	1	2	3		
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5
1. Sept.		8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5
1978 1. Jan.		8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45	1976 1. Mai				
6,9	5,75	1. Juni				

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.	
16,2	13,5	30		1971 1. Juni	
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.
23	23				1. Okt.
20,7	20,7				1975 1. Juli
6,25	6,25				1. Aug.
6,55	6,55				1976 1. Mai
6,9	6,9			1. Juni	

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6					1977 1. März	
14,15	9,95	6,3						
12,75	8,95	5,65						
20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		1978 1. Jan.		

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9 % . — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll			Überschußreserven			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls			
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187		
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368		
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	10 140	339	3,5	340		
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860	.	11 244	384	3,5	385		
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253		
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282		
1966 "	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202		
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439		
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948		
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	16 531	564	3,5	567		
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	26 066	320	1,2	326		
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297		
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649		
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833		
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500		
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536		
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245		
1975 Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325		
1975 Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536		
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234		
1976 Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290		
1976 März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165		
1976 April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994		
1976 Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206		
1976 Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227		
1976 Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200		
1976 Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175		
1976 Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147		
1976 Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808		
1976 Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165		
1976 Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245		
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181		
1977 Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157		
1977 März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161		
1977 April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223		
1977 Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	47 276	289	0,6	290		
1977 Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	45 658	186	0,4	188		
1977 Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	45 890	252	0,6	255		
1977 Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	46 484	139	0,3	142		
1977 Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	41 798	173	0,4	175		
1977 Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	41 842	172	0,4	174		
1977 Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 066	43 010	185	0,4	188		

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten			darunter an Nebenplätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			darunter an Nebenplätzen
		Progressionsstufe	1	2		3	Progressionsstufe	1	2	3	Progressionsstufe		1	2	3
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445
1977 April	540 552	23 852	36 578	52 387	34 234	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855
1977 Mai	542 970	24 241	37 637	53 172	35 699	12 763	21 134	70 617	44 362	96 077	182 967	149 706
1977 Juni	549 057	24 629	38 940	56 230	37 108	12 978	21 790	71 022	44 278	96 243	182 947	149 773
1977 Juli	551 923	24 737	39 110	58 100	37 318	12 905	21 422	67 822	43 945	97 096	186 786	151 566
1977 Aug.	559 209	25 055	40 201	57 654	38 720	12 979	21 458	69 397	43 990	98 120	190 355	153 915
1977 Sept.	560 755	25 257	40 301	56 200	39 265	13 256	22 062	70 497	43 973	98 390	190 819	154 590
1977 Okt.	561 365	25 191	39 594	56 451	38 512	13 240	21 797	71 693	43 984	98 594	190 821	154 926
1977 Nov.	572 926	25 434	40 960	59 772	39 995	13 221	21 649	76 347	44 135	99 248	192 160	156 319

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbindlich- keiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					für Verbindlichkeiten gegenüber					
					Gebietsansässigen				Gebiets- fremden gesamt	
					Insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen		
					Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten					
Alle Bankengruppen										
1977 Okt.	5 891	580 536	41 670	172	7,2	10,8	8,3	5,3	10,5	
1977 Nov.	5 889	592 834	42 825	185	7,2	10,9	8,3	5,3	10,5	
Kreditbanken										
1977 Okt.	259	175 306	15 360	66	8,8	12,2	8,7	5,5	10,7	
1977 Nov.	258	183 678	16 175	72	8,8	12,2	8,7	5,5	10,6	
Großbanken										
1977 Okt.	6	91 945	8 164	18	8,9	12,6	8,9	5,6	10,6	
1977 Nov.	6	97 209	8 676	19	8,9	12,6	8,9	5,6	10,5	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 Okt.	106	69 208	5 951	26	8,6	12,1	8,7	5,5	10,7	
1977 Nov.	106	71 710	6 197	29	8,6	12,1	8,7	5,5	10,6	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 Okt.	51	3 283	333	12	10,1	10,6	7,2	5,2	11,8	
1977 Nov.	50	3 368	341	15	10,1	10,6	7,2	5,2	11,8	
Privatbankiers										
1977 Okt.	96	10 870	912	10	8,4	10,8	8,0	5,2	10,5	
1977 Nov.	96	11 391	961	9	8,4	10,8	8,1	5,3	10,4	
Girozentralen										
1977 Okt.	12	21 067	1 995	7	9,5	12,3	8,8	5,4	11,7	
1977 Nov.	12	20 855	1 976	6	9,5	12,3	8,8	5,3	11,8	
Sparkassen										
1977 Okt.	622	244 321	15 690	20	6,4	10,6	7,3	5,4	7,5	
1977 Nov.	622	247 059	15 956	21	6,5	10,6	7,3	5,4	7,5	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 Okt.	11	5 106	494	5	9,7	11,8	8,4	5,5	10,7	
1977 Nov.	11	4 764	458	4	9,6	11,7	8,4	5,5	10,5	
Kreditgenossenschaften										
1977 Okt.	4 847	128 576	7 632	63	5,9	8,6	6,6	5,1	7,6	
1977 Nov.	4 845	130 192	7 743	68	5,9	8,6	6,6	5,1	7,8	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 Okt.	140	6 160	499	11	8,1	11,4	7,9	5,5	10,2	
1977 Nov.	141	6 286	517	14	8,2	11,5	7,9	5,6	10,6	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 Okt.	15	28 406	2 112	:	7,4	12,7	—	5,6	11,6	
1977 Nov.	15	28 600	2 134	:	7,5	12,7	—	5,7	11,3	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	5	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4 | 7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	-2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	-6 534	3 129
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	— 44	135
Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472
Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359
Dez.	3 521	3 273	840	63	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	246	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313
März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50
April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217
Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	— 114	197	650	2 304	x) 1 314	1 013	— 23	— 155
Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43
Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	— 40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	— 17	283
Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	— 66	— 48	3 112	323	5 492	4 266	1 301	— 75	131
Sept.	1 794	1 294	615	399	328	— 117	— 117	— 90	769	500	1 799	1 664	147	— 12	— 5
Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 588	1 811	— 21	68
Nov. p)	3 468	3 281	2 636	750	1 326	362	198	— 80	726	207	3 320	x) 3 465	— 118	— 27	168
Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (= Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb							insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Aktien 10)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)	Ausländer 12) °)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 2 409						
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	— 1 675						
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 1 639						
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 1 274						
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	+ 4 329	— 1 106						
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 1 405						
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 301						
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	— 976	199	+ 163	+ 176						
Aug.	170	136	34	28	— 97	— 69	x) 142	+ 601	+ 108						
Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 18						
Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 34						
Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 45						
Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 23						
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 42						
Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	— 170	— 60						
März	631	153	478	314	— 134	448	317	— 399	— 161						
April	473	213	260	362	266	96	111	— 700	— 149						
Mai	364	177	187	244	136	108	120	— 873	— 67						
Juni	160	65	95	182	52	130	x) — 22	— 923	— 117						
Juli	809	602	207	793	189	604	x) 16	+ 88	+ 191						
Aug.	845	529	316	751	101	650	94	— 413	— 222						
Sept.	932	707	225	717	66	651	x) 215	— 515	— 10						
Okt.	680	164	516	512	— 47	559	x) 168	— 780	— 348						
Nov. p)	377	101	276	239	103	136	138	— 177	— 138						

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1976 Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620
1976 Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950
1977 Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610
1977 März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
1977 April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
1977 Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
1977 Juni	7 131	3 940	771	1 736	366	1 068	—	3 191	1 615
1977 Juli	8 142	6 432	1 430	2 684	617	1 702	—	1 710	495
1977 Aug.	8 564	4 630	834	2 498	269	1 029	—	3 934	900
1977 Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 131	1 325
1977 Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	2 919	1 495
1977 Nov.	5 679	4 656	883	2 103	405	1 265	—	1 022	1 235
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1976 Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
1976 Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.
1977 Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.
1977 März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
1977 April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
1977 Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	.
1977 Juni	3 677	2 978	709	1 536	310	424	—	898	.
1977 Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787	—	1 515	.
1977 Aug.	6 966	3 860	807	2 346	247	460	—	3 106	.
1977 Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131	.
1977 Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398	.
1977 Nov.	4 330	3 457	857	1 638	403	559	—	872	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1976 Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460
1976 Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848
1977 Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488
1977 März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
1977 April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
1977 Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187	1 434
1977 Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013	1 386
1977 Juli	5 633	4 328	1 169	1 897	367	894	— 40	1 345	329
1977 Aug.	5 623	2 518	621	1 802	68	28	— 48	3 152	689
1977 Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976	1 124
1977 Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640	1 211
1977 Nov.	3 081	2 366	648	1 389	207	142	— 80	776	899
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1976 Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.
1976 Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.
1977 Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	— 96	— 128	.
1977 März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
1977 April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.
1977 Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	114	287	.
1977 Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721	.
1977 Juli	5 057	3 822	1 140	1 540	512	630	— 40	1 275	.
1977 Aug.	5 067	2 690	614	1 819	196	61	— 48	2 425	.
1977 Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026	.
1977 Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119	.
1977 Nov.	3 174	2 428	633	1 266	220	310	— 80	826	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. —
1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. —
2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesbahn- und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
1976 Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
1977 Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
1977 März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
1977 April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
1977 Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
1977 Juni	2 823	2 560	175	764	287	1 335	85	177	229
1977 Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
1977 Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
1977 Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
1977 Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
1977 Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	.
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1976 Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	.
1976 Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
1977 Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
1977 März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
1977 April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.
1977 Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.
1977 Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	.
1977 Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	.
1977 Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	.
1977 Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.
1977 Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.
1977 Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
1977 Juni	389 692	286 347	81 376	139 069	20 407	45 496	8 306	95 040	47 771
1977 Sept.	4) 403 784	4) 295 143	83 663	143 124	20 847	47 509	8 129	100 513	49 914
1977 Okt.	408 859	297 634	84 502	144 033	20 772	48 327	8 072	103 153	51 125
1977 Nov.	411 940	300 020	85 150	145 422	20 979	48 469	7 991	103 928	52 024
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 30. November 1977									
Gesamtfähige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	163 266	114 057	12 699	59 605	9 377	32 376	700	48 508	.
über 4 bis unter 10	130 714	84 617	18 211	45 877	6 460	14 069	251	45 847	.
10 und darüber	3 383	2 483	903	1 256	225	100	—	900	.
Nicht-gesamtfähige Anleihen									
bis einschl. 4	26 586	17 750	7 104	7 454	1 981	1 210	3 274	5 562	.
über 4 bis unter 10	41 550	34 822	17 411	14 556	2 142	713	3 616	3 111	.
10 „ „ 20	42 487	42 337	25 740	15 803	794	—	150	—	.
20 und darüber	3 954	3 954	3 082	871	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfähigen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfähigen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	0	33	—	—	—	1	—	—
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	—	1	0	—	15	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	—	1	24	—	—	7	31	5
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	—	5	—	0	—	—	16	—	—
1977 März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	13	—	2	—	9
1977 April	79 075	+ 208	113	11	2	—	—	104	1	—	—	5	4	14
1977 Mai	79 146	+ 71	68	—	7	—	1	—	2	—	—	0	—	5
1977 Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	—	5	—	—	230	0	27	1
1977 Juli	79 873	+ 433	389	—	185	0	—	—	31	4	128	276	26	2
1977 Aug.	80 267	+ 394	316	—	78	—	—	—	5	1	0	5	—	1
1977 Sept.	80 747	+ 480	453	0	46	5	2	4	—	—	112	109	—	33
1977 Okt.	80 970	+ 223	104	—	111	52	—	—	—	—	26	9	1	60
1977 Nov. p)	81 031	+ 61	56	—	8	1	5	—	—	29	—	4	42	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — p Vorläufig.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65
1976 Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	3,61
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70
1977 März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63
1977 April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54
1977 Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	3,70
1977 Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	3,83
1977 Juli	6,3	6,4	6,2	—	6,5	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	3,78
1977 Aug.	6,0	6,0	6,1	—	6,1	6,1	6,3	6,2	6,5	5,7	6,5	3,74
1977 Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	3,72
1977 Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,77
1977 Nov.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,88

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Versiche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
1974 Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
1974 Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
1974 Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
1975 Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
1975 Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
1975 Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
1976 Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
1976 Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
1976 Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
1977 Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
1977 Sept. p)	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Offene Immobilienfonds	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds				
1964	393	373	373	—	.	20	.	
1965	459	383	383	—	.	76	.	
1966	496	344	266	78	.	152	.	
1967	785	488	398	87	.	297	.	
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.	
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528	
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241	
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254	
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573	
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592	
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799	
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407	
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333	
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180	
1976 Febr.	328	351	139	198	14	— 23	152	
1976 März	352	354	86	250	18	— 2	54	
1976 April	245	245	63	162	20	— 0	75	
1976 Mai	163	170	52	92	25	— 7	152	
1976 Juni	242	231	61	135	34	11	76	
1976 Juli	149	156	58	73	26	— 7	47	
1976 Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70	
1976 Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33	
1976 Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128	
1976 Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161	
1976 Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214	
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140	
1977 Febr.	596	596	109	479	8	— 0	53	
1977 März	597	604	24	565	14	— 7	223	
1977 April	557	562	91	452	20	— 5	161	
1977 Mai	475	469	133	319	17	— 6	124	
1977 Juni	402	397	18	356	23	5	92	
1977 Juli	467	467	4	429	35	— 0	134	
1977 Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141	
1977 Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83	
1977 Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282	
1977 Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344	

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976	Zunahme bzw. Abnahme						
			1976			1977			
			Ins-gesamt	darunter		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	108 502	128 449	+19 948	+17 602	+ 8 301	+ 9 301	+13 074	+ 7 373	+ 5 701
2) Lastenausgleichsfonds	5 179	4 813	— 366	— 290	— 246	— 44	— 660	— 586	— 74
3) ERP-Sondervermögen	1 297	1 753	+ 457	+ 126	+ 178	— 52	— 92	— 26	— 66
4) Länder	67 001	81 805	+14 803	+11 298	+ 6 494	+ 4 805	+ 3 864	+ 2 335	+ 1 529
5) Gemeinden	68 841	74 248	+ 5 406	+ 3 959	+ 2 659	+ 1 300	+ 1 452	+ 1 052	+ 400
Zusammen (1 bis 5)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	361	1 795	+ 1 434	— 325	— 223	— 101	— 1 746	— 1 762	+ 16
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	12 246	8 409	— 3 836	— 2 884	— 770	— 2 115	— 1 930	— 1 390	— 540
4) Steuergutscheine	31	11	— 20	— 0	—	— 0	— 10	— 10	— 0
5) Kassenobligationen	6 401	11 194	+ 4 794	+ 4 729	+ 2 364	+ 2 365	+ 5 892	+ 3 815	+ 2 078
6) Bundesschatzbriefe	9 802	14 474	+ 4 672	+ 2 339	+ 2 123	+ 216	+ 5 951	+ 4 481	+ 1 470
7) Anleihen 2)	30 877	37 627	+ 6 750	+ 4 858	+ 2 213	+ 2 644	+ 2 794	+ 1 268	+ 1 526
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	144 806	175 523	+30 717	+26 725	+14 609	+12 116	+ 8 114	+ 4 350	+ 3 765
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 550	1 831	— 1 719	— 151	— 151	—	— 1 454	— 520	— 934
10) Darlehen von Sozialversicherungen	6 168	2 847	— 3 322	— 3 326	— 3 184	— 141	— 462	— 274	— 188
11) Sonstige Darlehen	16 078	17 663	+ 1 585	+ 1 271	+ 874	+ 398	+ 958	+ 596	+ 363
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	524	463	— 61	— 62	— 55	— 7	— 65	— 57	— 8
13) Ausgleichsforderungen	18 199	17 966	— 233	— 132	— 115	— 17	— 162	— 128	— 34
14) Deckungsforderungen 4)	1 065	688	— 377	— 239	— 238	— 1	— 187	— 187	— 0
15) Auslandsschulden 3) 5)	713	576	— 137	— 109	— 61	— 48	— 57	— 36	— 21
Zusammen (1 bis 15)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 971	11 189	— 1 782	— 1 902	— 1 226	— 676	— 2 101	— 2 041	— 60
b) Kreditinstitute	168 551	196 734	+28 183	+22 847	+12 720	+10 128	+12 889	+ 7 449	+ 5 440
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	11 840	6 356	— 5 484	— 3 518	— 3 359	— 159	— 3 565	— 2 436	— 1 129
b) Sonstige 6)	50 185	63 113	+12 928	+ 9 246	+ 6 263	+ 2 983	+ 9 861	+ 7 001	+ 2 861
3) Ausland 7)	7 273	13 676	+ 6 403	+ 6 021	+ 2 989	+ 3 032	+ 554	+ 174	+ 379
Zusammen (1 bis 3)	250 820	291 068	+40 248	+32 695	+17 386	+15 309	+17 638	+10 148	+ 7 490

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 7 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Mio DM											Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite	Darlehen von Nichtbanken 2)	Sozial-verse-ri-chen	Sonstige	Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter				übrige Banken 2)
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996	
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831	
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513	
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363	
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215	
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098	
1976 Sept.	29 380	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012	
Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980	
1977 März	30 384	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974	
Juni	30 923	6)	300	411	1 295	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250	971	
Sept.	31 323	6)	100	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893	
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	r)	r) 5)	387
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	r)	r)	462
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	r)	r)	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	r)	r)	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	r)	r)	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	r)	r)	391
1976 Sept.	37 710	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	r)	r)	360
Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	r)	r)	317
1977 März	37 581	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	r)	r)	335
Juni	36 920	—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	r)	r)	299
Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	r)	r)	299

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwecheln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch

Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — 6 Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Stand am Monatsende	Mio DM											Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)			
	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte						Bundesbahn und Bundespost							
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder		Bundes-bahn	Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 " "	1 748	598	—	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 " "	2 463	1 378	—	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	282	634
1966 " "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 " "	8 684	7 933	204	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 " "	9 327	8 800	150	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 " "	3 308	2 407	—	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 " "	2 750	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 " "	2 324	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 " "	2 176	1 438	—	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 " "	1 764	1 064	—	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 " "	6 329	5 336	—	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 " "	13 396	12 276	—	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Aug.	11 558	10 681	—	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
April	8 399	7 989	—	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—
Mai	7 826	7 415	—	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—
Juni	7 430	7 020	—	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—
Juli	6 928	6 518	—	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—
Aug.	7 091	6 681	—	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—
Sept.	6 890	6 480	—	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—
Okt.	6 850	6 440	—	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—
Nov.	8 611	8 201	—	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgeschäften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)		
						der Kassenmittel	der Verschuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894	
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255	
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104	
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660	
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	+ 478	
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654	
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269	
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681	
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952	
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389	
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952	
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393	
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470	
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056	
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100	
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097	
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524	
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275	
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905	
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678	
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564	
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362	
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644	
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601	
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850	
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101	
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048	
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098	
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	-	+ 20	
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+	+ 1 480	
3. "	11) 30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	-	+ 2 021	
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	+ 4 871	- 1 390	+ 3 967	28	+	- 2 850	
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	-	+ 919	
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	- 775	
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	-	- 2 463	
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	-	- 10 101	
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378	
2. "	28 678	29 282	- 6 004	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 16 983	
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 23 341	
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 34 048	
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009	
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 6 07	22	+	- 12 857	
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 19 690	
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 30 098	
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 144	
2. "	36 025	40 786	- 4 761	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	-	- 6 897	
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+	- 13 426	
1976 Juli	10 442	14 574	- 4 132	9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+	- 16 981	
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	-	- 19 857	
Sept.	13 906	13 760	+ 147	20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+	- 19 690	
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+	- 22 809	
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	-	- 29 046	
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	3	- 1 053	- 637	+ 290	31	-	- 30 098	
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37	+	- 305	
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+	- 2 566	
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+	- 2 144	
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	-	- 5 064	
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	-	- 7 691	
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+	- 6 897	
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39	+	- 10 543	
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 265	+ 3 044	37	+	- 13 817	
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31	+	- 13 426	
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+	- 15 712	
Nov. p)	11 722	18 499	- 6 778	.	- 6 778	- 843	+ 5 901	34	.	- 22 489	

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätsszuschlag und Investitionsteuer. - 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. - Differenzen in den Summen durch Runden. - p) Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schuldung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-drun-gen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-wei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	886	7 397	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	848	7 485	406	11 226	502
Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	790	7 549	398	11 195	491
Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	759	7 596	398	11 196	494
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	716	7 644	398	11 196	492
Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	716	7 744	398	11 196	488
Nov. p)	150 431	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 047	52 830	378	716	7 702	398	11 196	488

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglei-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen					
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen	
I. Entstehung						
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	—	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976	17 965	8 683	—	5 216	4 021	45
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 181	—	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen						
1. Gliederung nach Schuldern		8 683	—	464	2 111	—
a) Bund	11 258	—	—	—	—	—
b) Länder	6 707	—	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen		—	—	—	—	—
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	—	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	—	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 962	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 343	82 668	15 237	108 083	83 698	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	- 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	- 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	- 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 748
1977 1. Vj. r)	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	- 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	- 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungen-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — r Berichtigt.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosengeld 2) 3)	Schlechtwettergeld 3)	Wintergeld	Förderung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)	
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 16
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	—	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	—	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	—	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	—	3 073	2 501	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	—	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	—	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	—	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	—	847	3 053	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	—	619	2 491	603	—	275	—	1 030	- 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	—	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 882	3 535	184	3 173	1 852	17	31	—	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM, darunter 1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	29,1	27,0	30,2	32,0	- 7,0	+ 11,8	+ 5,9	2,7	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	467,0	495,1	494,3	544,6	+ 6,0	- 0,1	+ 10,2	50,2	47,9	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	33,3	37,9	43,1	47,7	+ 14,0	+ 13,6	+ 10,8	3,8	4,2	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	351,6	377,9	376,1	417,6	+ 7,5	- 0,5	+ 11,0	38,3	36,5	37,1
Baugewerbe	23,8	58,2	82,1	79,3	75,1	79,3	- 3,5	- 5,2	+ 5,6	8,0	7,3	7,1
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	143,7	150,2	160,0	172,7	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,9	15,2	15,5	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	177,0	198,3	219,1	237,4	+ 12,0	+ 10,5	+ 8,4	20,1	21,3	21,1
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	816,8	870,6	903,7	986,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 9,2	88,2	87,6	87,7
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	782,8	830,5	860,8	940,5	+ 6,1	+ 3,6	+ 9,3	84,2	83,5	83,6
Staat	21,9	63,5	98,8	114,6	124,6	132,0	+ 15,9	+ 8,7	+ 6,0	11,6	12,1	11,7
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	13,5	15,1	16,7	18,0	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,0	1,5	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	895,1	960,2	1 002,0	1 090,4	+ 7,3	+ 4,4	+ 8,8	97,3	97,2	96,9
	5,7	18,6	23,5	26,9	28,0	32,4	+ 14,5	+ 4,0	+ 15,6	2,7	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	918,6	987,1	1 030,0	1 122,8	+ 7,5	+ 4,3	+ 9,0	100,0	99,9	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	.	.	.	- 0,0	0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	763,0	765,7	746,8	789,1	+ 0,4	- 2,5	+ 5,7	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	28 560	29 210	29 490	31 450	+ 2,3	+ 1,0	+ 6,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	509,5	560,6	583,8	625,1	+ 10,0	+ 4,1	+ 7,1	56,8	56,6	55,6
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,5	211,7	218,7	252,3	+ 0,1	+ 3,3	+ 15,4	21,4	21,2	22,4
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	211,0	213,1	223,2	259,9	+ 1,0	+ 4,7	+ 16,4	21,6	21,6	23,1
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	0,5	- 1,5	- 4,6	- 7,6	.	.	.	- 0,1	- 0,4	- 0,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	720,9	772,3	802,5	877,3	+ 7,1	+ 3,9	+ 9,3	78,3	77,8	78,0
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	103,4	107,4	111,6	121,9	+ 3,8	+ 3,9	+ 9,2	10,9	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	824,4	879,6	914,1	999,2	+ 6,7	+ 3,9	+ 9,3	89,1	88,6	88,8
+ Abschreibungen	23,6	68,4	95,7	107,3	117,0	125,7	+ 12,0	+ 9,1	+ 7,4	10,9	11,4	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	491,7	527,6	574,6	621,9	+ 7,3	+ 8,9	+ 8,2	53,5	55,7	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	166,7	194,0	216,0	228,6	+ 16,4	+ 11,3	+ 5,8	19,7	20,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	139,9	164,0	183,7	194,7	+ 17,2	+ 12,0	+ 6,0	16,6	17,8	17,3
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	26,8	30,0	32,3	33,9	+ 12,0	+ 7,8	+ 4,9	3,0	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	225,4	216,4	214,5	232,9	- 4,0	- 0,9	+ 8,5	21,9	20,8	20,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	79,8	76,5	82,3	91,4	- 4,1	+ 7,7	+ 11,1	7,7	8,0	8,1
Bauten	46,4	105,3	145,7	139,9	132,2	141,5	- 4,0	- 5,5	+ 7,0	14,2	12,8	12,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,2	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	.	.	.	0,6	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	295,1	664,8	891,0	943,5	1 001,7	1 096,8	+ 5,9	+ 6,2	+ 9,5	95,6	97,1	97,5
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,1	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	.	.	.	4,4	2,9	2,5
Ausfuhr	60,7	152,7	214,7	276,2	272,1	310,4	+ 28,6	- 1,5	+ 14,1	28,0	26,4	27,6
Einfuhr	52,8	138,4	185,6	232,8	242,7	282,3	+ 25,4	+ 4,3	+ 16,3	23,6	23,5	25,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
						Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik		Veränderung gegen Vorjahr %			Textilgewerbe
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	-12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	-11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1976 Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	111,0	+ 6,1
1976 Juni	117,8	+10,1	119,5	+14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	113,5	111,0	+ 6,8
1976 Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
1976 Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	93,3	+ 3,3
1976 Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+11,1	109,6	108,5	+ 6,2
1976 Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+10,2	117,7	+11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+11,8	117,5	110,1	+ 7,3
1976 Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
1976 Dez.	2) 109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan.	106,5	+ 6,3	105,2	+ 6,5	107,7	+ 8,4	85,1	123,0	123,3	110,5	+ 8,5	111,8	66,7	- 1,3
1977 Febr.	112,4	+ 3,6	113,4	+ 4,3	115,4	+ 5,4	93,0	128,1	134,1	115,2	+ 2,9	112,5	76,3	+ 6,6
1977 März	115,4	+ 6,3	115,9	+ 4,2	117,6	+ 9,8	96,3	131,6	136,6	116,8	+ 6,3	111,0	94,1	+ 8,5
1977 April	121,5	+ 4,6	119,3	+ 0,9	123,0	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	124,1	+ 5,3	114,2	106,9	+ 0,8
1977 Mai	118,2	+ 1,5	117,3	- 0,8	120,5	+ 3,6	98,1	135,5	139,2	117,7	+ 3,9	111,0	110,4	- 0,5
1977 Juni	120,1	+ 2,0	119,8	+ 0,3	123,6	+ 3,3	108,5	134,5	138,7	116,6	+ 4,3	110,0	114,0	+ 2,7
1977 Juli	100,7	+ 2,4	107,0	- 0,7	94,6	+ 7,5	86,2	95,8	106,0	94,1	+ 1,7	72,0	99,2	+ 2,5
1977 Aug.	98,0	+ 0,6	102,6	- 2,6	91,2	+ 3,8	79,2	91,3	106,9	97,0	+ 5,1	83,7	91,7	- 1,7
1977 Sept.	116,3	+ 1,2	112,7	- 2,8	118,0	+ 4,8	98,4	127,1	140,5	119,7	+ 2,6	111,2	108,0	- 0,5
1977 Okt.	120,5	+ 1,3	114,1	- 1,8	120,6	+ 2,5	95,9	131,1	145,4	125,5	+ 2,5	114,9	110,6	+ 0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. - 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3) Tsd	Kurzzeitarbeiter Tsd	Arbeitslose			Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt		Arbeitslosenquote 4) %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd
1965 D	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	161	+ 14	18	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+298	33	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	-136	28	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	-144	24	0,9	747	+259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 379	5) 11	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 512	- 1,4	6) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 359	-10,1	6) 2 328	292	582	+309	94	2,6	315	-257
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 214	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 250	- 2,7	1 192	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1976 Nov.	p) 21 454	p) + 0,6	7 298	- 0,1	1 206	- 0,4	.	168	985	-129	175	4,3	202	+ 19
1976 Dez.	7) -	-	7 257	+ 0,0	1 179	- 0,4	1 874	214	1 090	-133	182	4,8	186	+ 18
1977 Jan.	.	.	7 177	- 0,3	1 094	- 3,3	.	269	1 249	-102	193	5,5	202	+ 11
1977 Febr.	p) 21 186	p) + 0,5	7 171	- 0,4	1 085	- 2,3	.	281	1 214	-133	191	5,3	225	+ 16
1977 März	.	.	7 175	- 0,6	1 118	- 4,2	1 877	258	1 084	-106	186	4,8	244	+ 4
1977 April	.	.	7 151	- 0,9	1 127	- 5,6	.	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6
1977 Mai	p) 21 250	p) + 0,2	7 154	- 0,9	1 130	- 6,3	.	317	946	- 7	184	4,2	243	- 32
1977 Juni	.	.	7 161	- 1,0	1 141	- 6,0	...	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19
1977 Juli	.	.	7 176	- 1,0	1 133	- 6,9	.	210	973	+ 28	185	4,3	257	- 19
1977 Aug.	p) 21 399	p) - 0,0	7 208	- 1,0	1 150	- 6,5	.	95	964	+ 24	185	4,3	255	- 9
1977 Sept.	.	.	7 230	- 1,3	1 153	- 6,1	...	158	911	+ 12	180	4,0	237	+ 4
1977 Okt.	...	...	7 213	- 1,3	...	...	...	198	954	+ 11	188	4,2	220	- 1
1977 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	234	1 004	+ 19	191	4,4	199	- 3

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 Einschl. tätiger Inhaber. - 3 In allen Wirtschaftszweigen. - 4 Bis 1965: Gesamtzahl der Arbeitslosen in % der selbstständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte

zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1965 berechnet mit den Zahlen der selbstständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. - 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und

mehr Beschäftigten. - 6 Eigene Schätzung. - 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	-2,3	23 027,0	+1,6	165 135	+0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 651,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	-6,6
1973	85 868,5	-1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	-4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+0,4
1976	72 715,9	-1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	-1,5	39 279,0	+5,6	135 451	-13,2
1976 April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	-3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	-9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	-5,2	3 112,4	-2,6	12 109	-3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+4,2	3 280,7	+6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	-9,0	3 726,9	+3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+4,8	5 283	-16,0
Febr.	4 236,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	-4,6	3 243,8	+1,7	3 302	-53,5
März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+0,5	3 808,7	+4,8	5 036	-35,8
April	5 689,3	-9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	-5,0	3 713	-29,7
Mai	6 436,4	-4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+18,2	4 085,9	+6,6	4 806	-36,7
Juni	6 049,1	-8,1	4 142,1	1 231,2	675,9	1 654,4	+24,5	3 934,1	+17,4	11 662	+84,7
Juli	7 041,0	-4,3	4 472,6	1 670,4	897,9	1 769,5	+5,2	3 644,3	+15,6	7 295	-56,3
Aug.	6 069,1	+3,3	4 326,3	1 169,6	573,2	1 560,3	+10,6	4 509,7	+37,2	8 121	-36,3
Sep.	6 369,4	+11,4	4 196,6	1 462,2	710,7	1 603,4	+7,8	4 234,6	+36,1	10 785	-10,9
Okt.	7 239,1	+25,4	4 486,4	1 573,0	1 179,7	1 826,9	+14,3	4 281,9	+48,9	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt			Einzelhandel 1) mit						Umsatz der			
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
		nicht bereinigt	preisbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	+5,0	109,7	+9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+9,6	+4,5	120,0	+9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+7,3	+0,9	130,1	+8,4	127,4	+3,8	138,2	+6,3	133,3	+7,7	131,8	+6,7
1974 "	136,9	+5,5	-2,1	137,1	+5,4	134,1	+5,3	144,6	+4,6	143,9	+8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+9,0	+2,6	147,0	+7,3	144,6	+7,8	150,9	+4,4	156,2	+8,6	155,6	+7,2
1976 „ p)	159,7	+7,0	+3,1	158,9	+8,1	149,2	+3,2	157,6	+4,4	159,6	+2,2	167,6	+7,7
1976 p) März	158,2	+9,9	+5,4	154,5	+6,4	137,0	+0,6	153,7	+8,1	142,1	-1,1	186,4	+16,6
April	162,6	+8,8	+4,3	163,9	+12,0	156,7	+8,0	150,1	+0,3	152,0	+2,7	162,9	+2,8
Mai	153,3	+4,0	-0,1	152,9	+1,7	145,1	-0,1	145,1	+4,8	142,6	-5,3	148,2	+9,5
Juni	151,0	+7,9	+3,9	159,9	+11,8	130,7	+3,6	141,8	+3,5	138,5	+0,4	127,8	+4,5
Juli	156,2	+6,5	+3,3	167,6	+11,9	136,5	-0,2	145,5	+0,5	162,5	+4,6	107,9	-0,7
Aug.	141,0	+5,9	+2,0	152,3	+3,7	112,0	+6,8	136,4	+8,3	138,0	+5,7	127,3	+10,3
Sept.	155,2	+6,6	+3,2	152,7	+7,9	149,8	+8,3	160,2	+4,4	146,5	+3,9	187,2	+9,9
Okt.	164,9	-1,1	-4,2	159,8	+3,6	171,9	-7,2	169,5	+0,3	159,1	-6,4	223,8	-4,8
Nov.	179,8	+9,2	+5,6	163,5	+11,5	186,3	+4,4	191,4	+10,6	195,7	+4,0	274,2	+14,2
Dez.	219,3	+8,6	+4,6	200,1	+11,6	222,5	+8,0	243,7	+4,6	256,6	+5,2	211,3	+9,0
1977 p) Jan.	143,2	+2,3	-1,6	143,5	+1,1	136,9	+0,3	132,3	+7,0	150,9	-3,6	121,4	+12,3
Febr.	141,9	+4,8	+1,0	145,7	+4,1	115,2	+8,7	138,4	+5,0	133,1	+5,9	152,4	+7,6
März	173,3	+9,5	+5,6	168,1	+8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+6,1	207,8	+11,5
April	164,5	+1,2	-2,3	168,8	+3,0	146,0	-6,8	156,6	+4,3	149,0	-2,0	160,8	-1,3
Mai	167,2	+9,1	+5,2	168,3	+10,1	158,3	+9,1	161,9	+11,6	146,5	+2,7	186,6	+25,9
Juni	163,9	+8,5	+4,4	171,3	+7,1	140,8	+7,7	161,2	+13,7	145,7	+5,2	153,1	+19,8
Juli	166,3	+6,5	+2,1	170,9	+2,0	152,5	+11,7	169,9	+16,8	168,0	+3,4	125,6	+16,4
Aug.	156,7	+11,1	+7,1	166,6	+9,4	128,0	+14,3	163,5	+19,9	146,6	+6,2	146,1	+14,8
Sept.	167,4	+7,9	+3,8	168,5	+10,3	160,4	+6,9	176,5	+10,2	148,9	+1,6	195,5	+4,4
Okt.	172,7	+4,7	+0,7	167,8	+5,0	181,5	+5,6	181,7	+7,2	160,5	+0,9	231,0	+3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Ausführpreise	Index der Einfuhrpreise	Index der Weltmarktpreise 2)	
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte				Tierische Produkte
		monat %	Vor-jahr %					monat %	Vor-jahr %					
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	.	88,3	99,3	87,7
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	.	88,1	95,3	84,9
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	.	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4
1973 "	114,1	×	+ 6,6	113,7	115,5	121,6	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0
1976 Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,7	139,3	142,2	151,5	279,7
1976 Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	147,7	- 0,4	+ 3,9	168,1	140,4	141,8	151,6	281,0
1976 Dez.	142,1	± 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,5	+ 1,6	170,2	140,6	141,6	152,2	284,4
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,6	142,6	154,9	293,3
1977 Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	140,7	140,2	148,8	+ 0,1	+ 2,6	173,2	140,1	143,3	157,0	299,8
1977 März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	140,4	140,4	147,9	- 0,6	- 4,9	169,6	140,2	143,9	158,6	316,3
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	140,8	140,8	145,5	- 1,6	- 6,1	165,4	138,4	144,2	158,6	318,6
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	143,8	- 1,2	- 3,5	164,2	138,5	144,1	157,4	313,7
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	143,7	- 0,1	- 1,0	160,3	137,8	144,0	155,7	305,7
1977 Juli	144,8	± 0	+ 2,2	140,8	143,9	141,4	144,6	+ 0,6	± 0	156,9	140,3	143,8	152,6	302,6
1977 Aug.	144,7	- 0,1	+ 1,9	140,5	143,8	141,4	144,4	- 0,1	- 4,5	148,3	143,0	143,8	151,8	295,1
1977 Sept.	144,7	± 0	+ 1,7	140,2	143,7	141,2	144,0	- 0,3	- 3,8	141,9	143,8	143,7	151,9	292,5
1977 Okt.	144,6	- 0,1	+ 1,5	140,1	143,8	141,1	p) 142,5	- 1,0	- 3,9	p) 139,4	p) 143,6	143,5	150,9	290,4
1977 Nov.	144,5	- 0,1	+ 1,7	139,9	143,8	141,1	p) 143,3	+ 0,6	- 3,0	p) 141,5	p) 144,0	143,3	150,2	296,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,5	+13,0	192,2	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,6	+ 5,0	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+ 7,2	12,9	+11,4	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+ 7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	90,2	+ 8,9	295,5	+ 9,3	86,8	+14,7	18,0	+ 8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+ 9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	127,9	+13,8	349,3	+ 8,4	113,0	+16,1	22,0	+10,8	484,3	+10,2
1975 p)	493,4	+ 3,4	131,7	+ 3,0	361,7	+ 3,5	144,1	+27,5	24,5	+11,2	530,2	+ 9,5
1976 p)	524,9	+ 6,4	149,6	+13,6	375,4	+ 3,8	154,5	+ 7,2	25,7	+ 4,9	555,5	+ 4,8
1976 p) 1. Vj.	119,7	+ 4,7	30,8	+13,8	88,8	+ 1,8	39,2	+10,5	5,9	+ 4,6	133,9	+ 4,3
2. "	130,2	+ 6,0	36,1	+15,4	94,1	+ 2,8	36,9	+ 6,0	6,2	+ 4,5	137,2	+ 3,7
3. "	131,4	+ 6,9	37,5	+12,1	93,9	+ 5,0	38,8	+ 6,3	6,1	+ 4,6	138,8	+ 5,3
4. "	143,7	+ 7,8	45,0	+13,2	98,6	+ 5,5	39,5	+ 6,1	7,4	+ 5,7	145,6	+ 5,7
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,7	34,6	+12,1	94,3	+ 6,2	41,8	+ 6,7	6,3	+ 5,9	142,4	+ 6,3
2. "	139,9	+ 7,4	40,2	+11,2	99,7	+ 6,0	39,8	+ 7,8	6,6	+ 6,3	146,1	+ 6,5
3. "	140,2	+ 6,7	41,2	+ 9,6	99,1	+ 5,5	42,0	+ 8,2	6,5	+ 5,9	147,6	+ 6,3

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). Ab 1975 Entlastungswirkungen auf Grund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,6	+ 8,3
1976 p) 1. Vj.	176,7	+ 5,6	172,2	+ 5,6	160,2	+ 6,4	174,1	+ 5,6	173,2	+ 5,6	157,1	+ 6,2
2. Vj.	181,0	+ 5,9	176,3	+ 5,8	173,5	+ 6,8	178,5	+ 6,1	177,6	+ 6,1	175,7	+ 9,5
3. Vj.	182,7	+ 6,2	178,0	+ 6,1	173,4	+ 7,0	180,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5	177,5	+ 8,2
4. Vj.	183,2	+ 6,2	178,5	+ 6,1	189,3	+ 7,3	181,6	+ 6,6	180,6	+ 6,6	191,9	+ 8,7
1977 p) 1. Vj.	188,9	+ 6,9	184,0	+ 6,9	171,7	+ 7,2	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,6	+ 8,6
2. Vj.	193,6	+ 7,0	188,6	+ 7,0	186,0	+ 7,2	191,9	+ 7,5	190,9	+ 7,5	188,3	+ 7,2
3. Vj.	195,0	+ 6,8	189,9	+ 6,7	185,0	+ 6,7	193,6	+ 7,1	192,5	+ 7,0	187,5	+ 5,7
1976 p) Okt.	183,0	+ 6,2	178,2	+ 6,1	-	-	181,2	+ 6,6	180,3	+ 6,6	177,3	+ 5,6
Nov.	183,3	+ 6,2	178,5	+ 6,2	-	-	181,7	+ 6,6	180,7	+ 6,6	207,2	+11,2
Dez.	183,4	+ 6,2	178,6	+ 6,2	-	-	181,8	+ 6,6	180,8	+ 6,6	191,1	+ 9,0
1977 p) Jan.	186,6	+ 6,8	181,7	+ 6,7	-	-	187,2	+ 7,7	186,2	+ 7,7	163,7	+ 5,9
Febr.	189,7	+ 7,1	184,7	+ 7,0	-	-	188,2	+ 8,2	187,2	+ 8,2	166,5	+11,2
März	190,4	+ 6,9	185,4	+ 6,9	-	-	188,3	+ 7,8	187,3	+ 7,8	181,6	+ 8,7
April	192,0	+ 6,9	187,0	+ 6,8	-	-	189,6	+ 7,3	188,6	+ 7,3	176,6	+ 2,7
Mai	194,2	+ 7,1	189,2	+ 7,0	-	-	192,9	+ 7,6	191,9	+ 7,6	188,3	+ 8,4
Juni	194,6	+ 7,0	189,6	+ 7,0	-	-	193,2	+ 7,5	192,2	+ 7,5	200,0	+10,1
Juli	194,9	+ 6,8	189,8	+ 6,7	-	-	193,4	+ 7,1	192,4	+ 7,1	186,1	+ 2,6
Aug.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	-	-	193,5	+ 7,1	192,5	+ 7,0	190,2	+ 7,8
Sept.	195,1	+ 6,8	190,0	+ 6,7	-	-	193,7	+ 7,1	192,7	+ 7,0	186,1	+ 6,7
Okt.	195,2	+ 6,7	190,1	+ 6,6	-	-	193,9	+ 7,0	192,9	+ 7,0	...	...
Nov.	195,3	+ 6,5	190,1	+ 6,5	-	-	194,0	+ 6,8	192,9	+ 6,8	...	...

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungs-konzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{*)}

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank (Zu-nahme: +) 7)	Verände-rung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans-aktionen	Saldo der statistisch nicht auf-glieder-baren Trans-aktionen	Saldo aller Trans-aktionen		
	Ins-gesamt	Außen-handel 1)	Ergän-zungen zum Waren-verkehr 2)	Dienst-lei-stungs-bilanz 3)	Über-tragungs-bilanz	Saldo des ges-amen Kapital-verkehrs	Lang-fristiger Kapital-verkehr	Kurz-fristiger Kapital-verkehr 4)					
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 053	+ 294	- 2 200	- 1 906	- 7 231	+ 9 137
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 194	-16 831	+ 4 637	- 2 816	+ 597	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 455	+34 469	- 208	- 8 021	-17 785	+ 766	- 317	+ 1 083	+ 9 221	- 431	+ 8 790	+ 7 489	+ 1 301
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	+ 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 5 581	+ 4 658	+ 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 3 005	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	+ 7 204	- 787	+ 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 274	+ 1 765	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 725	+ 1 273	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 598	+ 1 646	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 1 125	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	+ 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 398	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 460	+ 8 626	+ 234	- 1 479	- 3 921	+ 6 683	- 855	+ 7 538	+10 143	- 362	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 067	+ 7 600	+ 254	- 1 222	- 4 565	- 5 832	- 38	- 5 793	- 3 765	+ 184	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 1 320	+ 8 453	- 745	- 4 303	- 4 725	+ 4 903	+ 2 628	+ 2 275	+ 3 583	- 119	+ 3 464	-	+ 3 464
4. "	+ 4 248	+ 9 790	+ 49	- 1 017	- 4 574	- 4 988	- 2 052	- 2 936	- 739	- 134	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 1 982	+ 8 912	- 852	- 2 236	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 3 417	+ 9 450	+ 307	- 1 858	- 4 482	- 5 313	- 6 700	+ 1 387	- 1 896	+ 488	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 612	+ 7 947	+ 107	- 7 501	- 5 164	+ 5 237	- 3 071	+ 8 308	+ 625	- 694	- 68	-	- 68
1976 Jan.	+ 65	+ 2 476	- 143	- 816	- 1 452	+ 111	+ 1 276	- 1 165	+ 177	- 64	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 566	+ 2 184	+ 390	- 755	- 1 254	+ 1 715	- 208	+ 1 923	+ 2 281	- 441	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 829	+ 3 966	- 13	+ 91	- 1 216	+ 4 857	- 1 923	+ 6 780	+ 7 685	+ 143	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 247	+ 2 309	- 195	- 539	- 1 328	- 2 864	- 1 204	- 1 660	- 2 617	+ 1 065	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 599	+ 3 272	+ 469	- 271	- 1 872	- 3 122	- 23	- 3 100	- 1 523	- 604	- 2 128	-	- 2 128
Juni	+ 221	+ 2 019	- 20	- 412	- 1 365	+ 154	+ 1 188	- 1 034	+ 375	- 277	+ 98	-	+ 98
Juli	- 604	+ 2 579	- 414	- 1 071	- 1 698	- 52	+ 886	- 938	- 656	- 358	- 1 014	-	- 1 014
Aug.	- 2 600	+ 1 198	- 153	- 1 986	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 921	+ 454	+ 3 374	-	+ 3 374
Sept.	+ 1 885	+ 4 676	- 178	- 1 246	- 1 367	- 567	- 24	- 543	+ 1 318	- 215	+ 1 103	-	+ 1 103
Okt.	+ 1 495	+ 3 566	+ 180	- 768	- 1 483	- 75	- 913	+ 838	+ 1 420	+ 623	+ 2 043	-	+ 2 043
Nov.	+ 1 660	+ 2 972	+ 202	+ 120	- 1 230	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 278	- 321	- 2 600	-	- 2 600
Dez.	+ 1 094	+ 3 252	+ 71	- 369	- 1 861	- 974	- 1 337	+ 362	+ 119	- 435	- 316	- 7 489	- 7 805
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719
April	+ 987	+ 2 941	- 96	- 444	- 1 414	- 1 750	- 2 341	+ 591	- 763	- 134	- 896	-	- 896
Mai	+ 1 651	+ 3 618	+ 234	- 415	- 1 786	- 1 647	- 2 115	+ 468	+ 4	- 386	- 383	-	- 383
Juni	+ 779	+ 2 891	+ 169	- 999	- 1 282	- 1 916	- 2 244	+ 328	- 1 137	+ 1 008	- 130	-	- 130
Juli	- 1 989	+ 1 765	+ 433	- 2 272	- 1 915	+ 5 508	- 746	+ 6 254	+ 3 519	- 1 553	+ 1 966	-	+ 1 966
Aug.	- 1 430	+ 2 521	+ 97	- 2 278	- 1 770	+ 1 372	- 758	+ 2 130	- 57	- 430	- 487	-	- 487
Sept.	- 1 193	+ 3 661	- 423	- 2 951	- 1 480	- 1 643	- 1 567	- 76	- 2 836	+ 1 289	- 1 547	-	- 1 547
Okt.	+ 3 373	+ 4 808	+ 277	- 216	- 1 496	+ 564	- 1 475	+ 2 039	+ 3 937	- 1 410	+ 2 527	-	+ 2 527
Nov. p)	+ 1 355	+ 3 080	- 225	+ 0	- 1 500	+ 1 878	- 1 335	+ 3 213	+ 3 233	- 851	+ 2 382	-	+ 2 382

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im November 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1977									1976
		1974	1975	1976	Sept.	Okt.	Jan./ Okt.	Sept.	Okt.	Jan./ Okt.	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	23 200	24 735	224 608	+ 0,4	+ 8,1	+ 6,9	100
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	19 539	19 927	193 491	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,4	100
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 3 661	+ 4 808	+31 117				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	17 010	17 570	159 271	+ 3,7	+ 7,6	+ 6,9	70,7
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	14 144	14 249	137 199	+ 8,9	+ 5,0	+ 6,5	70,8
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 866	+ 3 321	+22 072				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	10 780	11 008	101 526	+ 2,5	+ 5,5	+ 5,0	45,7
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	9 607	9 788	93 354	+ 7,8	+ 5,4	+ 5,5	48,2
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 1 173	+ 1 220	+ 8 172				
darunter:	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 929	1 886	17 842	+ 2,3	+ 3,7	+ 5,9	7,9
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 671	1 647	16 172	- 3,9	- 0,3	+ 1,7	8,6
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 258	+ 239	+ 1 670				
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	532	540	4 971	- 7,0	- 9,0	- 9,1	2,6
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	322	367	2 850	- 0,2	+ 4,9	+ 5,4	1,5
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 210	+ 173	+ 2 121				
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	3 118	2 931	27 851	+ 6,0	+ 1,5	+ 0,3	13,1
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 299	2 370	22 458	+15,6	+ 5,3	+ 5,5	11,6
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 819	+ 561	+ 5 393				
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 177	1 543	11 925	+ 6,8	+45,2	+19,9	4,7
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	974	934	8 546	+29,8	+22,8	+22,8	3,8
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 203	+ 609	+ 3 379				
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 534	1 562	15 545	- 8,0	- 7,4	- 0,8	7,4
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 713	1 837	17 292	+ 9,2	+ 8,1	+ 9,8	8,5
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	- 179	- 275	- 1 747				
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 424	2 480	22 750	+ 6,2	+ 6,9	+11,5	9,7
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 541	2 553	25 312	+ 2,4	+ 2,0	+ 0,2	13,8
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 117	- 73	- 2 562				
B. Sonstige euro- päische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 678	3 998	34 691	+ 0,1	+ 7,4	+ 7,7	15,5
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	2 060	2 146	19 100	+14,2	+12,6	+12,2	9,4
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 618	+ 1 852	+15 591				
darunter:	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	324	345	3 257	- 7,4	- 2,4	+ 2,6	1,5
Norwegen	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	208	244	2 102	- 1,5	+29,6	+ 8,6	1,1
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 116	+ 101	+ 1 155				
Österreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 342	1 372	11 773	+12,0	+15,2	+15,9	4,9
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	573	552	4 962	+21,1	+16,2	+18,0	2,3
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 769	+ 820	+ 6 811				
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	708	870	7 334	-13,5	- 3,3	+ 1,3	3,5
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	425	412	4 019	+ 5,0	- 7,4	+ 4,6	2,1
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 283	+ 458	+ 3 315				
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	1 117	1 157	10 336	+ 6,5	+ 8,6	+ 8,6	4,5
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	667	755	6 315	+14,6	+18,5	+10,7	3,1
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 450	+ 402	+ 4 021				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 552	2 564	23 054	+15,3	+18,0	+14,7	9,5
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 477	2 315	24 745	+ 9,3	- 2,7	+ 6,1	13,2
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	+ 75	+ 249	- 1 691				
darunter:	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	244	288	2 451	- 6,5	+10,8	+11,6	1,1
Japan	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	626	557	5 365	+29,9	- 0,5	+23,2	2,4
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 382	- 269	- 2 914				
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	182	182	1 813	+ 5,6	+12,1	+10,2	0,8
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	245	177	1 948	+17,6	-32,4	+ 4,2	1,0
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	- 63	+ 5	- 135				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 759	1 649	14 662	+32,8	+21,8	+23,7	5,6
	Einfuhr	13 972	14 226	17 566	1 250	1 327	14 075	+ 2,1	+ 8,1	+ 2,4	7,9
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	+ 509	+ 322	+ 587				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 312	1 386	13 369	- 5,6	+10,6	- 6,3	6,8
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	939	1 026	8 976	- 0,9	+ 8,1	+ 0,2	4,9
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 373	+ 360	+ 4 393				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	1 922	2 230	20 358	- 9,5	+18,7	+22,0	8,1
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	1 841	1 918	19 888	-12,4	- 8,8	- 1,2	11,0
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	+ 81	+ 312	+ 670				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	2 887	3 483	30 911	- 6,7	+ 3,8	+ 4,5	14,1
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 590	2 707	27 424	+ 9,5	+ 0,9	+14,6	13,2
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 297	+ 776	+ 3 487				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 226	1 297	13 157	- 6,1	- 1,6	+ 7,7	5,9
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	664	757	6 929	- 2,1	- 4,9	+ 3,2	3,7
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 562	+ 540	+ 6 228				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 661	2 186	17 754	- 7,1	+ 7,2	+ 2,3	8,2
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	1 926	1 950	20 495	+14,2	+ 3,4	+19,1	9,5
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 265	+ 236	- 2 741				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	Restliche Dienstleistungen
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839
1974	- 8 100	- 12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718
1975	- 9 222	- 13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259
1976	- 8 021	- 14 211	+ 5 697	+ 2 213	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 174	- 3 227
1976 1. Vj.	- 1 479	- 2 519	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 944
2. "	- 1 222	- 3 176	+ 1 308	+ 759	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 464
3. "	- 4 303	- 6 222	+ 1 373	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 332	- 746
4. "	- 1 017	- 2 295	+ 1 676	+ 174	+ 2 261	- 1 230	- 254	- 277	- 1 073
1977 1. Vj.	- 2 236	- 2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 411	- 594
2. "	- 1 858	- 3 408	+ 1 618	+ 60	+ 2 139	- 1 056	- 336	- 379	- 495
3. "	- 7 501	- 7 295	+ 1 256	- 666	+ 2 058	- 1 201	- 332	- 196	- 1 126
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374
Febr.	- 824	- 899	+ 545	+ 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49
April	- 444	- 1 079	+ 477	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 167	- 226
Mai	- 415	- 1 001	+ 581	+ 41	+ 733	- 364	- 156	- 120	- 129
Juni	- 999	- 1 328	+ 560	- 317	+ 717	- 327	- 70	- 93	- 140
Juli	- 2 272	- 2 688	+ 385	+ 608	+ 681	- 474	- 114	- 100	- 571
Aug.	- 2 278	- 2 861	+ 410	+ 227	+ 697	- 396	- 136	+ 10	- 229
Sept.	- 2 951	- 1 746	+ 461	- 1 501	+ 680	- 331	- 81	- 106	- 327
Okt.	- 216	- 1 027	+ 572	+ 163	+ 711	- 395	- 139	+ 28	- 130

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen aus- ländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	- 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	- 173	-1 584	-1 122	- 428
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	- 848	- 266	-1 339	- 293
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	- 603	-1 982	-1 738	- 865
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	- 649	- 819	-1 982	- 345
1976	-17 785	-8 248	-6 400	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	- 776	- 745	- 995	- 70
1976 1. Vj.	- 3 921	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 959	- 443	- 973	- 560	- 582	+ 39
2. "	- 4 565	-1 693	-1 450	- 309	- 134	-2 672	- 412	-1 130	- 859	-1 032	- 98
3. "	- 4 725	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 428	- 390	-1 424	-1 223	- 667	+ 52
4. "	- 4 574	-2 097	-1 600	- 306	- 191	-2 477	- 450	-1 249	-1 102	- 714	- 63
1977 1. Vj.	- 3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116
2. "	- 4 482	-2 022	-1 450	- 314	- 258	-2 460	- 409	- 944	- 816	-1 090	- 16
3. "	- 5 164	-2 420	-1 850	- 366	- 184	-2 744	- 421	-1 584	-1 319	- 732	- 7
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	+ 712	- 215	- 50
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43
April	- 1 414	- 683	- 500	- 97	- 84	- 732	- 134	- 360	- 281	- 217	- 20
Mai	- 1 786	- 729	- 500	- 123	- 105	-1 057	- 132	- 250	- 236	- 676	+ 2
Juni	- 1 282	- 611	- 450	- 93	- 66	- 671	- 142	- 334	- 298	- 197	+ 3
Juli	- 1 915	- 828	- 600	- 139	- 89	-1 087	- 130	- 724	- 581	- 269	+ 37
Aug.	- 1 770	- 893	- 650	- 138	- 104	- 876	- 135	- 493	- 458	- 220	- 29
Sept.	- 1 480	- 699	- 600	- 109	+ 12	- 781	- 155	- 367	- 280	- 243	- 16
Okt.	- 1 496	- 699	- 500	- 119	- 80	- 796	- 134	- 371	- 360	- 255	- 37
Nov. p)	- 1 500	- 700	- 500	- 104	- 96	- 800	- 168	- 333	- 323	- 270	- 29

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM			1976		1977					
	1974	1975	1976	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	— 21 875	— 17 556	— 3 446	— 4 890	— 3 609	— 8 143	— 5 309	— 1 995	— 1 800	— 2 110
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 179	— 1 697	— 1 302	— 1 650	— 1 101	— 1 780	— 525	— 574	— 393
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 463	— 533	— 862	— 374	— 548	— 115	— 334	— 121
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 929	— 679	— 623	— 598	— 724	— 183	— 269	— 226
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 756	— 306	— 90	— 165	— 130	— 508	— 227	+ 29	— 46
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 80	— 55	— 435	— 2 437	— 1 027	— 610	— 682	— 362
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	+ 266	+ 33	— 9	— 162	— 203	— 111	— 185	— 156
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	+ 10	+ 3	+ 7	— 6	+ 2	+ 1	+ 3	+ 1
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 356	— 91	— 433	— 2 269	— 826	— 500	— 500	— 207
Kredite und Darlehen	— 2 825	— 13 805	— 9 965	— 1 532	— 3 430	— 1 405	— 4 437	— 2 384	— 808	— 474	— 1 318
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 136	— 103	— 120	— 168	— 117	— 52	— 69	— 38
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+ 14 830	+ 4 202	+ 3 674	+ 1 931	+ 1 725	+ 2 490	+ 542	+ 894	+ 1 361
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 813	+ 888	+ 613	+ 905	+ 613	+ 336	+ 228	+ 165
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	+ 99	+ 166	+ 11	+ 50	+ 310	+ 210	+ 80	+ 27
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 720	+ 813	+ 240	+ 616	+ 191	+ 66	+ 127	+ 94
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	— 5	— 91	+ 362	+ 239	+ 112	+ 60	+ 22	+ 43
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 1 467	+ 1 622	— 243	+ 300	+ 655	+ 89	+ 177	+ 279
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 436	+ 388	+ 610	+ 195	+ 246	+ 94	+ 109	+ 111
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 1 032	+ 1 234	— 853	+ 105	+ 409	— 5	+ 68	+ 168
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 274	+ 1 936	+ 1 183	+ 1 572	+ 536	+ 1 241	+ 122	+ 488	+ 927
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 15	— 18	— 12	— 17	— 18	— 5	+ 1	— 9
Saldo	— 4 905	— 17 993	— 2 726	+ 757	— 1 215	— 1 679	— 6 418	— 2 819	— 1 453	— 905	— 750
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 877	+ 1 162	+ 2 408	+ 1 871	— 837	+ 237	— 282	— 252	— 115	— 570	— 585
darunter											
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 007	— 1 923	— 1 416	— 501	— 167	— 425	— 99	— 373	— 88	— 159	— 154
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	— 16 831	— 317	+ 2 628	— 2 052	— 1 441	— 6 700	— 3 071	— 1 567	— 1 475	— 1 335
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 12 005	— 13 037	— 2 691	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	+ 711	+ 2 287	— 1 427	— 1 490	— 2 794
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+ 10 776	+ 9 422	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	+ 1 928	+ 1 437	+ 847	+ 2 200	+ 4 747
Saldo	— 9 733	— 2 261	+ 6 731	+ 3 549	+ 613	— 2 170	+ 2 639	+ 3 724	— 580	+ 710	+ 1 953
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	— 1 536	— 1 287	— 2 046	+ 257	+ 383	— 867	+ 201	+ 145	+ 291	+ 103	— 91
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 805	+ 2 005	— 614	— 1 040	+ 2 535	+ 949	+ 2 761	+ 964	+ 2 081	+ 1 279
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 41	— 357	— 657	+ 1 668	+ 1 150	+ 2 906	+ 1 255	+ 2 184	+ 1 188
Handelskredite											
Forderungen	— 18 639	— 2 612	— 11 184	— 2 615	— 2 991	— 2 100	— 4 159	+ 1 103	— 1 274	— 1 482	.
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 709	+ 877	+ 436	+ 1 623	+ 161	+ 426	+ 513	.
Saldo	— 12 391	+ 3 751	— 5 099	— 906	— 2 114	— 1 664	— 2 536	+ 1 264	— 848	— 969	.
Sonstiges	— 24	— 61	+ 10	+ 170	+ 5	— 47	— 157	+ 81	+ 90	+ 54	— 4
Saldo	— 9 289	+ 6 209	— 5 130	— 1 093	— 2 766	— 43	— 1 543	+ 4 251	+ 497	+ 1 269	+ 1 184
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 688	— 517	— 181	— 784	+ 96	+ 291	+ 333	+ 7	+ 60	+ 76
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 19 053	+ 4 637	+ 1 083	+ 2 275	— 2 936	— 2 117	+ 1 387	+ 8 308	— 76	+ 2 039	+ 3 213
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 24 835	— 12 194	+ 766	+ 4 903	— 4 988	— 3 558	— 5 313	+ 5 237	— 1 643	+ 564	+ 1 878

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zulleihende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176	
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1976 Juli	89 734	75 349	14 002	11 456	52 056	51 876	2 165	14 385	1 273	4 102	6 468	2 541	—	
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 416	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—	
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 554	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 181	56 997	2 250	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—	
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—	
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—	
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—	
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—	
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—	
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—	
Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte										Nachrichtlich:		
	Reserveposition im IWF					Sonderziehungsrechte					Deutsche Quote im IWF		
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Finanzierung der OI-Fazilitäten	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten						Gold			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453	1 939	1 939	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	1 572	1 572	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	1 265	1 265	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	913	913	
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 460	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166	517	517	
1976 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	3 109	185	185	
1976 Juli	11 456	4 671	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	3 443	241	241	
Aug.	11 382	4 596	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	3 368	316	316	
Sept.	11 730	4 502	—	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	3 274	410	410	
Okt.	11 675	4 502	—	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	3 274	410	410	
Nov.	11 820	4 683	—	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	3 455	229	229	
Dez. 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	3 109	185	185	
1977 Jan.	11 187	4 151	762	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	240	240	
Febr.	11 110	4 115	762	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277	277	
März	11 036	4 098	762	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001	293	293	
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001	293	293	
Mai	11 469	4 206	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108	185	185	
Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756	538	538	
Juli	10 570	3 548	1 062	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450	844	844	
Aug.	10 130	3 504	1 304	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406	888	888	
Sept.	9 430	3 253	1 304	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155	1 139	1 139	
Okt.	9 381	3 253	1 304	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155	1 139	1 139	
Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130	1 164	1 164	

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	+ 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	- 1 494	-	- 357	- 1 128	- 9
1974 Okt.	+ 135	-	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 900	+ 422	-	-	-	-	-
März	+ 940	-	+ 2 085	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	-	- 0	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätswerten umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechsellkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen									
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	+ 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1976 Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142
1976 Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854
1977 Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187
1977 März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819
1977 April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927
1977 Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200
1977 Juni	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 877	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484
1977 Juli	- 6 752	42 484	37 451	6 917	30 351	4 740	3 434	1 306	293	71 541	49 236	36 266	12 970	20 815
1977 Aug.	- 7 637	40 891	35 987	6 643	29 175	4 665	3 291	1 374	239	72 532	48 528	34 968	13 560	21 104
1977 Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142
1977 Okt.	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614
1977 Nov. p)	- 9 718	45 827	40 519	7 155	33 168	5 121	3 604	1 517	187	76 624	55 545	39 794	15 751	22 317

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungs-technisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)				
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1976 Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036	
1976 Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020	
1977 Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 892	
1977 März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026	
1977 April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909	
1977 Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872	
1977 Juni	-12 210	7 879	3 461	4 418	3 210	4 669	6 276	20 089	3 868	16 221	13 138	6 951	20 952	9 048	
1977 Juli	-13 762	7 710	3 476	4 234	2 997	4 713	6 520	21 472	3 825	17 647	14 664	6 808	21 099	9 023	
1977 Aug.	-13 861	8 025	3 850	4 175	2 893	5 132	6 713	21 886	4 053	17 833	14 707	7 179	21 218	9 038	
1977 Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 186	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994	
1977 Okt.	-17 300	7 631	3 558	4 073	2 557	5 074	6 714	24 931	3 646	21 285	17 365	7 566	21 168	8 983	
1977 Nov. p)	-18 488	7 722	3 722	4 000	2 429	5 293	6 757	26 210	3 929	22 281	18 905	7 305	21 185	8 917	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
Durchschnitt im Monat									
1976 Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039	
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076	
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020	
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952	
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844	
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789	
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750	
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721	
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725	
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698	
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675	
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661	
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661	
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589	
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625	
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632	
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587	
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554	
Dez.	92,420	6,372	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	11	1	10	6	2	1	1	1	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843	
Durchschnitt im Monat									
1976 Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361	
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676	
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980	
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779	
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364	
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825	
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384	
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057	
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421	
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734	
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986	
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612	
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633	
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697	
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205	
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830	
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,400	0,8943	14,020	99,984	
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961	
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den
Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen
der Welt, veröffentlicht.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark																
	gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					gegenüber den Währungen sonstiger Länder								gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)
	gegenüber dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italische Lira	Japanischer Yen	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken					
Durchschnitt im Monat																	
1973 Jan.	100,8	99,2	99,3	99,9	100,3	100,2	101,4	98,7	100,0	100,4	99,3	97,9	×	100,2	100,0	100,1	
Febr.	107,1	99,6	99,6	99,7	100,2	99,8	105,7	95,9	99,9	103,5	101,6	95,0	×	101,2	101,4	101,5	
März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5	
April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	106,5	95,8	102,3	104,9	105,1	105,2	
Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	106,3	95,3	102,1	105,1	105,5	105,7	
Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	109,2	99,3	109,2	109,7	110,6	110,6	
Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	115,7	101,2	109,8	116,2	117,6	117,5	
Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	114,6	102,8	110,0	115,0	116,0	116,1	
Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8	
Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	115,8	105,2	108,0	113,4	115,3	115,2	
Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	112,6	102,9	106,5	111,4	112,2	112,1	
Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0	
1974 Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	114,1	100,4	108,8	113,1	111,6	111,4	
Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	115,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,0	
März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5	
April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	116,6	100,5	108,7	118,8	117,6	117,3	
Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	116,3	99,3	108,2	120,2	118,9	118,4	
Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9	
Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	114,6	97,4	105,5	116,2	115,2	114,9	
Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	113,1	95,6	104,7	114,9	113,8	113,5	
Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9	
Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	113,4	93,8	105,2	116,0	114,6	114,6	
Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	114,9	92,0	106,2	118,2	116,7	116,8	
Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7	
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,1	
Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,4	
März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,8	
April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	117,3	
Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	112,0	89,4	104,9	116,6	116,9	117,5	
Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9	
Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	111,9	88,8	106,2	116,4	115,2	116,5	
Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	112,2	87,8	105,7	115,4	114,1	114,9	
Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0	
Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	113,9	86,6	106,5	116,6	115,0	116,1	
Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	113,5	86,0	106,3	116,4	114,7	116,0	
Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4	
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4	
Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,5	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7	
März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	109,8	126,0	121,5	122,5	
April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4	
Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,5	124,3	
Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,2	
Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,3	124,3	
Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2	
Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5	
Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8	
Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9	
Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8	
1977 Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8	
Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5	
März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3	
April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1	
Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8	
Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	125,6	88,7	109,9	139,8	133,8	135,0	
Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	127,5	88,6	111,5	142,6	136,9	138,0	
Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	111,0	133,2	211,1	120,4	98,2	187,6	128,6	87,2	110,7	140,9	135,7	137,1	
Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	114,4	133,4	210,6	120,1	98,5	186,6	130,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5	
Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	116,7	134,3	214,2	117,0	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0	
Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	118,0	136,3	217,8	114,2	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2	
Dez.	149,7	112,9	127,5	107,5	118,2	140,2	225,4	117,1	99,2	189,2	147,7	80,9	111,5	146,5	141,7	143,5	
Stand am Wochenende																	
1977 Sept. 16.	138,6	110,9	122,7	105,2	114,4	133,6	210,6	120,1	98,3	186,5	139,7	85,9	109,1	140,8	136,1	137,5	
23.	138,4	110,8	122,6	105,3	114,8	133,4	210,4	120,0	98,6	186,2	139,6	85,2	109,1	140,7	135,9	137,5	
30.	139,7	111,4	123,1	105,7	115,6	133,9	211,8	119,3	99,0	187,6	139,9	85,0	109,6	141,4	136,7	138,2	
Okt. 7.	140,5	111,4	123,2	105,7	116,2	133,8	213,1	117,8	98,7	187,4	140,3	84,7	109,7	141,6	136,9	138,5	
14.	141,7	111,9	123,7	106,1	116,7	134,1	214,4	116,4	98,6	187,9	140,9	84,3	110,1	142,2	137,4	139,0	
21.	141,9	111,9	123,9	106,6	117,0	134,8	214,6	117,2	98,7	188,0	141,2	83,3	110,4	142,6	137,7	139,3	
28.	142,3	112,0	124,6	106,5	117,1	134,7	215,3	115,6	98,6	187,9	141,7	83,1	110,4	142,7	137,8	139,4	
Nov. 4.	142,7	112,4	125,0	106,8	117,9	135,3	215,6	115,2	98,6	185,3	142,6	82,5	110,8	142,8	137,9	139,6	
11.	143,2	113,1	126,1	107,4	118,3	136,5	216,5	114,5	98,6	184,7	142,8	82,5					

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern *)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder				Währungen sonstiger Länder						
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken	Spanische Peseta
Durchschnitt im Monat												
1973 Jan.	99,5	100,9	100,8	100,1	99,7	99,9	98,6	100,0	99,8	101,0	102,3	101,0
Febr.	95,6	101,3	102,1	101,5	101,5	101,7	95,7	101,0	98,3	99,9	107,0	101,7
März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,5	103,4	92,1	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0
April	93,6	101,7	103,7	100,2	103,8	103,6	90,0	102,6	97,8	97,7	109,1	103,6
Mai	93,1	102,1	103,3	100,7	104,3	104,2	88,8	102,9	98,8	98,2	110,2	102,6
Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	106,2	105,6	83,8	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4
Juli	89,6	103,1	106,1	102,4	106,9	105,8	81,7	109,5	92,1	99,6	113,5	96,9
Aug.	91,1	101,7	105,6	102,4	104,9	103,3	85,5	108,5	92,0	99,6	110,5	100,1
Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	104,9	102,9	86,8	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5
Okt.	90,6	101,3	106,6	108,5	105,6	103,3	85,9	107,9	89,2	98,6	107,8	99,7
Nov.	92,9	100,7	104,7	105,7	106,7	103,2	85,8	106,6	90,9	98,3	107,5	102,6
Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	108,8	101,7	85,6	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5
1974 Jan.	97,1	98,9	101,3	104,8	108,3	97,5	84,8	105,9	90,1	95,8	109,4	108,1
Febr.	95,2	100,9	102,4	106,1	109,3	96,5	81,6	106,8	90,2	95,7	113,6	104,5
März	93,5	100,9	102,9	106,1	109,1	96,8	82,0	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3
April	92,3	101,9	103,6	107,1	109,6	94,2	80,8	108,2	91,7	97,3	114,4	102,0
Mai	91,4	103,7	104,8	108,2	111,0	92,3	79,9	110,8	91,0	98,3	117,0	102,7
Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	110,5	93,1	78,8	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3
Juli	93,1	104,1	105,5	108,3	111,4	95,8	79,4	111,8	91,1	97,3	116,5	104,4
Aug.	94,6	103,3	105,2	108,5	111,4	97,2	79,0	111,5	90,5	97,8	117,7	105,3
Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	111,1	98,0	79,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4
Okt.	94,8	103,3	105,4	108,8	110,6	98,1	77,4	111,7	90,2	98,5	121,1	104,8
Nov.	94,4	103,9	106,6	109,2	110,6	97,9	76,3	112,8	88,9	98,9	125,6	104,3
Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	111,6	99,4	75,8	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1
1975 Jan.	93,0	105,4	107,0	110,5	113,3	100,6	75,4	115,1	86,9	101,6	131,5	102,5
Febr.	92,2	105,8	107,1	111,2	114,0	101,3	75,3	115,3	87,1	101,8	132,4	101,3
März	91,5	106,0	108,0	111,9	115,2	102,5	75,4	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1
April	92,8	105,0	108,1	111,3	115,1	104,2	76,2	114,4	86,6	102,6	128,8	101,3
Mai	93,2	104,5	108,9	111,3	115,8	107,5	76,1	114,8	84,1	103,2	130,4	101,4
Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	117,0	108,7	76,2	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5
Juli	95,4	103,5	108,7	109,5	115,1	107,4	76,6	114,6	81,9	102,7	130,2	102,3
Aug.	97,1	102,9	107,8	109,4	112,9	106,9	76,7	113,8	81,3	101,4	130,8	103,1
Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	112,0	106,2	76,8	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2
Okt.	97,8	102,1	108,2	110,0	113,3	107,3	76,3	113,9	80,2	101,0	133,1	102,7
Nov.	97,5	102,0	108,0	110,2	113,6	107,6	76,4	113,9	80,0	101,2	133,8	102,7
Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	113,8	107,2	76,6	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	113,4	108,8	74,5	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8
Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	114,1	108,3	67,7	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4
März	98,4	104,5	108,8	111,5	115,2	107,0	63,8	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9
April	99,1	106,3	112,2	112,7	117,6	107,5	60,1	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8
Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	118,4	106,9	62,1	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5
Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	118,5	106,5	63,1	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7
Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	117,4	103,9	64,1	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5
Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	118,3	100,5	63,9	120,8	71,3	105,1	151,7	94,2
Sept.	98,5	108,3	113,8	116,3	119,9	101,2	63,0	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5
Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	122,9	99,6	62,1	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7
Nov.	99,6	112,3	119,8	124,0	129,9	99,4	61,4	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4
Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	124,0	98,8	60,9	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	122,4	99,5	60,0	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6
Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	122,5	99,7	60,0	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2
März	101,0	112,7	115,3	120,2	123,0	99,7	59,7	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8
April	100,6	113,3	113,6	120,9	123,0	99,7	59,5	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7
Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	123,3	99,7	59,4	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3
Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	123,2	99,9	59,5	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7
Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	122,5	101,1	58,9	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2
Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	122,5	100,8	59,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5
Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	120,8	100,7	59,7	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9
Okt.	100,9	114,5	111,6	120,7	119,4	101,0	59,2	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7
Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	118,8	100,0	58,8	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1
Dez.	98,6	116,3	111,2	121,9	121,2	99,1	57,7	132,1	72,7	93,6	173,6	76,0
Stand am Wochenende												
1977 Sept. 16.	101,3	114,5	111,7	120,9	120,9	100,6	59,7	129,6	70,4	95,7	157,4	76,0
23.	101,4	114,6	111,8	120,7	120,3	100,7	59,8	129,3	70,5	95,9	158,9	76,0
30.	100,9	114,5	111,9	120,8	120,0	100,8	59,6	129,1	70,3	96,1	159,8	75,6
Okt. 7.	100,9	114,5	111,9	120,9	119,5	101,1	59,3	129,7	70,6	96,0	160,6	75,5
14.	100,9	114,3	111,8	120,9	119,4	101,2	59,1	130,2	70,7	95,9	162,0	75,5
21.	101,1	114,6	111,8	120,5	119,4	100,8	59,2	130,2	70,8	95,9	164,3	75,9
28.	100,6	114,6	111,2	120,6	119,4	100,9	59,0	130,4	71,0	95,6	164,8	75,9
Nov. 4.	100,6	114,2	110,8	120,3	118,5	100,5	59,0	130,4	72,2	95,0	166,0	76,2
11.	100,4	113,9	110,0	119,9	118,2	99,8	58,9	130,6	72,6	95,0	166,3	76,0
18.	100,2	113,9	110,1	120,3	118,5	100,1	58,8	130,7	72,6	94,8	166,4	75,9
25.	99,7	114,4	109,5	120,7	119,4	99,6	58,7	131,3	72,2	94,6	168,8	76,3
Dez. 2.	99,6	115,0	109,6	121,0	120,2	99,5	58,4	131,3	72,1	94,4	170,9	76,3
9.	99,1	115,2	110,2	121,7	120,5	99,1	58,3	131,7	72,3	93,8	170,6	76,2
16.	98,5	116,4	111,4	122,2	121,7	98,8	57,7	132,5	72,4	93,3	174,1	76,2
23.	98,4	117,1	112,0	122,2	120,8	99,0	57,6	131,9	72,9	93,5	176,3	76,2
30.	97,6	117,5	112,5	122,4	121,5	99,6	57,0	132,5	73,6	93,4	177,0	75,8

* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. — Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Januar 1977 Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung
der Europäischen Gemeinschaften
für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften
und Einzelkaufleute für 1974
- Februar 1977 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77
- März 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem
- April 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977
- Mai 1977 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
- Juni 1977 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977
- Juli 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den
OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn
und der Deutschen Bundespost seit 1974
- August 1977 Die Entwicklung der Bausparkassen
in den Jahren 1975 und 1976
Die zweite Änderung des Übereinkommens
über den Internationalen Währungsfonds –
ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung
der Weltwährungsordnung
- September 1977 Die Wirtschaftslage im Sommer 1977
- Oktober 1977 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und
private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts
der D-Mark
- November 1977 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1976
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte
von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen
Rentenversicherung
- Dezember 1977 Die Wirtschaftslage im Herbst 1977

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1977 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.